Das internationale

PODIUM

INTERNATIONALE FACHZEITSCHRIFT FOR MUSIK • FILM • FUNK • FERNSEHEN

OSTERREICH : S Te M ABOUNEMENT G 3,-(12 NUMBERN G 3,-MKL. POSTZUSERBURG)

AUS DEM INHALT:

Lutz Landers schreibt aus USA

Musikleben in Hollywood 3 x Friedrich Gulda Kurt Hohenberger und Amalie Baeker

Margrit Sörensen, eine neue Schallplattenstimme

Gespräch mit Otto Preminger

Musik, Musik und nur Musik Große Filmbeilage

Maria Morales

der italienische Gesangsstar der

Splendid-Bar, Wien

nun auch im April in einer Musical-Show im

Großvariété Ronadher

mit dem großen Tanzorchester

Johannes Fehring



Kplm. Herbert Manhart wieder im Grandhotel Panhans

am Semmering in Osterreich

Unsere Leser kennen ja bereits die beliebte Kapelle Herbert Manhart und so dürfte es sie bestimmt interessieren, daß Kplm. Herbert Manhart mit seinen Solisten und der charmanten Schlagersängerin Elfi Martin auch in diesem Jahr wieder vom

Grandhotel Panhans am Semmering verpflichtet wurde.

Vielleicht beruht das Geheimnis des guten Zusammenspiels dieser Kapelle, die sich aus lauter Nebenberuflern zusammensetzt, darin, daß innerhalb der Band eine herzliche Kameradschaft herrscht. In den letzten vier Jahren wurde keinerlei Anderung vorgenommen und einzelne Mitglieder des Orchesters sind noch viel länger, z. B. der Trompeter bereits seit 11 Jahren bei Kplm. Manhart.

Zu Weihnachten war die Kapelle in Wührers Parkhotel in Gastein zu hören, sie mußte dort auch Tafelmusik, also sehr viel Konzertmusik bringen und gefiel so gut, daß sie für Weihnachten 1956 neuerdings engagiert wurde. Im vergangenen Fasching hatte die Kapelle Hochbetrieb, unter anderem spielte sie auf dem "Ball der Wiener", "Technikerball", dem "Ball der Creditanstalt" und der Newag. Natürlich war sie auch bei einer Reihe anderer Veranstaltungen und div. Modeschauen verpflichtet. Eine besonders heikle Aufgabe wurde ihr zuteil, als sie in Hübners Parkhotel bei der Europa-Meisterschaft im Tanzen spielte, da hier die internationalen Bestimmungen der Tempis bei den einzelnen Tanzarten genauestens beachtet werden müssen

Unzweifelhaft trug zu dem Erfolg dieser Kapelle die Schla-gersängerin Elfi Martin wesentlich bei. Neben ihrem wirklich

gersangerin Elli Martin wesentilch dei, Neben infem wirklich guten Aussehen ist ihr Alt überaus füllig und die Interpreta-tion von Sentimental-Songs ist ihre Stärke. Die Direktion des Grandhotels Panhans hat es sich nicht nehmen lassen, Kplm, Herbert Manhart und seine Kapelle neuerlich zu verpflichten und hat damit bestimmt einen guten



ZU UNSEREM TITELBILD:

Sizilianischer Gesangsstar in Wien:

Maria Morales - eine bezaubernde italienische Sängerin

"Se non canto, muoio" — wenn ich nicht singe, dann sterbe ich, sagte uns Maria Morales, die bildhübsche Sängerin in der vornehmen Splendid-Bar. Nachdem wir den jungen Gast aus Italien mehrmals gehört hatten und von der fülligen Altstimme ebenso fasziniert wie die Besucher waren, begrüß-ten wir die Gelegenheit uns mit der charmanten Maria Morales zu unterhalten

Sie berichtete uns, daß sie, obwohl aus Sizilien stammend, ständig in Triest daheim wäre wo ihre Mutter einen großen Schneidersalon unterhält. Sie habe als junges Mädchen einen lyrischen Sopran besessen und zwei Jahre hindurch Operngesang studiert. Dann senkte sich ihre Stimme und das war mit ein Grund für sie sich der war mit ein Grund für sie sich der leichteren Muse zuzuwenden. Vor einem Jahr, als sie bei einem Amateurwettbewerb in Triest den ersten Preis gewann, hörte sie Herr Dir. Köhler von den Hübner-Betrieben, der damals gerade in der italienischen Hafenstadt weilte und die junge Sängerin gefiel ihm so gut, daß er an eine

für die Splendid-Bar Verpflichtung dachte. Maria Morales hatte jedoch bereits für die Sommersaison ein Gastspiel in einem der prominenten Lokale des Badeortes Lignano, dem Al Fungo abgeschlossen. Dort hörte sie auch Frau Hübner und war sowohl von der Stimme als auch der äußeren Erscheinung der jungen Sängerin begeistert.

Maria Morales, die auch ständig im Triester Radio zu hören war, kam im November des vergangenen Jahres nach Wien und wurde binnen kurzer Zeit ein Liebling der verwöhnten internationalen Gesellschaft, die all-abendlich die Splendid-Bar besucht. Ihre temperamentvolle Art, mit der sie Schlager in italienischer, spanischer aber auch englischer und französischer Sprache bringt, gibt ihr — wie jeder wahrhaften Künstlerin eine eigene Note. Wenn sie auch flotte Schlager überaus gut interpretiert, so sind sen-timentale Liebeslieder, die sie mit sehr viel Gefühl singt, ihre besondere Stärke.

Maria Morales wird sicherlich und erfreulicherweise noch länger Gast unserer Stadt bleiben Österreichs Big Band Nr. 1 Johannes Fehring verpflichtete sie für eine große Show, die einen Höhepunkt des April-Programmes des Ronacher Großvarietes darstellen wird. Wie wir hören, hat die Direktion der Hübner-Betriebe ihrer Starsängerin ausnahmsweise die Spezial-Erlaubnis gegeben, an diesem Gastspiel teilzu-

Auch die Philips-Schallplattengesellschaft sowie einige andere Firmen zeigen für den interessanten italienischen Gast bezüglich Plattenaufnahmen In-teresse. Einer der prominentesten österreichischen Filmregisseure ist ebenfalls bemüht, Maria Morales für die Teilnahme an einem seiner nächsten Filme zu bewegen.

Vor allem erscheint es uns aber, daß die Programmgestalter des österreichischen Fernsehens die günstige Gelegenheit benützen sollten, das an und für sich einer Bereicherung bedürftige, noch junge Fernsehprogramm durch die Präsentation eines ausländischen Gastes von Format zu verbessern. Jedenfalls wird Maria Morales auch in den kommenden Monaten nach der Splendid-Bar in der herrlichen Cobenzl-Bar zu hören sein und alle Freunde eines gepflegten Schlagergesanges inmitten einer eleganten und distinguierten Umgebung werden bestimmt gerne dort einen netten Abend verbringen und sich an ihrem kultivierten Gesang erfreuen. k. k.

PODIUM

März 1956 9. Jahrgang

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Metropol-Verlag — Chefredakteur: Herbert Weiss — Für den Inhalt verantwortlich: Kurt Kraus. Alle: Wien VII, Neubaugasse 25, Telefon B 34 4 51 — Druck: A. Reissers NIg., Kuzel & Schneeweiß, Wien VII, Siebensterngasse 32 — Direktion und Generalvertretung für Deutschland: Edition Royal, Hans Lang, München 25, Nikolaiplatz 6, Tel. 31874.

Erscheint monatlich

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet. — Darf in Lesezirkeln ohne besondere Bewilligung nicht geführt werden. — Unverlangt eingerandte Beiträge werden nur dann retouretet, wenn Rückporto beiliegt. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

UND NÄCHSTEN MONAT: PODIUM-AUSGABE

Wer spielt wo in Deutschland

Auer Vera - Trier, Amerik. Club

Bachmann Alfons - München, Märzenkeller Bahl Harry – Hamburg, Strandhotel Tesperhude Baumeister-Oschmann – Hamburg, Baumeister-Oschmann — HamburgMaxim-Bar
Beauvais v. Fritz — HamburgAltona, Café Hirte
Blumentritt Heinz — Bremen,
Bardinet-Stuben
Brydl Walter — Wiesbaden
Brocksieper Freddie — MünchenSchwabing, Studio 15
Burg-Linden Ernst, Combo —
Landstuhl, Airbase O. Club,
Deutschland

Kapelle Franzi Caeners — München, Cafe Freilinger Rudolf Christian — München, Kabarett 'Die kleinen Fische' Cormi-Trio — München, Heinz-Bar

Dittbrenner Horst - Lübeck, Ditbrenner Horst — Lübeck,
Café Schmidt
Doblmaier Charlie und seine
Solisten — Nürnberg, Königin-Bar
Dolomit Trio — Bad Tölz, Obb.,
Café Schuler
Dores Gaby und seine Solisten —
München, Bongo-Bar
Dufour Franz — Schwetzingen/Land
(Pfalz) Rheinhotel Luxhof
Die 5 Dujardins — München,
Schwabinger Spiegel

Eilers Walter — Hamburg, Landungsbrücken-Restaurant Eltermann Alfons — Lübeck, Theaterklause

Enzfelder Oscar — Kaiserslautern, Hotel Excelsior"-Bar, Deutschland Etté Bernhard und die Sängerin Gabriele Leval — Rheinland-Tournee

Drei Evergreens — München, Schwabinger Spiegel EZ-Trio — München, Maxim-Bar

Fellner Jo — Hamburg,
Vaterland, fröhl. Weinberg
Ferger Curt — Stuttgart, Maxim
Cabaret
Flemming Kamillo — Deutschland
Flohr Walter — Hamburg,
Alsterhaus Erfrischungsraum
Fränkle H. — Garmisch,
Clausings-Posthotel
Fries Heinz — Deutschlandtournee

Glümer Fritz — Bremen, "St. Pauli" Kapelle Franz Gruber — München, Fascha-Tanzpalast Günther Paul — München, Colosseum

Hackl Johann — Steinhude a. M., Hotel Ratskeller Heller Charly — Nürnberg Hütter Helmut, Trio — Schwabinger Burgkeller, München Huemcke Arno — Berlin, Wiener Grinzing

Jankowski Fritz — Ostseebad Travemünde, Casino-Bar Jech Toni — Deutschlandtournee Jussen Henk — Bremen, Café Hillmann Bar-Trio Jansen — München, Fernandel-Bar

Kaufmann Charly — DeutschlandHollandtournee
Kier Willy — Bremen
Kismet-Trio — München,
Arche Noah
Knerr Hans, Heide-Volm —
Planegg bei München
Kodnar Lois — Baden-Baden
Körner-Trio — München,
Haus Freilinger
Kory Stefan — Hamburg,
Delhi-Palace
Kuhlmann Bob — Hamburg, Café Kuhlmann Bob — Hamburg, Café König

Lindemann Fred - Hamburg, Café Menke

Macku Ed. jun. — Bremen Maquet Renée — München, Annast Maro - red — Berlin, Peterle-Bar

Schneefernerhaus/Zugspitze Monti-Trio — Ludwigsburg, Atlantis-Moccastuben

Mortag-Quartett - Stuttgart, Café Marquardt Müller Richard und Solisten

Gerlingen b. Stuttgart, Landhaus Sanssouci

Nagl Rupert - Frankfurt/Main, Meier-Gustl

Original Williams Rag Time Band-Dixieland — München, Studio 15 Overheidt v. Werner und sein Orch. Wiesbaden, Neroberg Hotel

Pichler Kalman — Stuttgart, Unter-haltungsgaststätte Oberbayern Podolka Karl — Nürnberg,

rodolka Karl — Nürnberg, Königin-Bar Polena Hans und sein Trio — Frankfurt a. M., Amerikanischer Club

Probst A. Fred – Lübeck Café Gutzeit

Ragotzki Tibor — Hamburg, Hotel Atlantic Regen Rudi — Gelsenkirchen, Westfalenkaufhaus Richter Fred — München, Hotel Königshof Rudnicki J. — Frankfurt/M., Café Kranzler

Schaffelner Erwin - Deutschland-Tournee Scharf Richard — Regina, München Schutte Max — Nürnberg, Königin-Bar

Bar
Sherhak Othmar m. s. Solisten —
München, Intermezzo
Siebenhandel Erwin, Trio —
Mannheim, "Münchner Kindl"
Silver Sextett — Dortmund,
Café Corso
Spannuth Fred — Fendilator,
München

Walter Schell v. Reth — München, Kabarett ,Die Zwiebel' Schintlholzer Walter — Deutschland-Tournee Schlüter Heinz — Lübeck, Rote Katze

Rote Katze
Scharmer Günther — St. Moritz,
Schweiz, Kulm Hotel
Scharpey Fred — Lübeck,
Café Astoria
Schramm Werner — Hamburg,
Moulin Rouge
Schrammelkapelle "Edelweiß" —
München, Weinhaus Neuner
Schüller Peter und sein Ensemble —
München, P I
Schutte Max — Göttingen, Kupferkanne

Steffens Gert — Deutschlandtournee Steiger Albert — München, Café Philoma Steinbach Hans - München

Carlo Taffetani - München, Castell-Thiemann Charley — Hamburg-Blankensee, Café Schirks

Vallentin Willy — Hotel Reichshof - Hamburg,

Wagner Leo - Deutschlandtournee Wagner Franz — Hamburg, Hbhf., Gaststätten 2. Klasse Weiser Ernst — München, Schottenhamel hamel
Weyergans Jupp — Bielefeld,
Zillertai
Wick Joe — Hamburg 1, BoccaccioTanz-Casino
Widemann Sepp — Garmisch
Clausings-Posthotel
Willem Fred — Café Stadt Wien,
München München München
Winter Horst — Deutschland,
Rundfunk
Wohlmuth Georg — Bonn,
Ilaus Vaterland
Wulf Günter — Lübeck, Vaterland
Worsch Ernst — Lübeck, Café Opera

Zappe Erhard und seine Solisten -Bad-Reichenhall, Axelmannstein

Moderne 3-tourige

Plattenspieler und -Wechsler

eine ideale Ergänzung für Radiogeräte

Marken-Plattenspieler-Chassis

Wechselstrom 110/220 Volt 50 Hz Doppelsaphir umschaltbar

ab DM 54.-

Phono-Koffer

mit Marken-Plattenspieler

ab DM 83.-

Marken-Plattenwechsler-Chassis

Wechselstrom 110/220 Volt 50 Hz Drucktastensteuerung Frequenzbereich 30-14.000 Hz

ab DM 115.50

Sämtliches Phono-Zubehör Reichhaltiges Schallplatten-Repertoire



Verlangen Sie Spezial-Offerte! Versand nach allen Ländern

RADIO-RIM

MUNCHEN · BAYERSTR. 25 / do AM HAUPTBAHNHOF . TELEFON 57221-25

ACHTUNG MUSIKER!

Die Einschaltung in die nebenstehende Rubrik ist kostenlos. Nähere Einzelheiten: PODIUM, München 25, Nicolaiplatz 6

Gesucht für die Schweiz:

TANZ-MUSIKER

speziell: Klarinettist, Sax und Geige, Klavier Eilofferte unter Chiffre "100", Podium, München 23, Nicolaiplatz 6

An das Internationale PODIUM für Film-Funk-Musik-Fernsehen München 23, Nikolaiplatz 6, Tel. 31874

Bestellschein

Ich bestelle hiermit:

Ein Halbjahrs-Abonnement zu DM 7.50 Ein Jahres-Abonnement zu DM 15.—

der Zeitschrift Internationales PODIUM für Film-Funk-Musik-Fernschen gegen Vorauszahlung, halb- oder vierteljährlicher Zahlung. Bankkonto der Südd. Bank, München, Konto-Nr. 52.789, PODIUM-Hans Lang.

 Name:	
Adresse:	
Datum:	

Unterschrift/Stempel:

*) Nichtzutreffendes bitte streichen.

Bitte deutliche Schrift.

.........

Konzertleben in Hollywood Los Angeles Symphonieorchester und die Young Musician Foundation

Von unserer Hollywood-Korrespondentin Hedy Karp

Hollywood ist ein "Bezirk" der enormen Stadt Los Angeles und wenn wir uns mit dem Konzertleben Hollywoods befassen, so ist das im eigentlichen Sinne das von Los Angeles.

Obwohl die Bevölkerungszahl dieser Stadt ca, die gleiche ist, wie die von Wien, hat Los Angeles bis vor weni-gen Jahren keine bemerkenswerte Rolle im Musikleben der Vereinigten Staaten gespielt. Es war einfach nicht genug Interesse da. Daß es Los Angeles heute gelungen ist zumindest ein Zentrum für ernste Musik zu werden, ist zu einem großen Teil dem Dirigen-ten Alfred Wallenstein zu verdanken. Als er vor 10 Jahren das Los Angeles Philharmonische Orchester übernahm, war es keinesfalls auf dem Niveau, auf dem es heute steht. Heute ist dieses Orchester eines der besten in den Staaten. Mit Aufopferung und Hingabe hat Alfred Wallenstein "sein" Orchester verbessert, verfeinert, hat neue Mitglieder eingefügt, hat unentwegt und mit größter Hingabe darauf hingear-beitet, ein erstklassiges Orchester dar-aus zu machen. Das ist ihm gelungen. Heute können die Darbietungen des Los Angeles Symphonie-Orchesters zu den allerbesten gezählt werden. Eine andere, schwerere Aufgabe wurde auch innerhalb der letzten Jahre gelöst. Man hat das Publikum sozusagen dazu "erzogen" in Konzerte zu gehen. Daß sich die Dinge so entwickelt haben, ist fast ausschließlich der unermüdlichen Arbeit des Philharmonischen Komitees zu verdanken. Das Komitee mußte die Mittel aufbringen, um die ständig wachsenden Kosten zu tragen. Eine lange Reihe gesellschaftlicher Veranstaltungen müssen vorbereitet, arrangiert, angekündigt und für das Publikum verlockend gemacht werden. Ein großer Teil des nötigen Geldes - und jede Saison kostet um einen großen Betrag mehr als die vorhergehende wird durch Veranstaltungen aufgebracht. Und zu teuer dürfen die Karten auch nicht sein, denn hier wie wohl überall in der Welt, gehört der größere Teil des konzertgehenden Publikums nicht zu den wohlhabenden Kreisen. Aber das Komitee ist außerordentlich erfolgreich im Ersinnen immer neuer Mittel und Wege, um Geld für "unsere Philharmonie" aufzubringen. Alle in-ternational bekannten Solisten von Rang und Namen spielen während der im allgemeinen 4 Monate dauernden Saison mit dem Orchester und die bekanntesten Dirigenten aus allen Länder der Saison betreit der Saison der dern kommen heute als Gastdirigenten nach Los Angeles.

Ein anderes viel beachtetes Ereignis, das von dem immer intensiveren Musikleben in dieser Stadt spricht, ist das erste Konzert des Jugendorchesters, das vor ganz kurzer Zeit stattfand, wenn auch noch nicht im philharmonischen Auditorium, sondern in einem kleineren Saal. Der Anklang, den die jugendlichen Musiker bei Presse und Publikum fanden, war enorm. Ihr President ist der berühmte Cellist Piatigorsky. Die Gruppe besteht aus Buben und Mädchen von 14—20 Jahren. Es besteht in den Vereinigten Staaten kein anderes Jugendorchester dieser Art und Los Angeles ist mit Recht stolz

auf seine jungen Musiker. Viele der jungen Leute waren auf einem Fernsehprogramm, dessen Titel "Debut" ist und waren unter dem Titel "Debut-Orchester" sehr gesucht. Sie spielten so gut, daß sie das Interesse einer energischen und musikliebenden Dame erweckten, die die Idee hatte, sich an die jugendlichen Künstler zu wenden und sie aufzufordern, ein Konzertor-chester zu gründen. Ihre Idee wurde nicht nur begeistert aufgenommen, die Burschen und Mädeln brachten noch zahlreiche höchst begabte Freunde, die nicht im Debut-Orchester spielten, aber sich mit Freude bereit erklärten, in dem neu gründenden Orchester zu spielen. Das oben erwähnte Konzert wurde geplant und fand nach nur ganz wenigen Proben statt. Das ehrgeizige Programm umfaßte unter anderem 2 Werke von Mozart, eines von Donizetti, eines von St. Saens. Bezahlt wurden die jungen Musikenthusiasten nicht, aber der große Beifall, die aus-gezeichneten Kritiken waren reichliche Entschädigung. Sie haben große Pläne, mehr Konzerte in Los Angeles, wenn möglich eine Tournee. Doch das sind Dinge, die noch in der Zukunft liegen. In der Zwischenzeit wurde im Zusammenhang mit dem Jugendorchester die

"Young Musician's Foundation" ge-gründet und man hat auf alle mögliche sehr energischer — Weise Mitglieder geworben. Da der Zweck der "Foundation" hauptsächlich darin besteht, Stipendien für Musikstudenten zu vergeben und da diese Idee sehr großen Kreisen zusagt und gefällt, hat die Organisation schon eine große An-zahl von Mitgliedern. Es besteht kein Zwang, eine bestimmte Summe beizutragen, das Minimum ist 5 Dollar und jedes Mitglied gibt, je nach finanzieller Lage, 5, 10, 25 Dollar oder mehr als 25 - je mehr, desto willkommener. Die Rechte und Pflichten sind jedoch für jedes Mitglied die gleichen, gleichgil-tig ob jemand 5 oder 500 Dollar jährlichen Mitgliedsbeitrag bezahlt. Das Jugendorchester hatte noch keine bedeutende Einnahme von dem ersten Konzert, wird aber sicherlich bei den weiteren Konzerten einen Überschuß zu verzeichnen haben. Die jungen Musiker haben jedoch beschlossen, einen allfälligen Überschuß nicht unter sich aufzuteilen, sondern der "Foundation" zukommen zu lassen. Dieses Jugend-orchester und die "Young Musician's Foundation" sind interessante Neuer-scheinungen in der Entwicklung Los Angeles' als Musikstadt.

Der bekannte Schallplatten- und Rundfunksänger Lutz Landers:

Brief aus USA

Liebes Podium!

Ich möchte Dir vor allen Dingen wieder ein kleines Lebenszeichen von mir geben. Ich bin jetzt bereits etliche Wochen hier in New York und habe natürlich eine ganze Menge Dinge gesehen. Überraschend und erfreulich für beide Teile war das Wiedersehen mit Jozsi Ribari, der hier mit seinem Orchester im Waldorf-Astoria einen tollen Erfolg feiert.

Ribari spielt alternierend mit einem guten Trio, das von dem Klassepianisten Joe Harnell geleitet wird. Auch eine gute Harfenistin, Daphne Hellman, die zu den "Cocktail hours" zu hören ist, erschien mir bemerkenswert. Ich war einige Male im Waldorf-Astoria und hörte im Empire-Room Jane Froman. Sie ist wirklich einmalig.

Hildegard Knef spielt noch immer in "Silk stockings", das Stück wird mit ihr in der Hauptrolle seit einem Jahr en suite gegeben. Tatsächlich ist Hildegard Knef großartig und ihr gewaltiger Publikumserfolg — das Theater ist nach wie vor ausverkauft — erscheint durchaus verdient. Vorläufig sind die Lieder, welche sie singt, bedauerlicherweise noch für Europa gesperrt. Wie mir Freunde versichern, konnte man dieses Jahr mit der New Yorker Theatersaison sehr zufrieden sein. Ich war in 6 oder 7 Theater und wurde nirgends enttäuscht.

Die Schlager, welche ich sehr oft im Radio höre, sind "Love is a many splendored Thing", "Everybody has a home but me". Letzter Schlager stammt aus dem Stück "Pipe dream", welches momentan am Broadway mit großem Erfolg läuft. Ferner "16 Tons mit Tenessee Ernie Ford" und Sie werden es nicht glauben, das Thema der Moritat aus der "3 Groschenoper" "Und der Haifisch, der hat Zähne", in einer ganz eigenartigen Bearbeitung, gepfiffen mit großem Hall und nach einigen Takten Cembalo, Schlagzeug, Bass. Es klingt toll! In den Juke-Box, die in allen kleinen Restaurants aufgestellt sind, ist Caterina Valente mit meistens ein bis drei Platten vertreten. Eine andere Überraschung: Ich bleibe vor einem der vielen Plattengeschäfte in der Nähe des Broadway stehen und eines spielt gerade ein Platte von Rudi Hofstetter, auf RCA-Victor. Sie ist gerade hier am Markt erschienen. Die neue Aufnahme der Dreigroschenoper mit Liane Augustin als Polly ist auch überall zu haben. Liane Augustin ist übrigens hier in Fachkreisen bereits bekannt.

Momentan laufen folgende Filme am Broadway: "Guys and Dolls" mit Marlon Brando und Jean Simmons, beide singen selbst!!! außerdem Frank Sinatra. Letzterer spielt auch die Hauptrolle in "Der Mann mit dem goldenen Arm". Es ist großartig, wie er einen Rauschgiftsüchtigen verkörpert.

Ich selbst arbeite ziemlich viel.
nehme täglich Gesangsunterricht und
Verhandlungen mit einigen wichtigen
Leuten könnten mich vielleicht — toi,
toi, toi — zu einer baldigen Fortsetzung meines Berichtes veranlassen.
Vorläufig aber sende ich Ihnen allen

vorläufig aber sende ich Ihnen allen und natürlich den zahlreichen Lesern und -innen des Internationalen Podiums die allerbesten Grüße aus den USA. Ihr Lutz Landers

3 x FRIEDRICH GULDA

Friedrich Gulda ist einer der führenden Planisten der Gegenwart und zweifellos der bedeutendste Beethoven-Interpret. Er ist daneben ein überzeugter Anhänger jund Verfechter der Jazzmusik. Anmerkung der Redaktion.

1. Das "Jazzseminar"

Um prinzipielle Fragen der Jazzmusik zu diskutieren, standen Friedrich Gulda und Professor Staeps auf dem Podium des Konservatoriums der Stadt Wien, als einer offiziösen Lehranstalt.

Man mochte glauben, daß es für Friedrich Gulda eine schöne Portion Mut brauchte, um sich dem ungemein redegewandten, geistreichen und — auf dem Gebiete von Barock und moderner Kunstmusik — musikalisch äußerst versierten Staeps entgegenzustellen. Das Publikum, das sich aus Musikprofessoren, Kritikern und Musikstudenten zusammensetzte — der "Jazzfan" war hier kaum vertreten — mußte allerdings mit Verwunderung zur Kenntnis nehmen, daß Staeps den

Nach dem Konzert – der Jazz Friedrich Gulda in Fattys Jazzcasino in Wien Foto für PODIUM von ROMAN WESSELY



Blues als 12-taktige Form nicht kannte und der Meinung Ausdruck gab, daß es sich dabei um langsame Tempis mit viel "Schmalz" handle. Eine Exhibition des "harmonischen Bildes" der Jazzmusik am Klavier erntete einen Lachsturm, der allerdings jäh abbrach, als Staeps auf einem, allerdings an sich sehr übel klingenden, Magnetophon Improvisationen (Klavier, Klavier und Flöte sowie die rhythmischen Laute einer ertrinkenden menschlichen Stimme) darbot, die von "seinen Schülern" geschaffen worden waren; jazzfremde Kakophonien, die Staeps als zielsetzend und, zumindest in ihrem Grundcharakter, geradezu als beispielgebend bezeichnete. All dies hätte weniger befremdend gewirkt, hätte Staeps nicht behauptet, sich seit 50 Jahren mit der Jazzmusik eingehend zu befassen.

Da einerseits Staeps die Jazzmusik mit einem ironischen Lächeln als eine

Art verspäteten Infantilismus abtat, andererseits Gulda zur modernen Kunstmusik — mit der Staeps gerne replizierte — eine ebenfalls negative Einstellung vertrat und für die moderne Kunstmusik die These des Unterganges der abendländischen Kultur in Anspruch nahm, glitt die Diskussion in eine für den Zuhörer allerdings oft amüsante und zwischenfallsreiche Auseinandersetzung ab. Der ansonsten grundgescheite Staeps ist dies in erster Linie zu danken; ihm war es anscheinend nicht möglich, eine aufbauende und akzeptable Kritik zu üben, was nicht genug bedauert werden kann.

In hohem Masse positiv zu werten war die kleine technische Einführung in die Form und Ausdrucksweise der Jazzmusik, die Friedrich Gulda seinen Hörern gab. Eindringlich, luzid und für den Uneingeweihten äußerst aufschlußreich, drängte sich die Idee der Fortführung des "Jazzseminars" auf dieser Basis geradezu auf. Als ihr Rezensent die Anregung hiezu gab, versprach Direktor Lustig-Prean eine derartige Jazzschule in den Lehrplan des Konservatoriums einzubauen. Es bleibt nur zu hoffen, daß der von Gulda aufgezeigte Weg nun wirklich und mit ebensolcher Initiative fortgesetzt wird.

2. . . . und die "Austrian All Stars"

Eine Sendereihe, die meines Wissens inzwischen ausgelaufen ist, brachte Friedrich Gulda als Sprecher, der sich selbst und die Austrian All Stars dem großen Publikum von Radio Wien vorstellte. Gulda und Joe Zawinul wechselten die Plätze am Klavier, Karl Drewo, Hans Salamon, Viktor Plasil, Rudolf Hansen und Dick Murphy sind die übrigen Mitglieder der bereits über die Landesgrenzen hinaus wohlbekannten Formation, die ihren Namen mit vollem Recht trägt.

Obwohl ich zugeben muß, nicht jede Sendung gehört zu haben, hinterließ diese einen guten Eindruck, ohne daß man deshalb geradezu behaupten könnte, Sensationen aufgetischt bekommen zu haben. Hübsche Arrangements, sehr in Richtung des sogenannten "West-Coast-Jazz", erfreuten durch ihre Mannigfaltigkeit, die guten solistischen Leistungen und der außergewöhnliche Rhythmus taten ihr übriges, um diesen Abenden mit den "All Stars" eine gleichbleibende Qualität zu sichern.

Gerne hat man Friedrich Gulda mit Joe Zawinul verglichen und festgestellt, daß Gulda, der an sich über unerhörte technische Fähigkeiten verfügt, sich immer weniger von diesen verleiten läßt und im Gegenteil immer mehr an Ausdruckskraft gewinnt.

3. Und im Konzertsaal.

Fünf Gehminuten trennen "Fatty's Jazzkasino" am Tabarin und das Wiener Konzerthausgebäude. In ersterem ist Gulda fast allabendlich Gast, nimmt an Jam-Sessions teil, spielt neuerdings auch Flöte und produziert sich als charmanter Witze- und Märchenerzähler.

Fortsetzung auf Seite 20

PODIUM-KURZGESCHICHTE

Hans Zeisner:

Sein letzter Auftritt

Diese Geschichte schildert in der Hauptsache das Geschehnis eines Abends. Und doch fing sie mit dem Beginn einer Karriere an. Ziemlich steil ging es empor im Leben unseres Tenors. Erst war er unbekannt und ungenannt. Dann wurde er in Programmen angeführt, als Tenor, teils als zweiter, teils als dritter, womit zwar nicht die Güte, aber doch die Wertschätzung gekennzeichnet war. Dann war er der erste Tenor! Und dann wer er der Tenor, der Tenor von heute! Diese Spanne des Erfolges will ich festhalten. Nach seinem Auftritt warteten die Verehrerinnen vor seiner Garderobetür, und noch weit mehr vor dem Theater, um ihn, teils beim Kommen, teils beim Gehen zu sehen. Täglich bekam er Dutzende Briefe mit Bitten um Autogramme, die er größtenteils erfüllte. Er war kein Kostverächter des Lebens. Er nahm sich das Schöne, er genoß den Erfolg, den Ruhm und die Liebe gleichermaßen. Oftmals sah man ihn in Damengesellschaft, aber nur selten mit derselben Frau. Durch einige Wochen sah ich seinen Wagen vor dem Hause der armen Margot stehen. Sie wollte zu gerne ein großer Star werden - ich hätte es ihr vergönnt, aber das Leben wollte es anders. Dann wieder sah ich unseren Tenor oftmals in einem vornehmen Lokal, gemeinsam mit der ersten Diva des Theaters zu Gast. Auch zwei junge Mädchen, denen er in seiner Freizeit Privatunterricht erteilte, waren öfters bei ihm zu Gast, als es das Studium erforderte.

Und so kam er, bei soviel konzentrier-tem Glück nicht darauf, daß er eigentlich nicht glücklich war. Doch gerade durch die unerwiderte Liebe der Frau seines besten Freundes erkannte er eines Tages, wie leer sein bisheriges Leben war. Sein Freund — ein ehemaliger Studienkollege — weder von Erfolg noch Reichtum — noch von Schönheit gesegnet, mit einem Wort ein armer Teufel, hatte in der Frau, die er sich fürs Leben erwählt hatte, Glück und Zufriedenheit gefunden. Anfangs vielleicht unbewußt, beneidete er seinen Freund um dieses große, verdiente Glück. Später dann, besonders wenn sie sich zu dritt trafen, empfand er ganz bewußt gegen dieses häusliche Glück alle seine Erfolge als nichtig. Das erstemal im Leben glaubte er mit einer Frau ein ganzes Leben lang glücklich werden zu können, mit der Frau seines besten Freundes. Nach einer durchwachten, durchdachten Nacht ging er, zu einer Zeit, wo sein Freund nicht zu Hause war, in dessen Wohnung. Sein Besuch galt nur dessen Frau. In beredten Worten, mit viel Charme, aber auch Ehrlich-keit sprach er von seiner Liebe zu ihr, daß er alles und alle hergeben würde für sie, und noch vieles, was jede schöne Frau gerne hört. Sie hörte ihm aufmerksam zu, irgendwie traurig und ergriffen, dann sagte sie nur leise "armer Tenor" oder sagte sie "armer Thor"? Zum Glück hatte er in der Aufregung ihre Worte nicht genau verstanden. Es war der erste Mißerfolg in seinem Leben und machte ihn verzagt.

Die Tage und Wochen vergingen und , E. W. Maass vermählten sich zu Jahren. Teils in der Ferne, teils in der Heimat, idealisierte sich das Bild der von ihm geliebten Frau als Bildnis ohne Fehler. Und einmal, unerhofft und unverhofft erfüllte sich sein Traum. Es war am Tage vor seiner großen Premiere. Er war glücklich, über-glücklich, wirklich glücklich! Nichts schien ihm das Leben nunmehr lebenswerter zu gestalten, als an der Seite dieser Frau sein Leben zu verbringen. Morgen, nach der Premiere, nahm er sich vor, würde er alles seinem Freunde gestehen und damit sollte sein Glück vollendet sein.

Am Abend der Premiere war das Haus und die Besucher festlich geschmückt. Sein Name prangte in Riesenlettern, und trotzdem oder vielleicht deshalb fühlte er sich einsam. Bei seinem ersten Auftritt wurde er, wie erwartet mit donnerndem Applaus empfangen. Die Scheinwerfer warfen ihr Licht auf ihn — er war der Held des Abends. Während er sang, herrlich und strahlend wanderte sein Blick durch die Menge der Zuschauer da blieb er haften bei der Gestalt eines unscheinbaren Mannes in einer der ersten Reihen. Es war sein Freund, sein Freund mit dessen Frau er ihn gestern betrogen hatte. Ernst schien ihm sein Blick, seine Hand hielt er in der Rocktasche. Blitzartig durchfuhr ihn, eigentlich entgegen seinem charakterlichem Empfinden, der Gedanke, er kommt nur aus Rache hieher, seine Hand umklammert — ich glaube die Umrisse zu sehen — eine Waffe. Ja, sicher, sieht er nicht so vorwurfsvoll zu mir herauf? Er konnte all diese Gedanken nicht mehr unterdrücken, sie machten ihn unsicher, so unsicher, daß seine Stimme zu schwanken begann. Ich hätte es doch wissen müssen, daß er sie nie freiwillig hergeben wird. Sicher hat sie ihm reuevoll alles gestanden, und deshalb ist er jetzt hier. Dazu gesellten sich Selbstvorwürfe über sein Handeln. Wie gebannt mußte er immer, gegen seinen Willen auf ihn hinschauen. Da, was geschieht, hebt er jetzt nicht langsam die Hand, die anfangs in seiner Rocktasche steckte. Nicht hinsehen, den Moment nicht hinsehen, weitersingen, nur die Kraft finden weiterzusingen.

. Da fühlte er den Schlag an seinem Kopfe, kurz, süßlich, brennend wie ein heißes Eisen. Im Schmerz versuchte er noch weiterzusingen, aber es ging nicht. Alles um ihn schwankte und er wankte. Schwarz ward ihm vor den Augen, er erkannte nichts und niemand mehr, und in diesem Augenblick stürzte er, tödlich

getroffen zu Boden.

Die Kollegen von der Bühne eilten zu ihm, in der Hoffnung, ihm noch helfen zu können. Aber es war bereits zu spät. Langsam senkte sich über diese traurige Szene der Vorhang. Das Publikum wurde unruhig. Ein großer Teil wollte unbedingt auf die Bühne. Aber nur einen Mann ließ man hinauf. "Er war mein einziger und bester Freund" sagte er und er kam gerade dazu, als der Theaterarzt feststellte "Todesursache Gehirnschlag."

Hans Zeisner, Komponist des europäischen Schlagerbestsellers "Lolita" schreibt wieder für Sie im nächsten Heft des PODIUMS

Der Wahrheit nahe kommen

Es soll vorgekommen sein, daß ein Finanzreferent in irgendeinem Lande folgende Kalkulation aufstellte: "8 Stunden ist der Laden "Figarissimo" offen. Zehn Minuten braucht der Ge-hilfe, um mich zu rasieren, also 6 Kunden in der Stunde, 6 mal 8 Stunden = 48 Kunden pro Gehilfe pro Tag."

Es soll ferner vorgekommen sein, daß ein mathematisch begabter Musi-ker errechneter: "Ein Schlager dauert drei Minuten, also gehen 20 auf die Stunde. Ich spiele in dem de Luxe-Beisel "Zum Sex Appeal" von 9 bis 4 Uhr, also 7 mal 20, ergo setze ich 140 Werke auf den Programm-Meldebo-

Vielleicht hatte dieser gute Main auf Umwegen erfahren, daß sein Kollege Nachtcafé nur 8 Nummern auf sein Programm gesetzt hat und deshalb um nähere Auskünfte von der Programmprüfungskommission der Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musiker (AKM) ersucht wurde.

Gegensätze berühren sich und seit Ben Akiba ist bekanntlich alles schon dagewesen, Wissen wir, ob die Trompeter von Jericho nicht Tantiemen bezahlen mußten? Vielleicht hatten die Verrechnungsgesellschaften zur Zeit der Minnesänger auch eine ProgrammPrüfungskommission?

Man hat die Post oft gelobt, wenn es ihr gelungen ist, eine besonders unklare Adresse ausfindig zu machen, Wer aber hat in unseren Kreisen jene "Detektive" jemals gelobt, die aus den verworrensten Angaben auf den Programmen ein richtiges Bild herstellen können.

Nehmen wir an wir würden lesen: Luzie, zieh den Hammer vor . . . Musik . . .? Die Ruinen . . . Musik von

Herrn Athen.

Nun, im ersteren Falle wäre es eine Bearbeitung unserer guten, alten Lucia di Lammermore, im zweiten Fall, die Ruinen von Athen von Beethoven.

Alle Stellen wollen der Wahrheit nahe kommen, wie es so schön im Jar-gon der AKM heißt. Merkwürdig, daß sich die Statistiker aller Länder noch nicht vereinigt haben, um sieh auf diesem Gebiete Lorbeeren zu holen. Mit Wahrscheinlichkeitsrechnung hat man ja auch den Wert der Beine der Dolores "in natura" berechnet. Wir wollen nicht nochmals an die

Moral der Programmaussteiler apellie-ren. Die Tatsache allein, daß langjährige Aufklärungsarbeit im großen und ganzen nunmehr ihren Niederschlag

gefunden hat, ist erfreulich.

Entwicklung der Technik und deren Auswirkung auf die Musik

Bedingt durch die schnell fortschreitende Entwicklung medianischer Musik und deren Aus-wirkungen, müssen neue Wege gefunden werden, um nicht nur ausübenden Musikern, sondern auch Autoren, Komponisten und Verlegern Le-bensmöglichkeiten zu bieten.

Waren früher Konzertsäle und Theater ausschlaggebend für das Musikleben, so fällt diese Rolle gegenwärtig fast ausschließlich dem Rundfunk zu, denn eine einzige Sendung erfaßt mehr Hörer, als unzählige Darbietungen ohne Übertretten. tragung.

Da die Sender aus finanziellen Gründen, im Rahmen ihrer Musik, den Schallplattensendungen sehr viel der verfügbaren Zeit einräumen, überdies die Funkorchester noch die gleichen Werke wiederholen, bleibt kaum noch eine Möglichkeit für jene Kompositionen, welche in den Katalogen der Schallplatten-Firmen nicht aufscheinen.

Mangelnde finanzielle Mittel hemmen die Entwicklung einer österreichischen Schallplattenindustrie, doch sind im Rundfunkbetrieb erstklassige Orchester tätig, welche richtig gelenkt für Musikpropaganda mittels Tonbandaufnahmen, wirkungsvoll eingesetzt werden können.

Komponisten und Autoren mangelt oft Geschäftstüchtigkeit, hingegen verfügen Interessengemeinschaften der Musik-Industrie über alle

Mittel, um planmäßig den Markt zu erobern. Wer die Lage erforscht, muß erkennen, wie Schritt um Schritt die Alleinherrschaft einer kleinen Zahl von Firmen näherrückt, deren Verbindungen bereits die musikalische Programmgestaltung lenken und beeinflussen, so daß in der Sparte der Unterhaltungsmusik besonders, fast nur mehr der Abdruck ausländischer Erfolge in Frage kommt, denn ohne Rundfunk gibt es keine wirkungsvolle Musik-Propaganda.

Der Rundfunk ist das Sprachrohr, durch welches die mechanische Musik imstande ist alles zu übertönen und darum kann von hier aus die technische Entwicklung zum Segen oder zum Fluch für die Musikschaffenden werden.

Es handelt sich nicht mehr um die Existenzfrage einzelner, mehr oder weniger erfolgreicher Autoren, Komponisten oder Verleger, sondern um den Fortbestand dieser Berufsgruppen in Osterreich.

Osterreich.

Österreich.

Werden die Probleme rein fachlich und sachlich beurteilt und behandelt, dann wird es möglich sein in kurzer Zeit, durch eine Besserung der augenblicklich trostlosen Lage, Vorbedingungen für eine günstige Entwicklung zu schaffen.

Je größer die Macht, desto größer die Verantwortung. Vertrauensvoll legen wir unser Schicksal in die bewährten Hände der für den österreichischen Rundfunk Verantwortlichen. R. B.



Klingende Gaben für Ohrund Herz

Das sind die modernen Plattenspiel-Geräte - vom handlichen neuen Phono-Koffer bis zum formschönen Musikmöbel. Dazu die volltönenden Langspielplatten!

Radioapparate, Fernsehgeräte und vieles andere in allen Preislagen enthält die neue Funkberater-Illustrierte. Bifte gratis anfordern von Ihrem

Funk- und Fernsehberater "Gefra-Radio" Wien, I., Getreidemarkt 14

(Ecke Eschenbachgasse) Tel. B 26 4 16

MUSIK, MUSIK UND NUR MUSIK

KURT HOHENBERGER UND AMALIE BAEKER

Kurt Hohenberger ist in der gesamten Fachwelt ein internationaler Begriff als Kapellmeister, Komponist und nicht zuletzt als reizender Kollege. Seine Kapelle, 9 Mann, (5 Sax. 3 Rhythm. 1



Tromp.) bestätigen immer wieder seine Hilfsbereitschaft.

1953 kam er aus Brasilien zurück und machte anschließend viele Tourneen mit Heinz Hoffmeister. Und so ist es heute zur Selbstverständlichkeit geworden, wo man auch ist, sei es München-Café Stadt Wien, Frankfurt-Rumplmayr, Luzern-Kursaal, überall begegnet man dem Namen: Kurt Hohenberger.

Aber greift man zurück, so ist es nicht viel anders. Hier nur einige Daten: 1937 die erste Fernsehsendung – von 1946–1948 im festen Vertrag bei RIAS Berlin, dann folgten die andern Sender im In- und Ausland, sowie Schallplattenaufnahmen bei Polydor und Telefunken und die Filmdevise hieß zu Willi Forst's Zeiten: kein Film ohne Kurt Hohenberger.

Aber auch sein Leben hat einen Film und dieser Film heißt Amelie Baecker, eine ungemein bezaubernde brasilianische Sängerin, er heiratete sie 1952. Viele Lieder komponierte er für diese charmante Frau, die allen Melodien durch ihre schöne Stimme erst den richtigen Zeichen auch die Alle Palente der Stimme erst den richtigen Zeichen der Stimme erst den richtigen Zeichen der Stimme erst den richtigen Zeichen der Stimme erst den richtigen zu der Stimme erst den richtigen der Stimme erst der Stim tigen Zauber verleiht. Amelie Baeker ist aber auch eine bekannte Operettenund Fernsehsängerin, so kann man von beiden sagen: ein begehrtes und viel-beschäftigtes Ehepaar.



Doch haben sie einmal Zeit, dann geht es in ihrem Fiat-Cabriolet auf die Reise und wir wünschen dazu: Sonnenschein und viel Freude!

EIN BLONDER WIRBELWIND

Wenn Sie in Wien eine aufregend blonde junge Dame am frühen Morgen allein in einem Fiaker spazierenfahren

wenn Sie diese blonde junge Dame bei der Hamburger Hafen-Rundfahrt er-

wenn diese blonde junge Dame auf

einem Motorrad vorüberhuscht, dann haben Sie Margrit Sörensen gesehen, die Sie vom Rundfunk und von der Schallplatte her schon gut kennen:



"Lieber Sandmann", "Kennen Sie den Mann", "Von früh bis spät möcht ich dich küssen" sind ihre ersten Harmona-Schallplatten.

Der Name Sörensen verrät die dänische Abstammung. Zu Hause ist Mar-grit in Hamburg und in Wien. Sie liebt beide Städte — und so ist sie ständig unterwegs zwischen Nord und Süd. In Wien haben es ihr die Heurigenwirte und die Fiaker angetan; es gibt für sie dort nichts Schöneres als eine durchgefeierte Nacht mit anschließender Fiaker-Bummelfahrt im Morgenwind, der so unnachahmlich lind vom Wiener Wald herüberweht, Und die frische Brise, die bei der Hamburger Hafen-Rundfahrt durch ihren blonden Wu-schelkopf streicht, liebt sie nicht minder.

Von ihrem Sportsfreund "Schorsch" Meier hat sie die Liebe zum Motor-sport. Margrit fährt Motorrad wie ein Profi, und — worauf sie besonders stolz ist — sie kann es auseinanderba-steln und — was noch respektabler ist - auch wieder fahrbereit zusammensetzen.

Aber Motorsport, Heuriger, Fiaker und Hafenrundfahrt bleiben hobby, wenn Margrit von ihrem Beruf spricht. Nach der Ausbildung, die sie bei einer Plattenfirma erhielt, nimmt sie jetzt privat gewissenhaft und beharrlich Schauspiel-, Gesangs- und Tanzunterricht: ihr Wunschtraum ist eine Rolle in einem Musikfilm.

Ihr und dem deutschen Film möchte man wünschen, daß einer unserer Produzenten Margrit für den Film ento. P. Latte deckt.



Margrit Sörensen

Foto: Sponner

ergessen Sie nicht die 00. Ausgabe des PODIUMS - 10. April 1956

Das Ereignis der Drummerwelt

Lionel Hampton kam nach Europa und auch nach Hamburg. Er brachte nicht nur volle Häuser und stürmische Diskussionen, er stellt auch der Fachwelt jedesmal neue Aufgaben. Warum



Die Weltneuheit TRIXON-"Speedfire"-Set inspi-riert Hampton zu immer neuen Trommel-Gags und bewundernswerter Akrobatik. Foto: Conti-Press

würde er sonst seine wertvolle Zeit im Hause TRIXON verbringen?! Als er Hause TRIXON verbringen?! Als er 1954 abreiste, hinterließ er den Wunsch nach einer Schlagzeug-Garnitur, die selbst einem Stab von Experten Kopfzerbrechen bereitete. Man munkelte von der "Lionel-Line" in TRIXON-Drums, ohne daß etwas Näheres bekannt wurde. Eingeweihte konnten zwar verschiedene Patentanmeldungen für Schlagzeugdetails erfahren so z. B. für Schlagzeugdetails erfahren, so z. B. die Doppel-Schlagvorrichtung für Baß-Drums usw., aber von einer ganz neuen Garnitur sickerte nichts durch. Man



Lionel HAMPTON bei einer "Privatvorstellung" vor geladenen Drummern während der Ein-weihung von "Studio 11" in Hamburg am 14. II. 56.

hatte so seine Erfahrungen und hütete diesmal die Überraschung.

Ob es eine wurde?! Hamp's erster Anruf bei seinem Eintreffen auf dem Kontinent kam aus Paris: "What's with the new set? I'm waiting for it and need it urgently in Stuttgart". - "O. K.", der Augenblick der Übergabe war da, denn erprobt war die Garnitur schon, nur sollte sie durch Hampton erstmalig der Offentlichkeit vorgeführt werden. "Sensationel and terrific", Hamp und seine Crew waren begeistert über die Erfüllung des Instrumenten-Traumes "Speedfire"!

Durch die moderne unsymmetrische Linie mit dem einseitig abgeflachten Kessel ist das Ziel erreicht worden, aus einer Bast-Drum die Klangessekte von 2 großen Trommeln herauszuholen. Sie ist zusätzlich im Ion regulierbar durch Versetzen der beiden Fullmaschinen, die an der unteren Geraden der Ball-Drum angebracht sind. Eine gute Idee ist immer eintach, nur muß man darauf kommen: Es ist selbstverständlich, daß eine große Baß-Drum tief klingt, eine kleinere dagegen heller. Wenn nun an dem hohen Bogen der Trommel-Ellipse eine Fußmaschine angesetzt wird und an der abgeflachten Stelle eine zweite, so werden praktisch 2 Trommeln verschiedener Klangfarbe in einem Instrument bearbeitet.

Um den Einfall mit abgestimmten Drums vollkommen zu machen, wurden der großen Trommel 5 Toms mit einer Spezial-Halterung aufgesetzt. welche die gegensätzliche Linie zur Baß-Drum-Form zeichnen und damit eine unerhört moderne Wirkung in den Aufbau hineinbringen. Auch die Snare-Drum ist auf der großen Trommel montiert. Wenn der Drummer an dem neuen

TRIXON-..Speedfire"-Set

sitzt, hat er gegenüber der bisherigen Tom-Anordnung nur den halben Weg mit seinen Sticks zu bewältigen und erreicht die doppelte Geschwindigkeit und Sicherheit, denn sämtliche Instrumente sind so zueinander geneigt, daß sie eine einheitliche abgegrenzte Schlagfläche bilden. Das ist der Weg zur Perfektion und jeder, der es Hampton gleich tun will, hat mit der "Speedtire" die allerbesten Möglichkeiten.

New Sound und New Line in einem, keine modische Neuerung, sondern DIE Weltneuheit von TRIXON, Zugleich ist sie der Beweis intensiver Entwicklungsarbeit, internationaler Anerkennung und eines ganz besonderen fachlichen Verständnisses für die Aufgaben des Drummers von heute.

Siegfried Enderlein

Nebenbei gesagt...

Ludwig Kletsch, seit vielen Jahren führender Komponist und Arrangeur in der Unterhaltungs-musik, schrieb jetzt eine "Suite für Hornquar-tett", die bereits der Süd-West-Funk unter Smola und der Bayer. Rundfunk mit vier Hornsolisten des Jochum-Orchesters aufgenommen hat.

Nachdem die Fa. DECCA in Hamburg den groffen Erfolgschlager "I kann net Bügein" v. Sulzböck-Bree neu aufgenommen hat, ging das band mit Maria v. Schmedes, die den Titel englisch aufnahm, nach London zur Brit. DECCA. Der Titel hat die beste Aussicht, ein Best-Seller zu werden, so berichten bereits einige führende Musikzeitschriften im In- und Ausland.

Der in Deutschland bereits bekannte "Tango Royal" von Charles Parker, wurde jetzt von einem englischen Verlag für die Länder England, Commonwealth of Nations, Irland, Burma, Israel und die USA erworben. Weltrechte hat die Edi-tion Royal-Hans Lang in München.

Kiki vom Montmartre

Das musikalische Lustspiel "Kiki vom Montmattre" von André Picard, E. F. Brücklmeier und
Janne Furch wurde im vergangenen Jahr mit
großem Erfolg in Stuttgart uraufgeführt. Seine
Gesangstexte schrieb Robert Gilbert, die Musik
Werner R. Heymann, der durch die Filme "Die
Drei von der Tankstelle" und "Der Kongreß
lanzt" weltberühmt wurde. Das Lustspiel wird
aut zwei Flügeln begleitet und live im Studio
aufgenommen. In den Hauptrollen: Evi Kent und
Kurt Meisel. Regie führt Franz Josef Wild.
Szenenbild: Ludwig Reiber. Die neuerliche Sendung war ein großer Erfolg und wurde über
Eurovision auch nach Osterreich ausgestrahlt.
Wolfgang Sauer, der bekannte Funk, und Plat-

Wolfgang Sauer, der bekannte Funk- und Plattenstar, sang jetzt ein neues Lied von Rudi Büttner und Delle Haensch mit dem reizenden Titel "Die Zeit heilt alle Wunden". Aufgenommen wurde es mit dem Spitzenorchester Erwin Lehn am Südd. Rundfunk in Stuttgart. Verlag: Edition Komet, München.

Yvonne Carré, ein neuer englischer Star, ga-stiert z. Zt. mit großem Erfolg im Kurhaus in Arosa und anschließend singt sie im Sender in Genf, Zürich, Basel und Saarbrücken.

Der Bühnen- und Musikverlag "Die Neue Ope Der Bühnen- und Musikverlag "Die Neue Operette" in Heidelberg, hat ein neues Werk angenommen mit dem Titel "Pfälzer Musikanten". Musik Hans Striehl, Textbuch Kurt Neufert. Die Uraufführung findet am 1. Mürz 1956 in Linz am Österr. Landestheater statt.

Einer der besten Hammond-Virtuosen ist Hans Brändle vom Südd. Rundfunk. Er hat vor eini-gen Tagen mit seinem Instrument einen neuen Langs. Walzer aufgenommen, den Toni Melzer und Else Brée geschrieben haben. Der Titel: "So wie du bist".

Interview mit Gertrude Steiner

anläßlich eines Konzertbesuches im Frankfurter Funkhaus.

"Immer mehr hört man in der letzten Zeit Ihre warme, tragende Sopranstimme über die Lautsprecher, verehrte Frau Steiner, und man fühlt bei Ihren Vorträgen, daß man bei Ihren Liedern nicht nur technische Begabung, sondern auch viel Herz vorfindet. Darf ich Sie bitten, mir zu verraten, wo Sie Ihre Ausbildung genossen?

"Ich studierte in Dresden und Berlin, verschiedenen hervorragenden

Lehrmeistern.

"Sie kommen aus dem Sudetenland?" "Ja, ich wurde 1945 von hier nach Stuttgart verlagert, wenn man als Heimatvertriebene so sprechen kann. 1946 sang ich schon im Münchner Radio."

"Und Ihr Programm?" "Nun, es umfaßt Heimatlieder, Lieder der guten Unterhaltung und solche aus den klassischen und modernen Operetten".

"Sie hatten mir bereits einmal früher verraten, daß Ihr Tonumfang die respektable Weite von 3½ Oktaven umfaßt, stimmt das?"

"Das stimmt nach wie vor haargenau und gibt mir die nötigen Voraussetzungen zur Beherrschung meines großen Repertoires."

"Ihre jetzigen Stationen, die fast alle deutschen Sender und Sender des Auslandes einschließen, sind uns ja allen bestens bekannt. Doch was sind Ihre nächsten Erfolgsstationen?"

"Da wäre als erste meine ständigen Gastspiele am schweizerischen Rundfunk zu nennen und auch meine Prolongation in den Konzertsälen der Welt-Kurorte Bern, Interlaken und Zürich."

"Sehr schön! Und nun, liebe Ger-traude Steiner, herzlichen Dank für Ihre interessanten Mitteilungen und ich wünsche Ihnen weiterhin recht große und wertvolle Erfolge."

VOM BUHNENBILDNER ZUM FILMREGISSEUR:

HANS SIEGERT

Heute wollen wir Sie mit HANS SIEGERT, mit einem eigenwittigen Filmregisseur bekannt machen, der die besten Möglichkeiten zu einer Karriere in sich hat. Eigentlich sollte er Medizin studieren, statt sachlicher Anatomie studierte er aber bei Professor PREETORIUS "Bühnenbild" und avancierte über Leimtöpfe, Farbeimer und Skizzen 10 Jahre lang über allerlei bedeutende und unbedeutende Bühnen des In- und Auslandes zum Ausstattungsleiter.

Das aber hat alles noch nichts mit Film zu tun. Von seiner frühesten Jugend an ging er leidenschaftlich gerne ins Kino. Damals war die Zensur noch sehr streng und man mußte lange Hosen, Kragen und Krawatten anlegen, um bedeutend älter auszusehen. Bleibende Eindrücke waren damals: "Die Nibelungen" — "Fridericus Rex" — "Caligari" — "Berg des Schicksals". Als Hobby fotografierte Siegert alles und vor allem überall, im Zirkus, im Theater und sogar im Kino.

Nach dem Kriege malte er endlos mit seiner Frau Kinoplakate und riesige Außenreklamen für mehrere Lichtspielhäuser. Neben dieser umfassenden Tätigkeit war er gleich-sam noch als Dramaturg beschäftigt und mußte hiezu Hunderte von guten und schlechten Filmen an-

sehen und aussuchen.

Hier reifte in ihm die Idee, auch einmal selbst Filme zu drehen, Ganz still und leise schrieb er seine Einfälle und Ideen auf Zettelchen, bis

Helika Keim-Strauß, jetzt am Heidelberger Stadttheater, spielte mit Können und Schön-heit das in sich selbst verliebte Mädchen "NARZISSA"





Eine Laienspielschar im Bayerischen Wald unter der Leitung von Dr. Sigfrid Färber spielte mit wahrer Leidenschaft unentgeldich für den histo-rischen Film "REBELLION", der auch schon im Fernsehen gezeigt worden ist.

sie sich endlich zu einem ganzen Exposé fügten. Der Partner mit einer Kamera, OSKAR DULL, fand sich auch. Und nun wechselten sich Malerei, Werbegrafik und Filmgestaltung ab. Bald wurden die Streifen in der gesamten Presse und in den Fachzeitschriften erwähnt und was noch viel wichtiger war, alle Filme wurden mit Preisen des In- und Auslandes bedacht.

Es entstanden der expressionistische Streifen "IRRWEGE", das surrealistische gespenstische Märchen "NARZISSA", die vielbelachten Filmparodien "FILMSALAT 1. und 2. Teil", die reizende feuilletonistische Impression "MANON, MADELAINE, MARIE" nach dem gleichnamigen Musetteschlager sei dem gleichnamigen Musetteschlager seines Filmklubkollegen Dr. WURM-BOCK, ferner der historische Dokumentarfilm "REBELLION" mit seinem Theaterfreund Dr. FARBER und schließlich die erschütternde Zeitbilanz

Auf Grund dieser vielen Filme und Auszeichnungen wurde Hans Siegert sehr bald mit Aufträgen für Lehr-, Werbe- und Dokumentarfilme verschie-

denster Art betraut.

So entstanden u. a.: "MÜNCHNER MOSAIK" "VON GESTERN AUF HEUTE"
"COCKTAIL FÜR SCHMALFILMER"
"TAGEBUCH EINER KAMERA"
"GUT LACKLERT — VERKAUFT SICH LEICHTER"

sowie zuletzt der abendfüllende farbige Reisewerbefilm "REISE-COCKTAIL", der nächstens im Bundesgebiet anlaufen wird.

Wir aber wollen nur hoffen und aufrichtig wünschen, daß sich die Filmindustrie und nicht nur der Industriefilm dieses befähigten Filmgestalters bald annehmen wird.

Kostümprobe vor Drehbeginn.

HANS SIEGERT im Kreise seiner Darsteller aus einer Episode von "REISE-COCKTAIL"

V. I. n. r.: Elfriede Rauscher, Hans Siegert, Theo Philot, Clothilde Rauscher, Die beiden Rauschers sind übrigens die musikalischsten Zwillinge Europas und fügten sich, obwohl zum ersten Mal vor der Kamera und von Beruf Bankangestellte, willig der Filmregieanweisung als ambitionierte musikalische Musenkinder.

Foto: Georg Schödl



PODIUM DES FILMS

Hollywood-Regisseur in München:

OTTO PREMINGER

Bescheiden, charmant und natürlich, und doch souverän den Raum beherrschend, so sast uns dieser prominente Gast aus Hollywood gegenüber. Otto Preminger gehört wohl heute zu den vielseitigsten und eigenwilligsten Filmproduzenten und Regisseuren in Holly-

Sein Besuch in Deutschland galt vor allem seinem letzten Film: "Der Mann mit dem goldenen Arm". Auf Einlamit dem goldenen Arm". Auf Einla-dung der United Artists bereiste Pre-minger England, Deutschland, Frank-reich und Italien.

"Der Mann mit dem goldenen Arm" wurde in Amerika von den Zensurbehörden verboten. Aber sofort erboten sich mehr als 1000 Filmtheater in den USA den Film auch ohne die Genehmigung dieser Behörden zu spielen. Und der Erfolg des Films (mit Frank Sinatra in der Hauptrolle) gab ihnen recht! United Artists mußte allerdings aus dem Verband der M. P. A. A. austreten. Aber da der Film in Amerika sowohl wie in England ausverkaufte Häuser bringt und sicher auch in Deutschland zu einem Riesenerfolg wird, dürfte es für die United überall eine große Rehabilitierung sein!

Preminger bereitet im Moment den Film vor: "Bonjour Tristesse" nach dem gleichnamigen Erfolgsbuch. Er wird ihn in Südfrankreich im Sommer drehen. Allerdings ist er noch auf der Suche nach einem neuen Gesicht für die Hauptrolle.

Otto Preminger ist uns in Deutsch-land vor allem bekannt durch die Filme: "Die Jungfrau auf dem Dach" und "Fluß ohne Wiederkehr". Nach-dem er den Streif um den Streifen "Carmen Jones" beilegen konnte, wer-den wir auch diesen Film in nächster Zeit in Deutschland sehen. Mit Spannung erwartet man seinen Film mit



Von rechts nach links: Mister Rotman (United Artists Paris), Otto Preminger und dagmar.

Gary Cooper in der Hauptrolle: "Zum Schweigen verdammt'

Im März wird Preminger wieder hier erwartet und wir hoffen, dann wieder eine Stunde mit diesem genialen Regisseur zusammen sein zu können. -dagmar-

KURZ NOTIERT:

Gloria-Film:

Gloria-Ball schlägt alle Rekorde!

4 Rundfunksender und das deutsche Fernsehen übertrugen Ausschnitte der Ballnacht. Die Wochenschau "Blick in die Welt" zeigte einen viel beachteten Filmbericht.

Ruth Leuwerik im Fernsehen

Das deutsche Fernsehen brachte einen 20-Minu-ten-Bericht über Ruth Leuwerik. Dr. Mollier interviewte die beliebte Künstlerin und zeigte Ausschnitte aus ihren Filmen "Rosen im Herbst" und "Königliche Hoheit".

"Die goldene Brücke" im Atelier

"Die goldene Brücke" im Atelier
Unter der Regie von Paul Verhoeven begannen
am 15. 2. in München-Geiselgasteig die Dreharbeiten zu dem Divina-Film der Gloria "Die
goldene Brücke". Das Drehbuch schrieben nach
dem gleichnamigen Roman von Lajos Zilahy
Juliane Kay und W. P. Zibaso. Vor der Kamera
Werner Kriens spielen die Hauptrollen: Ruth
Leuwerik, Curd Jürgens, Paul Hubschmid, Jester
Naefe, Adrienne Gessner, Rudolf Vogel, Armin
Dahlen, Harry Hertzsch. Bauten: Max Mellin und
Wolf Englert. Musik: Franz Grothe. Der Film
steht unter der Herstellungsleitung von Utz

Utermann und der Produktionsleitung von Heinz

"Das fröhliche Dorf" im Massenstart

Der CinemaScope-Farbfilm der Berolina-Gloria "Das fröhliche Dorf" (Krach um Jolanthe) wird am 9. 5. 1956 in einem Massenstart erneut eingesetzt. Hauptdarsteller dieses Films sind: Carl tlinrichs, Hannelore Bollmann, Gerhard-Riedmann, Peter Carsten, Gardy Granass, Günther Lüders, Carla Hagen, Paul Westermeier, Ernst Waldow, Charlott Daudert. Regie führte Rudolf Schündler.

J. Arthur Rank-Film:

Rank-Film G. m. b. H. wird den neuen Kronen-Film In Hamburg sind die Nächte lang" in der Bundesrepublik und Westberlin herausbringen. Regie: Max Michel, die Hauptrollen spielen: Barbara Rütting, Alexander Golling, Erwin Strahl, Dorit Kreysler, Gustl Gstettenbaur, Wer-ner Fuetterer. Ernst von Klipstein u. a. m.

König Gustaf VI. Adolf von Schweden empfing in seinem Stockholmer Schloss Mr. John Davis, Vorsitzender des Britischen Filmproduzenten-Verbandes und Generaldirektor der Rank-Orga-nisation. Anlässlich der "Britischen Filmwoche" in Helsinki besuchte Mr. Davis auch die Haupt-städte Oslo und Kopenhagen.

Da kann Dirk sich freuen!

Da kann Dirk sich Ireuen!

In der "Motion Picture Herald"-Umfrage bei den amerikanischen Theaterbesitzern nach dem beliebtesen und kassenkräftigsten ausländischen Star in den USA steht der Engländer Dirk Bogarde an der Spitze. Er wurde von der bedeutendsten amerikanischen Fachzeitschrift damit zum "Star des Jahres" erklärt. Die hohe Auszeichnung trugen Dirk seine beiden letzten Farbfilme "Simba" und "Aber, Herr Doktor..." ein, die auch in Deutschland mit viel Erfolg laufen.

United Artists:

John Payne und Ruth Roman werden gemein-sam in dem Westerner "Rebel in the town" spie-len, den die Bel Air Produktion (Schenk-Koch) für die United Artists drehen wird.

Der vierfache Oscar-Preisträger Joseph L. Mankiewicz ("Die barfüßige Gräfin") wird den englischen Bestseller von Grahame Greene "The quit American" für die United verfilmen. Der Film spielt in Indo-China von Heute und wird teilweise auch dort gedreht werden.

Elsa Martinelli, der für den Film entdeckte italienische Mannequin, wird in ihrer ersten Filmrolle als Partnerin von Kirk Douglas in dem CinemaScope-Film "Zwischen zwei Feuern" in Kürze auch im Bundesgebiet zu sehen sein-

Jules Verne's klassischer Abenteuer-Roman In 80 Tagen um die Welt" wird von dem Produzenten Michael Todd für die United in Farbe und Breitwand gedreht werden. Ein Aufgebot von bekannten Stars (u. a. David Niven in der Hauptrolle, Marlene Dietrich, Martine Carol, Frank Sinatra, Charles Boyer usw.) und Zehntausende von Statisten werden bei den in allen Erdteilen stattfindenden Aufnahmen mitwirken.

Für den Abenteurer-Film "Bandito" mit Robert Mitchum sind Ursula Thiess, Gilbert Roland und Zachary Scott verpflichtet worden.

Frank Sinatra, dessen großartige Darstellung eines Rauschgiftsüchtigen in dem vieldiskutierten Preminger-Film "Der Mann mit dem goldenen Arm" wiederum seine dramatische Begabung beweist, wird in zwei weiteren Filmen der U.A. zu sehen sein: "Johnny Concho" (Sinatras erster Western) und "The pride and the passion" (mit Sophia Loren und Gary Grant).

20th Century-Fox:

Zum ersten Male auf der CinemaScope-Leiswand erscheint der berühmte Hollywood-Star Olivia de Havilland in dem CinemaScope-Farb-film der 20th Century-Fox "Die Dame des

Jean Simmons spielt die Hauptrolle in dem CinemaScope-Farbfilm "Hilda Crane", der nach einem berühmten amerikanischen Bühnenstück von der 20th Century-Fox unter der Regie von Philip Dunne gedreht wird. Ihr Partner ist der französische Star Jean-Pierre Aumont, der nach 3jähriger Pause zum ersten Male wieder in Hollywood filmt.

J. Arthur Rank-Film zeigt: "In Hamburg sind die Nächte lang"

Ende Febraur, Anfang März startet die Rank-Film nun endlich den langerwarteten Kronen-Film "In Hamburg sind die Nachte lang". Wenn der Film



hält, was der Schlager verspricht — dann hat die Rank-Film das große Los gezogen!

Die Regie liegt in Händen von Max Michel. Er zeigt uns Dorit Kreyftler zum ersten Mal in einer Charakter-Rolle und Gustl Gstettenbaur einmal ohne Lederhosen. Alexander Golling spielt die erste wirklich große Rolle nach dem Krieg. Das junge Paar wird von Barbara Rütting und Erwin Strahl verkörpert. Werner Fütterer wird uns als eleganter Salonschurke auf der Leinwand begegnen. Und die Hauptdarstellerin Hamburg lacht und weint mit uns und für uns, tanzt und singt, ist zärt-lich und rauh, . . .

Die Handlung ist spannend vom er-sten bis zum letzten Bild — und wir sind sicher, daß "In Hamburg sind die Nächte lang" in allen Städten lange Publikumsreihen vor die Kassen zau-bert, daß dieser Film überall lange Wochen laufen wird!

Frank Sinatra, Eleanor Parker, Kim Novak in "Der Mann mit dem Goldenen Arm"

Frank Sinatra als Frankie — in einer ungewöhnlichen Rolle. Wir erzählen Ihnen nur kurz den Inhalt . . . denn der Film spricht für sich selbst!

Frankie, ein ehhemaliger Rauschgiftsüchtiger, kommt geheilt aus einer Entziehungsanstalt. Dort hat er trommeln gelernt und will nun Kontakt mit einer Kapelle aufnehmen.

Durch unvorhergesehene Umstände landet er wieder im Spielsalon. Früher war er schon als Kartenausteiler dort. eben jener "Mann mit dem goldenen Arm". Durch einen Händler fällt er wieder seinem alten Laster, dem Rauschgift, zum Opfer. Als er auch noch unter Mordverdacht festgenommen werden soll, nimmt ihn ein Barmädchen auf, schließt ihn ein und er unterzieht sich bei ihr freiwillig einer Radikal-Entziehungskur. Frankie geht in diesen Tagen durch alle Stadien der Verzweiflung, Tobsuchtsanfälle, Elend, um dann nach einer tiefen Ohnmacht geheilt aufzuwachen.

Produktion and Regie: Otto Preminger, im Verleih der United Artists.

-dagmar-



Tom Ewell, der durch seine erschütternd komische Rolle als Partner von Marilyn Monroe in dem CinemaScope-Farbfilm "Das verflixte 7. Jahr" in Deutschland über Nacht bekannt wurde, spielt eine ähnliche Rolle in dem neuen CinemaScope-Farbfilm "Meine Frau, der Leutnant". Seine Partnerin in diesem auf groteske Situationskomik abgestellten Film ist der vielgerühmte, bisher bei uns noch unbekannte neue blonde Star Sheree North.

Henry Kosters neuester, für die 20th Century-Fox gedrehter CinemaScope-Farbfilm "Guten Morgen, Miss Fink" wird in Kürze in Deutsch-land zu schen sein. Der liebenswürdige, teils heitere, teils besinnliche Film, dessen Hauptrolle Jennifer Jones spielt, erzählte die Lebensge-schichte einer Lehrerin in einer Kleinstadt.

Herzog-Film:

Der Film "20.000 Meilen unter dem Meere" erzielte in der Lichtburg in Essen 40.110 Be-sucher in 15 Spieltagen. Im Capitol Köln ver-zeichnet dieser Film in den ersten 10 Tagen 24.482 Besucher.

"König der Manege" nach Indonesien verkauft

Der Rudolf Schock-Film "König der Manege" wurde nach Indonesien (Sumatra, Java, Borneo, Celebes, Molukken, Westneuguinea) verkauft.

"Maske in Blau" in Ubersee

Der Farbfilm "Maske in Blau", mit Marika Rökk und Paul Hubschmid in den Hauptrollen, wurde nach Singapore und Malaya verkauft. Der Ernst Marischka-Farbfilm "Sissi" wurde, nachdem er bereits für Dänemark und Schweden abgegeben wurde, nunmehr auch nach Norwegen verkauft.

Der Farbfilm "Dunja" wurde im Studio-Bochum in die 3. Spielwoche verlängert.

Am 1. Mürz fand in der Lichtburg Essen die Uraufführung des von Franz Antel inszenierten Neusser/Cosmos-Farbfilms "Symphonie in Gold" in Anwesenheit der Hauptdarsteller statt. Die Hauptrollen spielen: Germaine Damar, Joachim Fuchsberger, Gunther Philipp, Hannelore Bollmann, Susi Nicoletti, Hans Moser, Paul Westermeier u. v. a.

"Die Ratten" starten in Argentinien

Der Siodmak-Film "Die Ratten", der im vergangenen Jahr als einziger deutscher Film bei der Internationalen Filmwoche in Buenos Aires mit hervorragender Publikums- und Presseresonanz gezeigt wurde, wird ab 16. 2. in den Filmtheatern Libertador und Row Marie (zusammen über 2600 Plätze) in Buenos Aires gestartet.

Europa-Film:

Bei Realfilm im Atelier:

Liane Augustin spielt sich selbst

"Die Ehe des Dr. med. Danwitz"

Walter Koppels Real-Filmproduktion begann mit den Aufnahmen zu dem Film "Die Ehe des Dr. med. Danwitz". Die Hauptrollen des spannungsreichen Films spielen Marianne Koch, Heidemarie Hatheyer, Karl Heinz' Böhm, Paul Dahlke, Maximilian Schell, Renate Mannhardt, Mathias Wiemann, Erni Mangold und Kai Fischer. Regie führt Arthur Maria Rabenalt. Das Buch für diesen Film der Gyula Trebitsch-Produktion schrieb Michael Mansfeld.

"Felix Krull" kommt als Film

"Felix Krull" kommt als riim
"Filmaufbau" Göttingen hat mit den Vorbereitungen zur Verfilmung des letzten Romans von
Thomas Mann "Die Bekenntnisse des Hochstaplers
Felix Krull" begonnen. Die Arbeiten werden in
engem Kontakt mit Erika Mann, der Tochter des
1955 verstorbenen Dichters, durchgeführt. Der
Film wird vom Europa-Filmverleih im kommenden Winter herausgebracht.

Der Europa-Film "Alibi" läuft in Hannover die 4. Woche, in Bielefeld ebenfalls die 4. Woche und in Karlsruhe die 3. Woche.

"Mädchen ohne Grenzen" wird in Düsseldorf (Cinema) in der 3. Woche gespielt.



Liane Augustin mit dem bekannten Wiener Komponisten "Frank Filip".

Foto: Zenith-Film

Die kapriziöse Liane, die sich mit ihrer zärtlich einschmeichelnden Stimme und ihrem blendenden Vortrag längst in die Herzen von Millionen Radiohörern gesungen hat, fungiert in dem Zenith-Film "Bademeister Spargel", dessen Hauptrolle Paul Hörbiger verkörpert, als das, was sie im Leben ist: Der charmante Star einer Jazzkapelle, die die große Attraktion einer Nobelbar darstellt. Frank Filip, der für Drehbuch und Musik dieses Films verantwortlich zeichnet, hat Liane ein neues Lied sozusagen auf den blendend gewächsenen Leib komponiert. Liane aber macht es sichtlich Vergnügen ein bischen Schicksal zu spielen und dem jugendlichen Paar des Films - Chariklia Baxevanos und Albert Rueprecht -, das sich heimlich in der Eden-Bar traf, augenzwinkernd zu versichern: "Wenn wir uns ganz heim-lich hin und wieder küssen — ist der Vater, ist die Mutter nicht dabei . . .

"The Pete Kelly Blues":

Es geschah in einer Nacht

First Lady of Song, Ella Fitzgerald in neuem Warner Brothers Film



Ella Fitzgerald

Der überfaschende Erfolg der "Glenn Miller Story" läßt die amerikanischen Filmproduzenten nicht ruhen. Nach der "Benny Goodman Story", die soeben angelaufen ist, kommt nun Warner Brothers mit der Geschichte des Trompeters Pete Kelly zu uns. Wir schreiben das Jahr 1927. Alkoholverbot, Schwarzmarkt und Gangstertum regieren die Stunde. In einem Kellerlokal spielt Pete Kelly (Jack Webb) mit seinen Musikern den Jazz mit den sehnsüchtigen Melodien der

Webb) mit seinen Musikern den Jazz mit den sehnsüchtigen Melodien der Blues, als der "Manager" und Gang-ster-Boft McCarg (Edmond O'Brien) versucht, 25 Prozent ihrer Gage als "Provision" von Kellys Kapelle zu er-pressen. Kelly und die Musiker wei-gern sich. Da kommt es auf der Rück-fahrt von einer Party, auf der Kelly eine unangenehme Begegnung mit der reichen Ivy (Janet Leigh) hatte, zu einem ersten Zwischenfall. Kurz darauf wird Kellys Schlagzeugspieler ermor-

det, und der Klarinettist verläßt die

det, und der Klarinettist verläßt die Kapelle und geht in eine andere Stadt. Die "Band" scheint sich aufzulösen. Im Gegensatz zu den übrigen Kapellen in Kansas City, die ebenfalls erpreßt werden. scheut Kelly nun einen weiteren Kampf. Er zahlt an McCarg und muß außerdem Rose (Peggy Lee) als Schlagersängerin beschäftigen. Rose hat eine angenehme Stimme und nicht viel mehr. Sie trinkt Whisky und erregt dadurch immer wieder McCargs Wut, der unbedingt einen erfolgreichen Star aus ihr machen will. erfolgreichen Star aus ihr machen will.

Inzwischen lernt Kelly die reizende Ivy näher kennen, und Rose, die das feiern will, betrinkt sich und soll dann vor einem lärmenden Publikum nann vor einem farmenden Publikum singen, das sie überhaupt nicht beach-tet. Es war ihr letzter Auftritt. Nach McCargs Schlägen erwacht sie in Wahnvorstellungen und muß in ein Sanatorium.



Jack Webb als Pete Kelly



Musik, die ins Blut geht, spielt Pete Kelly in "Es geschah in einer Nacht"

Jetzt endlich hört Kelly auf einen Kriminalbeamten und entschließt sich,

Jetzt endlich hört Kelly auf einen Kriminalbeamten und entschließt sich, den Kampf gegen McCarg aufzunehmen. Bei einem Besuch im Sanatorium findet er in Roses wirren Reden einen wichtigen Hinweis. Über den wahrscheinlichen Mörder seines Schlagzeugspielers versucht er, an McCarg heranzukommen, doch bevor er dieses Ziel erreicht und der Polizei Beweismaterial in die Hand geben kann, gerät er mit Ivy zusammen in einen Hinterhalt, und im Halbdunkel eines unbenutzten Ballsaales kommt es zu einem wittenden Pistolen-Duell. Die heimtückische Falle, die McCarg stellte, wird ihm dabei selbst zum Verhängnis. — Erschöpft aber glücklich treten Kelly und Ivy ins Freie.

Wie man sieht, ist das ein Kriminalreißer. Der Film ist aber mehr als das. Er ist schließlich eine Revue des Blues, in der auch der Musikfreund und da insbesondere der Jazzfreund, auf seine Rechnung kommt, denn es wird viel Musik um der Musik willen gemacht. Unter anderen vielen prominenten Musikern sieht und hört man zwei auch bei nus sehr bekannte und beliebte Vertreter der Jazzmusik, die erst jetzt wieder mit Norman Granz' Jazz at the Philharmonic bei uns waren: den Giturristen Herb Ellis und die first Lady of Song: Ella Fitzgerald. Ein Kritiker schrieb über sie kürzlich: Einer ihrer Atem züge enthält mehr Musik als ein ganzer Song unserer heimischen Sängerinnen. Wenn auch das nicht gerade höflich für Europa ist, so hat es doch' in einem gewissen Sinne Berechtigung. Ella ist unbestritten seit dem Tode von Bessie Smith die größte lazzsängerin. Und in "Es geschah in einer Nacht" wird sie ausgiebig zu hören sein. Wie man sieht, ist das ein Kriminalreifter. Der

Ein Bauherr der Leinwand: Curt Stallmach

Schauspieler, Sänger, Regisseur sie alle erscheinen so oft im Bild und Interview - aber wo kämen sie im Film hin, wenn sie nicht einen guten Architekten hätten, der ihnen die Filmbauten "liefert"?



Filmarchitekt oder Bühnenbildner. sie stehen wohl auf jedem Programm - und doch: wer kennt sie schon? Wer zaubert uns ein elegantes Damenbou-doir auf die Leinwand? Oder die ärmliche Hütte eines Bettlers?

Nun, heute können wir Ihnen einen Mann vorstellen, der uns in 6 Filmen bewiesen hat, was er kann, was er für ein ausgezeichneter "Bauherr" ist: Curt Stallmach.

..Ehe ich die Bauten oder Räume enfwerfe, schaue ich mir die Menschen genau an. die darin zu spielen, zu leben

Ich glaube hier liegt der Kernpunkt seines Erfolges!

Stallmach kam nach seinem beendeten Studium bei Professor Emil Pirchan über das Theater zum Film, und wir werden in der nächsten Zeit noch oft den Namen : Curt Stallmach im Filmprogramm lesen können.

Sein Wunsch: Die Ausstattung eines großen Revue-Films zu übernehmen. sein Hobby — das hat er mir wirklich erzählt — Kaffee trinken! Seine letzten Filme: "Der Jäger vom Roteck" und "In Hamburg sind die Nächte lang" werden wir bald sehen können, und ich bin sicher, es wird ein neuerlicher Beweis seines Könnens werden!

-dagmar-

Durchs Telephon gesagt: "Ich denke oft an Piroschka"

Sie auch? Nicht wahr, das war doch ein ganz reizender Film! - Wie meinen Sie, reizend ist zu wenig gesagt? - Da haben Sie eigentlich recht, denn er ist wirklich einer der besten Lustspielfilme der letzten Jahre. - Was ich zu der Regie sage? - Aber das bedarf doch gar keiner Frage, Kurt Hoffmann - auf den kann man sich verlassen! Diese sprudelnde Heiterkeit, diese Leichtigkeit, diese leise Wehmut manchmal und ständig neue Einfälle ... da ist wirklich die Hand eines Könners zu spüren! - Bitte? - Liselotte Pulver? - Na ja, daß sie was kann. das wußten wir ja, daß sie aber so ausgezeichnet ist . . . man lacht und weint, man freut sich und leidet mit ihr. - Ja, Sie haben recht, auch alle anderen sind großartig - Sagen Sie. wollen wir uns den Film nicht noch einmal ansehen? Ich glaube, wir sind das zweite Mal genau so begeistert. Aber jetzt will ich schnell noch alle meine Bekannten anrufen, damit sie diesen Film nicht versäumen. Sie sollen wie ich sagen: "Ich denke oft an (Schorcht-Film) Piroschka"! -dagmar-

MUSIKVERLAGE STELLEN VOR:

EDITION MAJESTIC, ERWIN PAESIKE, BERLIN-WILMERSDORF Wieder hat dieser allen bekannte Musikverlag Titel herausgebracht, die unbedingt besprochen werden müssen. "Das großte Heimweh" von Werner Elix, Worte von Klaus Elken. Diese Nummer wird bestimmt großten Anklang finden. Auch der Musette-Walzer "Liebe, Paris und die Seine" von M. Tardien-L. Paasch, Worte von Fred Liere, wird sich in jedes Ohr einschmeicheln. Ein Foxtrot von Gerh. Jussenhoven, betitelt "Vorsicht, junger Mann", Text von Leo Breiten, ist rhythmisch sehr gut. Die Slow-Nummer "Nur nicht weinen, kleine Frau" von F. Oldörp und R. Büttner dürfte wohl ihren Weg machen. Ebenfalls der reizende Foxtrot im Bounce-Tempo "Das kann jedem Mann mal passieren" von Alfred Jack und Joachim Relin. Das weltbekannte Lied "Gute Nacht, Mutter" von W. Bochmann. Text von E. Lehnow, wurde jetzt von Walter Jacuba als Foxtrot-Bearbeitung herausgegeben. Und zum Schlußt möchten wir nicht das stimmengsvolle Walzerlied vergessen "Im Pfefferland", Text und Musik von H. Landser und P. Römer. Weitere neue und altbeliebte Schlager sind im Majestic-Musikverlag in Vorbereitung, die wir in unserer April-Jubiläumsausgabe besprechen werden. EDITION MAJESTIC, ERWIN PAESIKE, BERLIN-WILMERSDORF

EDITION KOMET, MUNCHEN 5

_Humor nach Noten" nennt sich ein kleines, sehr gut aufgemachtes Heft mit sieben Nummern. "Ich spiel dir was auf meinem Bass" — "Caramba, war das alles?" — "Kleine Erinnerungen" — "Stachelschwein Song" — "Was kann beim Küssen" — "Wir sind doch keine Kinder mehr" — "Tante Jutta aus Kalkutta". Musik zu all diesen Titeln schrieb Ewald Larson, die Texte stammen von Walter Brandin. Die Hefte eignen sich ausgezeichnet für kleine Ensembles und vor allem für Alleinunterhalter. Ein wirklicher Gewinn für unsere kleinen Kapellen.

EDITION CORSO, BERLIN Die Corso Spezial-Serie bringt uns diesmal in einem Heft folgende Titel: "Sim-Simsalabim", Original-Text und Musik: Charles Calhoun (D. Text: Hans Bradtke) — "Du sollst glücklich werden" v. Friedrich Schröder (Bruno Balz) — "Taugo dir Milano", Musik: Friedrich Schröder, Text: Willi Carsten — "Mit den Angen der Liebe gesehn". Text: Curth Flatow. Musik: Fr. Schröder — "Kleine Gärtnerin" v. Ludwig Schönleitner und Alfons Dorn — "In tausend Träumen", Musik: H. Büssow u. C. Morny, Text: H. Büssow — "Halali, Halala" v. Fr. Schröder, Text: Fr. Ignor u. P. Hirche. Nicht nur. daß das Gesicht dieser Spezial-Serie vielversprechend auf uns wirkt, sind die einzelnen Nummern einschmeichelnd, melodiös und für jeden Musiker ein Kleinod durch die Zusatzstimmen, die der Verlag in haudlicher Form herausgebracht hat. herausgebracht hat.

In einem sehr sauberen Überblick hat der Verlag ein Heft herausgebracht, mit wirklich guten Kompositionen, die nicht nur im Fasching gespielt werden können. "Ein bißtehen Frohsinn", Text u. Musik v. Kuntze-Volkmann-Christ — "Ich tu dir nichts zuleide" v. Volkmann-Kuntze-Christ — "Es geht mir um die Zinsen" v. Kuntze-Volkmann-Christ — "Laßt klingen die Gläser" v. H. W. Kuntze (M. Förster) — "Mir hab'n se heute meine Braut geklaut" v. M. Bertrich (H. W. Kuntze) — "Ein Kußt von dir" v. H. W. Kuntze (H. E. Creuzinger). Musik und Texte dieser Titel sind originell und dürften bei guter Propagierung ihren Weg machen. Wir wünschen jedenfalls viel Erfolg dazu.

PRECIOSA - KOLLEKTION

Autoren und Werke von Weltruf

Für Salonorchester und Orchester

CARSTE: Spielereien

CLEWING: Alle Tage ist kein Sonntag

ERHARDT: Miniatura FISCHER: Kleinigkeiten

FUCIK: Traumideale - Winterstürme

JESSEL: Schwarzwaldmädel KNOBEL: Tendenz: Heiter! KOTSCHER: Dorfmusikanten KUNNEKE: Biedermeier-Suite KROME: Vorhang auf! — Burriana

KRUGER-HANSCHMANN: Autohäschen

LEONCAVALLO: Brise de mer

LINDSAY-THEIMER: Poranek - Vinetaglocken

MIELENZ: Wyoming-Serenade RIETHMULLER: Fröhliche Ponyfahrt ROBRECHT: Nordische Mädchen RUST: Froschkönig - Heimlichkeiten SIEDE: Chinesische Straffenserenade WEINGARTNER: Liebesfeier

WINKLER: Neapolitanisches Ständchen -Frühling in Toskana - Scampolo

YOSHITOMO: Japanischer Laternentanz

ihre ständige und Lokal-Anschrift erbeten! Verlangen Sie den neuen "Preciosa-Katalog"

RICHARD BIRNBACH, BERLIN-LICHTERFELDE

Nachwuchsautoren

können in unserer Musikproduktion erscheinen Erfragen Sie unsere Bedingungen. Kennwort "Schlagernachwuchs". Osnaton-Musik-Verlag. Osnabrück.

FINALE BUHNEN. UND MUSIKVERLAG AUGSBURG

AUGSBURG

Finale Melodien Heft Nr. 5 für Klavier und Akkordeon und als Combo-Ausgabe liegt vor uns und wir sind wie immer von der Auswahl der Kompositionen sehr anzetan. Heinz Weiss, Hubert Deuringer, Franz Frankenbers, Walter Franz, Horst Raszat zeichnen für die Musik der Schlager und Stefan Olden. Geka und Sepp Ruppert für die Texte. Wir können nur ieder Kapelle diese Schlagerauswahl für ihr Repertoire empfehlen.

EDITION HOHNER, TROSSINGEN

In einer großen Orchester-Ausgabe brachte dieser Verlag "Musikantenlaune", ein Galopp von Franz Reinl, heraus. Vom Komponisten stammt auch das Arrangement und wir wissen ja, daß Reinl sein "Handwerk" mehr als versteht und was er macht, kann jedes Orchester getrost übernehmen. Solide musikantische Arbeit zeichnet diesen Komponisten aus. Der Verlag hat seinem Niveau entsprechend immer die richtigen Mitarbeiter und dazu kann man nur gratulieren.

MUSIKVERLAG MELODIE DER WELT FRANKFURT

Heft 7 bringt sechs Filmschlager aus dem NF-Film "Ein Herz voll Musik" mit Vico Torriani. "Der neue Frühjahrshut" — "Schau nur zu den Sternen" — "Du bist schön wie Musik" — "Armer Pierrot" — "Blauäugelein" — "Die Bar von Jonny Miller". Für alle Musiknummern zeichnet Heino Gaze (Texte: Bruno Balz). Die meisten Titel sind uns durch Schallplatte, Film und Funk bestens

bekannt. Heft 8: "Addio Amore" v. Pelosi-Arden-Harper (D. Text: Gene Martin) — "Zwei Spuren im Schnee" v. G. Winkler (Fred Rauch) — "Das müssen wir noch Jernen" v. Glahé-Götz (Christian-Schumacher) — "Komm, wir schaun noch mal bei Johnny hinein" v. W. Berking (Just Scheu) — "Zwa Fiedeln, a Klampfen, a Maurer-klavier" v. Th. Wottitz (K. Leibinger). Heft 9: "Der arme Gondoliere" v. Manila und Forli (D. Text: Ernst Verch) — "Arm oder reich" v. H. Henning (H. Hellmer) — "Seemann, wo ist deine Heimat" v. K. Götz (H. Schumacher) — "Heut kommen die Engerln auf Urlaub nach Wien" v. F. Wunsch (F. J. ub). Alle diese Titel sind auch für S. O. erschienen und man darf sagen, der Verlag hat doch sehr viele große Erfolgsschlager, die in keinem Repertoire fehlen dürfen.

EDITION BOSWORTH u. Co., KÖLN

In S. O. Ausgaben liegen folgende interessante Titel vor: "Komm und nimm mein Herz" v. Joe Burke (D. Text: Balz. Engl. Text: Al Dubin) — "Ich denk nur an dich" v. W. Hirsch (D. Text: L. Breiten) — "Alles Gute für dich" v. I. Joes (D. Text: L. Breiten, Engl. Text: G. Willadsen) — "Paradies Hawaii" v. Neol u. Donelly (Balz-Noel-Donelly) — "Musikanten-Walzer" v. Oskar Reisinger. Wir möchten zu allen Titeln sagen, daß sie gut ausgewählt sind und musikalisch wie auch textlich sehr gekonnt sind. Wir könnten uns gut vorstellen, daß unsere Musiker nach solchen Titeln begeistert zugreifen werden.

MUSIKVERLAG JOSEF PREISSLER, MUNCHEN

In einer sauberen Ausgabe gleich zu Anfang zwei ganz reizende Titel: "Oh, Liese-Lieselott" v. Michael Ingerl u. Delle Haensch und "Schau mich an..." v. Michael Ingerl. Beide Nummern sind textlich wie auch musikalisch sehr nett und wir sind sicher, daß auch unsere Kapellen und Funkorchester diese Kompositionen gerne in ihr Repertoire aufnehmen werden, zumal Delle Haensch auch die Klaviersätze geschrieben hat. "Bergfreunde", ein Ländler von Peter Waldmann

und "Abschied von der Alm" nennen sich zwei Akkordeonnummern, für die sich der Verlag be-

DREI RINGE MUSIKVERLAG, FREIBURG/BR.
In der Mappe Nr. 11 finden wir: "Weißt du, wieviel Mädden träumen" v. B. de Weille (H. Bradtke) — "Ein Traum wird wahr" v. M. Steiner (D. Text: W. Schrauth) — "Frühling der Liebe" v. Reith-Altmann (D. Text: R. M. Siegel) — "Crambambuli" v. Cobb (D. Text: Schrauth-Bader-Arnie) — "So ist es, wenn Afrika spricht" v. Brooks-Darlon-Fogel (D. Text: R. M. Siegel) — "Manano Mambo" v. David-Stone (D. Text: W. Dehmel) — "Ja, so ist mein Jimmy" v. L. Carr (D. Text: W. Brandin) — "Die Rose gabst du mir" v. H. Warren (D. Text: W. Cypris) — "Die Welt ist mein" v. V. Young (D. Text: de Weille) — "Ich kanns nicht erwarten" v. G. Jussenhoven (L. Breiten) — "Zärtlich und leise" v. Herlberg (Hachniz-Schrauth). Eine empfehlenswerte Schlagerserie für unsere Interpreten, Musiker, Funk und Plattenfirmen.

Michael Jary Produktion

Michael Jary Produktion

"Wir tanzen Michael Jary" betitelt sich ein neues Schlager-Potpourri, das die Michael Jary-Produktion uns präsentiert. Es sei gleich vorweg gesagt: Ein Potpourri, das sowohl in Musiker-kreisen als bei den Zuhörern wirklich einschlagen" muß. Erwin Halletz, der vielseitige und große Routinier, hat bekannte Melodien Jarys modern harmonisiert und so klingen Schlager wie "Winke-winke", "Greif nicht nach den Sternen" u. a. m. ebenso neu wie die noch immer gern gespielten und getanzten "Manhattan- und Optimistien Boogie-s". Daß in diesem Schlager-potpourri Fox, Rumba. Tango und Langs. Walzer nicht sehlen, ist ebenso verständlich, wie das, daß Erwin Halletz dieses Potpourri mit einer wuchtigen Allegro-Einleitung, schönen, gut klingenden Übergängen und einem Grandio-o-Schluß versehen hat. Ein Potpourri wie es eben sein soll: Wirksam, bekannt, gern gehört und gern gespielt! — Ein wirkliches "Schlager-Potpourri"!



HOHNER Salon-Orchester-Reihe (Unterhaltungsmusik)

DAMALS, Skizze für Orchester. - Musik: Friedrich Wilhelm Rust, Arrangement: Heinz Buchold RIO EXPRESS, Konzert-Rumba. - Musik: Alexander v. Slatina, Arrangement: Walter Franz erschienen für Salon-Orchester, mit Ergänzungsstimmen für großes Orchester.

MATTH. HOHNER A.G., MUSIKVERLAG, TROSSINGEN, WURTTEMBERG

für die Schweiz: Musikverlag Walter Wild, Zürich

für Osterreich: Weltmusik Edition International, Wien

Die Schlagerecke Zwei Spuren im Schnee

Foxtrot Musik: Gerhard Winkler Text: Fred Rauch

Vers:

Herrlich weister Schnee so weit man sehen kann, blauer Himmel, heller Sonnenschein und die große Welt, die scheint uns beiden dann plötzlich winzig klein

Refrain:

Zwei Spuren im Schnee, führ'n herab aus steiler Höh' und im tiefen Tal da steht ein Hüttlein klein! Die Spuren so schmal, treffen drunten sich im Tal und sie führen und sie luhren bis in unser Stübchen 'rein! Und die eine Spur ist deine und die and're ist meine und sie führen aus der Einsamkeit, zur Seligkeit! Zwei Spuren im Schnee. zur Seligkeit! Zwei Spuren im Schnee, führ'n herab aus steiler Höh' und uns beide führen sie in's Glück hinein!

Mit freundlicher Genehmigung: MUSIKVERLAG MELODIE DER WELT FRANKFURT-HAMBURG

EDITION TONIKA, HAMBURG-BERLIN
Das vor uns liegende Heft heißt "Der Alleinunterhalter" und kann mit folgenden Titeln aufwarten: "Ei, Ei, Ei" v. Silvo Bernado (Ewald
Dohren) — "Ja, die Mary hat 'nen Terrie" v. E.
Dooren (W. Rothenburg) — "Die Zeit sagt nie
Auf Wiederschene" v. E. Dooren (W. Rothenburg) — "Morgen, vielleicht schon morgen" (v.
S. Bernado (M. Philipowitz) — "Glocken von
St. Pauli" v. Eric Dooren (W. Rothenburg) —
"Der Kokosnuß-Boogie" (F. Linhardt) — "Kleine
Bianca" v. H. Ramthor (F. Liere) — "Das Leben
ist leichter mit etwas Musik" v. F. Friebe (F.
Baumann) — "Sprich über Liebe nicht am Telefon" v. Ch. Nowa (S. Renard). Eine interessante
Ausgabe, die bestimmt ihre Anhänger finden
dürfte, zumal einige wirklich originelle Nummern dabei sind, die heute ja sehr gesucht sind.
FRANCIS, DAY & HUNTER, FRANKFURT

mern dabei sind, die heute ja sehr gesucht sind.

FRANCIS, DAY & HUNTER, FRANKFURT

Die Record-Serie Nr. 26 bringt wieder eine
Anzahl großartiger Titel: "Laß die Welt darüber
reden" v. J. Livingston (D. Text: F. Rotter,
Engl. Text: S. Gallop) — "Ich hab nur einen
Wunsch" v. H. Kresa (D. Text: R. M. Siegel,
Engl. Text: C. Loveday) — "Mein hochverehrtes,
kleines Fräulein" v. S. Coslow (D. Text: TimmPeka) — "Wochenend und Sonnenschein" v. Milton Ager (D. Text: Ch. Amberg, Engl. Text:
J. Yellen) — "Weil du es willst" v. M. Mario
Clavell — "El Mambo" v. Mazzeo-Roberto-Lambertucci — "Vergiß mich" v. Sam Coslow (D.
Text: H. G. Orling). Da muß man wirklich sagen,
daß der Verlag immer das Richtige für unsere
Musiker hat.

AUGUST SEITH MUSIKVERLAG. MÜNCHEN

Text: H. G. Orling). Da must man wirklich sagen, daß der Verlag immer das Richtige für unsere Musiker hat.

AUGUST SEITH MUSIKVERLAG, MÜNCHEN Seith's Hit Parade Nr. 28 bringt: "Gnädige Frau..." v. F. Roll (Andreae-Hauenstein) — "Lieben heißt leiden" v. W. Scharfenberger — "Zwei so blitzeblanke" Augen" v. H. M. Schäfer (H. P. Lehmann) — "Die Matrosen von der Sänta Isabellae" v. Sitta-Hubert-Seltzer — "Sleepy Laggon" v. E. Coates (D. Text: L. Hillmann) — "Puttin on the Ritz" v. Irving Berlin. In der Continental-Serie Nr. 2 überrascht uns der Verlag wieder mit sehr bekannten und guten Nummern: "Wo, wo, wo liegt Dixieland" v. B. Bern (Brandin-Weingarten) — "Pianisten Boogie" v. G. Winkler (F. Rauch) — "Die Post von Amalfi" v. G. Winkler (H. Bradtke) — "Abends am Missouri" v. G. Winkler (E. Frank-Weingarten) — "Alles tanzt Cha-Cha-Cha" v. F. Jacobi (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "Du bist mir Luft" v. B. Bern (F. Rauch) — "APEX MUSIC, LONDON

Ein Verlag, von dem man sagen kann, daßt diese Ausgabe für sich spricht.

APEX MUSIC, LONDON

Ein Verlag, von dem man sagen kann, daßt seine Titel überall guten Absatz finden bei den Subverlegern. Viele seiner Schlager laufen vor allem auch an deutschen Sendern. "I was Tempted" v. R. Nichols (Harry Mann) — "The Young Ballerina" v. Len Haywood und Laurie Ta'Bois. Alle Titel liegen in Combo und großtem S. O. vor und sind in den Arrangements gekonnt und eine Bereicherung für unseren deutschen Markt.

EDITION ROYAL, HANS LANG, MÜNCHEN Für jeden Akkordeonisten werden diese Akkordeon-Trümpfe, die vor uns liegen, ein Leckerbissen sein. Eine Albunreihe voller schmissiger v. Kart Illing — "Nebenbei gesagt" v. Pelzer-Biber — "Dickkopf" v. Hubert Deuringer. Akkor-

deon-Schlager, jedem vom Funk her bekannt. Akkordeon-Trümpfe Nr. 2: Auch dazu ist ein Kommentar überflüssig, denn wer kennt nicht folgende Melodien: "Kleine Mademoiselle" v. Hubert Deuringer — "Schnappschuft" v. Kurt Illing — "Glückspilz" v. Gert Wilden — "Dicke Luft" v. Heinz Illing. Aber nicht nur Akkordeon-Trümpfe sind Trümpfe im Royal-Verlag. Sehr schöne Klavierausgaben liegen vor uns, wo wir noch schnell einen besonders schönen Tango: "Buona sera, mon amie", Worte und Musik v. Walter P. Basny und einen Swingfox: "Glück im Spiel", Musik u. Text v. Artur Glogger, herausfischen wollen.

Psst . . . Filmgeflüster

Der diesjährige traditionelle Filmball im Deutschen Theater in München stand im Zeichen einer Riesen-Star-Parade. Selbst O. W. Fischer war anwesend und ging über den Laufsteg. Er trug den kleinen Star Rainer Stangl und erntete mit Willy Fritsch und Romy Schneider den stärksten Applaus des Publikums.

Erwin Strahl spielt in den Münchner Kammer-

Auch Hollywood-Regisseur Otto Preminger schenkte der Redaktion PODIUM ein großes Bild mit Widmung bei seinem Besuch in München.

Heinz Engelmann war drei Tage mit dem Wagen in Cortina zu den Olympischen Winter-spielen.

PODIUM gratuliert zum Geburtstag: Gerhard Riedmann, Katharina Mayberg, Petra Peters, Bruce Low, Helmut Käutner und Simone Signoret.

O. W. Fischer besuchte den Qui-Qua-Quu-Ball in München und schrieb zwei Kugelschreiber leer für Autogramme.

Til Kiwe sprach zwei große Werbefilme in französisch und englisch.

Royal-Musikverlag Hans Lang gliederte dem PODIUM das Star-Heft "Mein Autogramm" an, das immer einen Star privat und in all seinen Filmen zeigt, neben vielen, netten Anekdoten.

Auch Helmuth Schneider siedelte nach München über und bezog eine reizende Eigentumswohnung.

Ingrid Bergmann spielt in dem CinemaScope-Farbfilm "Anastasia". Ihr Partner ist der Broad-way-Schauspieler Yul Brynner.

Veit Harlan dreht in Spanien zwei Filme unter veit Harian drent in Spanien zwei Filme unter sehr günstigen Bedingungen. Der eine ist Shake-speares "Maß für Maß", der andere "Philip II.". Die Hauptrollen werden vor allem von deutschen Schauspielern gespielt werden.

Die italienische Schauspielerin Franca Parisi soll bei der Zeyn-Film ihren zweiten deutschen Film drehen.

Regisseur Max Michel seierte am 17. Februar seinen Geburtstag und suhr anschließend zum Ski-Urlaub.

Hollywood-Star Lana Turner erklürte: "Für jede Frau ist das beste Schönheitsmittel die Liebe... keine Creme und seine Essenz sind so wirksam wie der einfachste Liebesroman!"

Zu einem gemütlichen Abend trafen sich im PODIUM: die Regisseure Veit Harlan, Max Michel, Richard von Schenk, die Schauspieler Kristina Söderbaum, Erwin Strahl, Til Kiwe, Maria Huber-Philip, die Textdichterin Else Brée, der Film-Architekt Kurt Stallmach, die Presse-Chefin der United Artists in München, Franca Parisi, PODIUM-Chef Hans Lang und dagmar.

Fasching-Kehraus' seierten im "Ball der ein-samen Herzen" in München Kristina Söderbaum, Veit Harlan, Hans R. Beierlein von der Abend-zeitung, Herr von Acker von der Metro-Goldwyn-Mayer, der Kostümbildner Thurey und dagmar.

Johannes Heesters wird das erste Mal am 4. März in einer Fernseh-Rolle zu sehen sein. Er spielt den Roger Fleuriot in Benatzkys Lustspiel "Meine Schwester und ich".

Der Erwin Strahl-Club in München (Margot Haymann, München 2, Gabelsbergerstr. 55) sucht noch neue Mitglieder. Autogrammwünsche werden von ihm jederzeit erfüllt. Mehr über diesen Club mit Bild im nächsten PODIUM.

Noch steht der beste Vorschlag für die Sieger der PODIUM-Preisfrage aus. Wer hat noch gute Ideen: — Bis jetzt liegt Hollywood Star William Holden mit Abstand an der Spitze. Bei den Frauen bis jetzt Maria Schell, bei den Sängern macht Rudolf Schock das Rennen und mit Sieben-



Unser Steckbrief: Olly Gubo

studierte in Berlin Schauspiel, Gesang und Klavier. Durch ihre Vielseitigkeit war ihre Laufbahn schon geebnet. Wir kennen sie als Sängerin von den verschiedenen Sendestationen her, synchronisierte die Filme: "Fanfaren der Liebe" "Tante Jutta aus Calcutta" und man sah sie auch als Darstellerin in dem Film "Die Mühle im Schwarz-wälder Tal" Operettengastspiele in

wälder Tal" Operettengastspiele in Zürich, Stuttgart, München folgten. • Eine kleine, zarte Frau mit einem starken Willen, aus Liebe zur Kunst, das ist Olly Gubo.

meinlenschritten voraus ist allen Caterina Va-lente. Aber noch ist nicht Einsende-Schluß! Schicken Sie auch noch Ihre Stimmen!

Oliver Grimm-Club sucht neue Mitglieder! Bitte verlangen Sie Preislisten von Fotos, Autogrammen, sowie Bedingungen. Bei Fragen über den kleinen Star bitte 10 Pfennig Rückporto. Adresse: O. Grimm-Club z. Hd. Ernst Sporer. Stuttgart 1 postlagernd.

Der Lys Assia-Club (A. del Orta, Pfaffenhofen-Neu Ulm, Gartenweg 3) erledigt die Autogramm-post für die Künstlerin.

dagmar übernahm die Patenschaft für den neuen Kristina-Söderbaum-Heinz-Engelmann-Club. Alle Auskünfte und Neuaufnahmen über sie.

Der Rudolf Schock-Club (Ellen Röniger, Frank-furt/Main, St. George-Strafte 2) nimmt noch neue Mitglieder auf.

Der Schauspieler Erich Ebert gibt seine neue Telephon-Nummer bekannt: 480478.

In der Riva in München wird der neue Otte Preminger-Film: "The Court Martial of Billy Mitchell" (Deutscher Titel: "Zum Schweigen verdammt") synchronisiert. Regie: Charlotte Bertelmann, Ton: Rudolf Kaiser, Schnitt: Hilde Grebner. Die Sprecher sind: Heinz Engelmann für Gary Cooper. Ursula Traun, Bum Krüger, Klaus W. Krause, Wolfgang Büttner, Til Kiwe, Herbert Weicker, Hans Herman Schaufuss, Walter Holten und Klaus Havenstein. (Warner Bros.)

Schonger-Film synchronisiert ebenfalls in der Riva: "Peter Joe"". Regie: Ingo Hermes, Ton: Ernst Mark, Schnitt: Erika Hermes. Die Sprecher sind: Dr. Reimer, Horst Gerlach, Till Klockow. Bum Krüger und Kurt Hinz.

Der Schnittmeister Herbert Taschner begann etzt den neuen deutsch-jugoslawischen Film jetzt der "Hanka".

REX Filmkunst im Westen — auch in diesem Monat mit ausgesuchtem Programm! Jeden Monat eine geschlossene Vorstellung der "Freunde" (Gilde Deutscher Filmkunsttheater, München, am Agricolaplatz).

Eine Frau mit Temperament

Charlotte Scheier-Herold

Wissen Sie eigentlich, was eine "rasende Hausfrau" ist? Nein? — Macht nichts, ich habe es auch erst erfahren, als ich zu Gast bei Charlotte Scheier-Herold war. Diese vitale, temperamentvolle Schauspielerin hält darin wohl den Weltrekord! Aber es ist eine angenehme "Raserei", must ich sagen... man fühlt sich wohl dabei und wird ordentlich verwöhnt.

Aber das Temperament und die Vitalität sind nicht nur zu Haus — sondern in allen ihren Rollen auf der Bühne oder im Film zu spüren.

Den Münchner Theaterbesuchern ist Charlotte Scheier-Herold ein Begriff von den Kammerspielen und der Kleinen Komödie. Elegant, humorvoll, warmherzig — oder eiskalt, bös, verschlampt... hier wie da erlebt und erfühlt sie die Rollen, schlüpft in die Figuren hinein und ist nicht mehr sie selbst.

Rolf Hansen holte sie das erste Mal vor die Filmkamera. "Die großte Versuchung" macht Charlotte Scheier-Herold mit dem Filmpublikum bekannt. Es folgten: "Heimlich, still und leise..." — "Ich weißt, wofür ich lebe" — "Rosen im Herbst". Nun verpflichtete sie Paul May für seinen neuen Gloria-Film "Weil du arm bist, mußt du früher sterben".

Es war kein kurzer Weg bis zu dieser letzten Filmrolle.

Charlotte ist in Berlin geboren. Nach dem Besuch der Schauspielschule (sie spielte bereits während des Studiums an der Berliner Volksbühne) kam sie zu Intendant Meissner nach Frankfurt. Saarbrücken, Beuthen, Zoppet, Hannover waren einige ihrer weiteren Theaterstationen. Nach dem Krieg fand sie den Weg nach München. Die gesamte Münchner Presse wurde auf diese Schauspielerin aufmerksam, als sie im Atelier-Theater im "Zigeunerwagen" spielte. Und als sie von Rolf Hansen in der Kleinen Komödie geschen wurde, war der Sprung ins Film-Atelier geglückt.

Und Charlotte weißt wirklich wofür sie lebt und stirbt! — Denn der große Durchbruch wird auch für sie kommen, davon bin ich überzeugt, ebenso, daßt er nicht mehr lange auf sich warten läßt. Dafür ein ehrliches, herzliches toi, toi, toi, Charlotte Scheier-Herold und auf Wiedersehen auf der Leinwand!



Kameramann Karl Schröder

Seit dem Rolf-Thiele-Film "SIE" kennt die Spielfilm-Welt den Kameramann Karl Schröder. Schon dieser erste Film überzeugte selbst den gröfften Pessimisten: Hier steht ein Mann hinter der Kamera, der sein Metier beherrscht! Es folgten "Unternehmen Edelweißt", "Mamitschka" und "Roman einer Siebzehnjährigen". Und jeder Film war ein neuer Beweis eines Könners auf seinem Gebiet, zeigte uns groffartige Aufnahmen, denn Schröder bringt vor allem das ruhige Einfühlungsvermögen mit, er erfaßt auf Anhieb das Milieu und überrascht uns immer wieder mit nuwahrscheinlich gut "geschossenen" Szenen. Seine beiden letzten Filme "In Hamburg sind die Nächte lang" und "Der Jäger von Roteck" laufen ab Ende Februar und Anfang März überall an und ich möchte allen zurufen: Seht euch einmal mit Bewußtsein die Kameraführung an ia diesen Filmen!

in diesen Filmen!
Schröder hatte seine Ausbildung an der Bayerischen Staatslehranstalt für Lichtbildwesen und begann nach der Abschlußprüfung sofort Kulturfilme zu drehen. Bei der Ufa konnte er umfassende Farbstudien durchführen. Nach dem Krieg holt ihn ein Freund nach Göttingen, mit gepumptem Geld schafft er sich eine eigene Kamera an und dreht wieder einen Kulturfilm nach dem anderen. Und als seine Chance beim Spielfilm kan ("SIE"), wußte er sie zu nützen — mit Erfolg! mit Erfolg!

Jetzt möchte ich einmal einen CinemaScope-m in Farbe drehen." Das ist sein Wunsch Film

Wir halten die Daumen KARL SCHRÖDER, glauben Sie auch, daß es hilft?



Karl Schröder und seine große Liebe - die Film-

Arbeitsgemeinschaft für Volks- und Jugendmusikpflege

Bei einer informatorischen Tagung des Internationalen Instituts für Jugend- und Volksmusik in Trossingen, die unter Leitung von Professor Fritz Jöde im Januar 1956 in der Staatlichen Hochschule für Musik in Stuttgart stattfand, wurde eine Arbeitsgemeinschaft für Volks- und Jugendmusikpflege ge-gründet. Dieser Arbeitsgemeinschaft gehören Verbände aus den Gruppen der Blas-, Zungen- und Zupfinstrumentenspieler an, die damit zum ersten Mal in einer organisatorischen Form den Anspruch auf Anerkennung ihrer volkskulturellen Bedeutung

Leiter der Arbeitsgemeinschaft für Volks- und Jugendmusikpflege ist Professor Fritz Jöde. Die Geschäfts-führung liegt in den Händen von Reinholt Stapelberg. Hamburg 20, Im Winkel 23.

Die bekannte Sängerin Gertraude Steiner nahm jetzt am Sender in Saarbrücken ein Lied von Fred Richter und Else Bré auf, mit dem Titel "Draußen vor der Stadt". Verlag: Musikverlag Süd-Fred Richter.

Jeden Vormittag um 9.00 Uhr bringt der Südd. Rundfunk Stuttgart eine hervorragende Musik-sendung mit einem wirklich großartigen Plaude-rer und zwar ist es Hermann Haarman.

Die bekannte Schlager-Sängerin René Franke, Star bei POLYDOR Schallplatten, wurde Abon-nentin beim PODIUM.

Bravo, Jenny!

Es war in der Dortmunder Westfalenhalle. Das deutsche Fernsehen übertrug einen seiner großen bunten Abende, in denen das Beste von internationalem Varieté und Kabarett, von internationaler Tanz- und Jazzmusik zu sehen und zu hören ist. Als Begleitund Schauorchester war das Münchener Tanzorchester Ernst Jäger engagiert.

Es gehören eine tüchtige Portion Routine und Erfahrung dazu, in der riesigen Halle und vor drei Fernsehkameras gut zu bestehen. Wenn man diese Routine und langjährige Erfahrung nicht besitzt, hilft nur die durch das Können gegebene Sicherheit.

Das bewies an jenem Abend Jenny Johnson, die neue Entdeckung der Tempo-Schallplatte. Gewiß, Jennys Leidenschaft ist das Singen, aber bis vor kurzem war das eine rein private Angelegenheit. Zu Hause, im kleinen Kreise, singt sie gern und oft; ihre um-fangreiche Schallplattensammlung gibt ihr manche Anregung. Jenny bemüht

sich aber, jede Kopie zu vermeiden und eigene Wege zu finden. Mit Ernst Jägers "Mambo Caballero" hatte sie in der Westfalenhalle und beim kritischen Fernseh-Publikum einen imponierenden Erfolg. Ihre "Ca-ballero"-Platte erreichte inzwischen die Spitzengruppe der Hörerwunsch-Favoriten der Rundfunksender.

Man kann der Tempo-Schallplatte zu dieser Entdeckung nur gratulieren; mit ihren weiteren Platten wird Jenny bald "die" Johnson sein.

o, P. Latte



Für den Schallplattenfreund

Unser Schallplattenteller

TELEFUNKEN-SCHALLPLATTEN

"Frag mich bei Tag und frag mich bei Nacht". Wieder einmal eine Platte mit Horst Winter. Ein großes Begleitordester unter Leitung von Horst Haller unterstützt diesen charmanten Sänger. Die Platte dürfte ein großes Erfolgsgeschäft werden. (Sedlmayr-Dehmel) Best-Nr. U 45 787. Auf der Rückseite sagt uns Horst Winter: "Heimlich sag ich zu Ihnen duc". Und er sagt es so reizend und liebenswürdig, daß der Erfolg gar nicht ausbleiben kann. (Sedlmayr-Schwenn) Best.-Nr. U 45 787.
"Abendspaziergang" Lieb wurd.

U 45 787.

"Abendspaziergang" — Ich muß sagen, zu diesem Spaziergang laß ich mich gern einladen, sei es von Rudi Knabl mit seiner Zither, oder von dem Tanzorchester Hugo Strasser, (Rudi Knabl) Best.-Nr. U 45 778. Auf der Rückseite begegnen wir einem ganz reizenden "Fräulein" (Brandner-Franken). Wieder hören wir das Orchester Hugo Strasser und das Zither-Solo spielt uns Rudi Knabl. Ich habe das Gefühl, daß dieses Fräulein sehr viele Verehrer finden wird! Best.-Nr. U 45 778.

HARMONA-SCHALLPLATTEN

"Kennen Sie den Mann" — Seit einigen Wochen kann man diesen englischen Schlager nun auch auf allen deutschen Sendern hören. Ein Foxtrot, der in seiner Art sehr selten ist. Margrit Sörensen. ein neuer Stern am Schallplattenhimmel, singt und das Ordiester Klaus Alzner begleitet sie. Kennen Sie, die Platte schon? Nein? Sie sollten den Mann und die Sängerin aber bald kennen lernen! (Sunshine-Brée) Best.-Nr. 16 292. Der "Mondschein-Mambo" auf der Rückseite wird sehr exakt und zekonnt vom Orchester Klaus Alzner gespielt. Margrit Sörensen bringt das nötige Iemperament und den Rhythmus mit. (Buddy Kaye - J. Loman - G. Auerbach) Best.-Nr. 16 292.

TEMPO-SCHALLPLATTEN

"Rehbraune Augen" — Ein Walzerlied im netten volkstümlichen Stil. Die Kolibris singen, Werner Scharfenberger mit seinem Tanzorchester spielt. Am Polychord: Rudolf Schlageter. (Telke-Reiser-Hiller) Best.-Nr. 3809. Auf der Rückseite "Keiner hat uns zwei gesehen" — gesehen nicht, aber gehört. Und zwar hat uns dieser langsame Walzer. ebenfalls im volkstümlichen Stil gehalten, sehr gefallen. Die Kolibris singen mit Chor. Werner Scharfenberger bezleitet mit seinem Tanzorchester und am Polychord wieder Rudolf Schlageter.

Tanzorchester und am Polychord wieder Rudolf Schlageter.

Eine Sommernacht in Santa Margaritha" — ist schön wie dieses Tangolied. das Margit Schumann und Fred Bertelmann mit Chor singen. Das Tanzorchester Ernst Jäger begleitet sie in dieser Sommernacht und am Polychord sitzt wieder und gut wie immer: Rudolf Schlageter. (Grundhoff-Schwabach) Best.-Nr. 3811. Auf der Rückseite, ganz neu als Wächter: "Der Mond hält seine Wacht...", ein chilenisches Walzerlied von Jerez und Feltz läßt uns wieder Fred Bertelmann mit Chor hören. Die weiche, sonore Stimme von Bertelmann kommt auch hier wieder vortrefflich zum Ausdruck. Ernst Jäger mit seinem Tanzorchester spielt. Best.-Nr. 3811.

DECCA-SCHALLPLATTEN

DECCA-SCHALLPLATTEN

Daß Decca nun auch gleich die 45er-Platte von dem bekannten Schlager "I kann net Bügeln" auf den Markt bringt, ist ein Zeichen dafür, wie dieser Titel verkauft wird. Solche Schlager — im wahrsten Sinne des Wortes — werden nicht oft geschrieben und wir sind überzeugt, daß dieser Schlager auch im Ausland ein großer Erfolg wird. Frau v. Schmedes macht das hervorragend mit ihrem "Stockschnupfen" und das Orchester Siggi Stenford ist großartig in der Begleitung. Ein Schlager, der bald ein Best-Seller werden dürfte. (Sulzböck-Brée) Best-Nr. 18 156. Die Rückseite betitelt sich "Wenn mich nur der Michel möcht" und ist aus dem Film "I A in Orerbayern". Ein reizendes Liedchen mit viel Humor und recht originell. (Igelhoff-Ritter) Best-Nr. 18 156.

"Im Café Monbijou" hören Sie die Sunshines und das Golgowsky-Quartett, die in Begleitung von dem Orchester Will Glahé sind. Dieses Café ist wirklich ein Kleinod und wert. es anzusehn, pardon — in diesem Falle anzuhören! (Jussenhoven-Bradtke) Best-Nr. D 18 071. und Mimi". Die Mimi im Dreivierteltakt ist mal was anderes und Will Glahé und sein Orchester scheinen recht verliebt in jene zu sein. Geschwister Hofmann und das Golgowsky-Quartett buhlen um die Freundschaft dieser Dame Mimi und sie machen es mit viel Charme. (Kennedy-Simon-Hockmuth-Werner) Best-Nr. D 18 071.



Schallplattennachrichten

RCA Victor brachte ein Plattenalbum von Matt Dennis mit der Überschrift "Music for Losers" (Musik für Verlierer) — also nur für Leute, die kein Glück im Leben hatten! Trotzdem findet es bei den "Gewinnern" viel Anklang.

James P. Johnson, "Erfinder und Komponist des Original "Charleston", starb, 61 Jahre alt, in Queens, New York.

Die Komponisten Walter Bishop und Pete Car-lise haben sich den "Exportbestrebungen des Staats-Departements" zunutze gemacht und ein Lied herausgebracht, das den "Kriegerischen Titel" hat — "Jazz ist unsere Geheimwaffe".



Deutschland hat eine außergewöhnlich begabte Konzertpianistin dazubekommen und zwar Galina Kowal. Diesen Namen sollten sich unsere Funkverantwortlichen merken.

Karl Bette, Verleger, Komponist und Text-dichter, hat seit Wochen einen der stärksten Erfolgsschlager laufen, den er komponiert hat und zwar "In Hamburg sind die Nächte lang". PODIUM gratuliert dem Komponisten und wünscht ihm weiterhin so schöne Erfolge.

Drei Ringe Musikverlag, Freiburg, brachte einen Gesamtkatalog heraus, den wir allen Sor-timentern empfehlen können.

PTISCHEN EINKÄUFE BEIM FACHOPTIKER Rudolf Eipeltauer WIEN, I., WIPPLINGERSTR. 29 U 26 2 79

Der ELWE-Musikverlag, Zürich, hat den im Musikverlag Emil W. Maass erschienenen Marsch für Blasmusik "Hoch Urschnertal" von J. Zurgilgen für die Schweiz übernommen und berichtet, daß dieser dortselbst viel gespielt wird.

Der Notenverkauf von Schlagern hat in USA derart zugenommen, daß nun wieder die großen Kaufhäuser ihre eigene Schlagermusik-Abteilun-gen haben. Allerdings kostet jetzt ein Exemplar 50 cents (fast 15 Schilling) gegen 10 cents — also 2.50 vor dem Krieg (Woolworth hatte es einge-führt)

Obwohl noch 1½ Jahre der Vertrag von Frank Sinatra mit Capitol läuft, hat diese wohlweislich jetzt schon den Vertrag auf weitere 7 Jahre ver-

Die Library of Congress berichtet, daß der Totaleinlauf von Schlagermusik Nummern die 2-Millionen-Grenze überschritten hat. Ob nicht doch vielleicht zuviel komponiert wird?

Das neue Sheree B. North Platten-Album führt den Titel: "Für Leute, die nicht singen können". Ob das ein guter Titel ist?



Charles E. Davenport, 65, starb in Cleveland, Ohio. Dieser gute Mann war der "Erfinder" des Boogie-Woogie.

RCA Viktor berichtet, daß um die "Singing Dogs" Platte eine noch nie dagewesene Nachfrage herrscht. Diese Platte stammt aus Schweden, wo Hundegebell in "Melodienform" auf Platten auf-genommen wurde.

Weg von der mechanischen Musik ist der neueste und gar gerne gehörte Schlachtruf der New Yorker Restaurantbesitzer. Im Laufe der letzten Monate wurden viele Trios angestellt. Mehr als drei Mann dürfen in Restaurants am Broadway nicht spielen!

Als der Chef der Rainbow Schallplattenfirma im Spital Bellevue in New York lag, hörte er drei Pflegerinnen singen. Dabei waren diese noch dazu beauties. Er engagierte sie vom Fleck weg für "optimistische Songs".

Decca Schallplatten hat den Priester Alvin Kershaw als Jazz-Fachmann engagiert. Kershaw gewann kürzlich einen 32.000-Dollar-Preis in einer Quizz Show auf diesem Gebiete.

Alles für den

GITARRISTEN

Alleinvertrieb der Gitarren Modell Prof. Dr. Karl PRUSIK

Seit 1816

Gebr. Placht

Wien I., Rotenturmstr. 14

..

Aus der Theater- und Varietéwelt

Intimes Theater: RendezvousbeiKatja

Nach dem Serienerfolg der wiedererstandenen "Wunderbar", hat sich das gemülliche "Intime Theater" in der Liliengasse ein französisches Boulevardstück verschrieben. Paul Brizot hat es geschrieben und die bekannten Theaterroutiniers Kehlmann-Merz haben es einer so gemischt wienerisch-pariserischen Übersetzung unterzogen, daß boshafte Zungen an dem französischen Autor überhaupt zweifeln. Wie uns versichert wurde, handelt es sich jedoch tatsächlich um einen Franzosen. Wir glauben es gerne, denn der Grundeinfall — die UNO-Delegation eines winzigen südamerikanischen Staates während der Pariser UNO-Tagung ausgerechnet in einem bekannten "Maison" einzuquartieren, ist ech französisch. Aus diesem Einfall entwickelt sich besonders im zweiten und dritten Akt ein amüsantes musikalisches Lustspiel, das streckenweise umwerfend komisch ist. Karl Farkas, der Gehirntrust des Wiener Theaterlebens, führt auch hier wieder

Regie, man spürt förmlich seine Einfälle und mit Hugo Wiener zusammen hat er auch die Gesangstexte geschrieben. Gustav Zelibor zauberte schwerelose Chansons und Couplets dazu, die Charly Wimmer und Kurt Werner mit gewohnter Meisterschaft spielen.

Was wäre freilich dieses Stück ohne die großartigen Darsteller? Allen voran Mimi Shorp in der dankbaren Rolle der Fürstin Katja Pszegarowna, der Besitzerin der Pension "Buen retiro". Was sie macht und wie sie das macht, alles mit einem köstlichen russischen Akzent, das ist im besten Sinne des Wortes komödiantisch und macht das Ganze allein schon sehenswert. Gleich neben ihr ganz groß Fritz I m hoff. Sein Filmproduzent Rapp au Port ist eine beinahe klinische Studie dieses Berufszweiges und was er an Wahrheiten über den Filmbetrieb sagt, erregt stürmisches Gelächter. Ein Paradestück sein Filmcouplet mit Mimi Shorp. Karl Fark as spielt das Musterbeispiel eines unbestechlichen Polizeibeamten. Hilde Längauer wird mit Noblesse ihrer an sich undankbaren Rolle gerecht und Dolores Ling entzückt durch ihren mädchenhaften Charme. Schade, daß sie so wenig singen und tanzen darf, ihr Duett mit Karl Hacken berg, der den phlegmatischen Dreh-

buchautor spielt, ist bezaubernd. Als "Pensionärinnen" des Buen retiro fallen, sehr stilecht gespielt, Luise Martini und die aparte Helen Eckhart, der man endlich eine größere Rolle gönnen möchte, angenehm auf. Max Brod, Wilhelm Hufnagl, Henriette Ahlsen, Karl Fochler, Otto Fassler und Carl Merz machen aus ihren Rollen profilierte Gestalten.

Simpl: 200 mal "Kalt und warm"

Einzig in Europa dastehend ist der Simpl. Mühelos erreicht er astronomische Aufführungsziffern. Kein Wunder, denn es gibt nirgends eine Stätte derartig konzentrierter Kabarettkunst. Die 200. Aufführung der seit September laufenden Revue "Kalt und warm" war ausverkauft wie alle vorangegangenen 199 Aufführungen und das unübertreffliche Komikeraufgebot mit Karl Farkas, Fritz Muliar, Fritz Heller und Ernst Waldbrunn an der Spitze erzeugte wiederum Lachstürme und helle Begeisterung.

Ronacher Wien:

Bestes Varieté in Europa

Das ist es derzeit ohne Zweifel. Wir haben wiederholt Gelegenheit, da und dort die führenden Varietés kennenzulernen, aber nirgends gibt es derzeit ein so umfangreiches und groffartiges Programm als in dem großen und schönen Wiener Ronacher-Theater. Bernhard Labriola, als Fachmann in der Varietéwelt an der Spitze stehend, hat, zu seinen Betrieben in Wiesbaden, im Dezember vorigen Jahres erstmalig nach dem Kriege das Haus wiedereröffnet, das bis dahin dem Wiener Burgtheater als Heimstätte diente. Innerhalb von drei Monaten nun ist die Steigerung des Programms derart augenfällig, daß man neidlos das oben angeführte Prädikat verleihen darf. Aus alter Anhänglichkeit an jene Zeit, da wir als ausgesprochenes Artistenblatt galten, wollen wir auch heute und in Zukunft diesem Varieté gerne unseren Raum geben. Ganz abgesehen davon, daß wie immer die Musik und der Gesang hier sehr gepflegt werden.

Musik ohne Instrumente madit Paule Sevre



Einer der gefährlichen Tricks der 2 Lyrks. Eine Leistung, die man nicht alle Tage sieht.

auf brillante Art und Wgise. Ihre Imitationen sind schlechtweg vollendet. Es ist eigentlich unfaßbar, wozu man die menschlichen Stimmbänder gebrauchen kann. Diese charmante Frau beweist es und wenn man die Augen schließt, dann ist nur noch eine herrlich gespielte Gitarre oder eine Trompete oder eine Posaune da. Die 2 Köhlers versuchen auf einem dreifachen Reck neue Variationen, wie man sieht mit Erfolg, Cissi Kraner und Hugo Wiener auf der Riesenbühne des Ronachers war ein Experiment. Daß es restlos gelungen ist, beweist die hohe Künstlerschaft dieses konkurrenzlosen Paares. Auf dem Drahtseil zeigen die 2 Collini außergewöhnliche Tricks und dazu noch einen gefährlichen Sprung. Guldans Bären sind junge Tiere. Daß sie noch viel lernen werden verbürgen ihre prominenten Lehrer. Jedenfalls war es ein netter Anfang. Vyril spielt mit seinen Muskeln und Schulterblättern anatomisches Wunder. Man mag zu dieser Nummer eingestellt sein wie man will, als Leistung ist sie erstklassig und physisch einmalig. Die 2 Pierrotys sind eine alte französische komische Nummer. Mit einer wirklich schönen Stimme ausgestattet, mit vielen kleinen Gags im Kopf und mit dem Herzen eines Komödianten macht schon einer der beiden die Sache schenswert. Auch seine Parodien sind großartig. Im Blitztempo verzaubert Will Korden alles mögliche. Eine moderne Nummer mit vielen neuen Tricks, von denen jener mit dem Kanarienvogel an die größten, heute nicht mehr lebenden Vorbilder erinnert. Eine phantastische körperliche Leistung vollbringt Herr Turnis, der die drei Mitglieder seiner Truppe auf der Stirne balanciert - freihändig noch dazu. In die gleiche Kategorie, nur wesentlich atemberaubender und gefährlicher, gehören Lyrk und seine hübsche Partnerin. Was die beiden auf dem balancierenden Rad vier Meter liber der Bühne vollführen, ist halsbrecherische Artistik und erfordert eiserne Nerven und höchste Konzentration. Sympathisch und mit vielen neuen, oft zwerchfellerschütternd komischen Gags kommen die 3 K i m s, die alle akrobatischen Sprünge beherrschen und zudem noch mit Stelzen die tollsten Dinge zeigen. Eine Nummer, der man gerne doppelt so lange zusehen möchte. Völlig neuartig und noch nicht dagewesen ist der junge Bob Bramson, der mit spielerischer Leichtigkeit mit bis zu acht Reifen die unglaublichsten



Nicht im Ronacher-Programm steht Caterina Valente-Nachfolgerin Bibi Johns. Die blonde Schwedin aber, die schon viele erfolgreiche Schallplatten besungen und in deutschen Filmen mitgespielt hat, wäre sicherlich eine große Attraktion.

Tricks zeigt. Das ist so elegant und gekonnt, daßt man sich kaum bewußt wird, wieviel Jahre härtester Arbeit in dieser Nummer steckt. Mit Absicht zum Schluß: die Lentin i Brothers. Das ist bestes, modernstes Varieté. Immer noch spielen sich Nino und Lino mit ihren unnachahmlichen Liedern, mit ihrem Gesang und ihren Tänzen in die Herzen des Publikums. Es war ein großes festliches Wiedersehen in jenem Haus, wo sie einst ihre große Karriere begonnen haben. Ihr Programm dauert beinahe eine halbe Stunde und auch dann noch fordert das Publikum stürmisch um neue Zugaben. Höhepunkte: die schöne Interpretation von "Arreviderei Roma" und ein russischer Tanz.

Wenn wir diesmal auch auf das Ronacher-Orchester unter der Leitung von Norbert Pawlicky aufmerksam machen wollen, so hat das seinen guten Grund. In diesem Programm kann das Orchester teils mit eigenen Nummern, teils als Begleitmusik zeigen, daß es erstklassig ist und den Beifall restlos verdient.



Zwei Namen im Scheinwerferlicht

JOHANNES FEHRING WILLY HAGARA

Als vor zirka acht Jahren der Stern Willy Hagara am Schlagerhimmel aufging, begann er bald über seine Heimatstadt Wien hinaus, in Deutschland und der Schweiz, um nur einige Länder zu nennen,

und der Schweiz, din nur einige zu leuchten.
Wenn Willy Hagara singt "Du bist der Himmel
auf Erden für mich", dann beginnen die Mädchenherzen höher zu schlagen. Büro und Schreibmaschinen, Nähnadeln und Alltagssorgen sind im Nu ver-

auf Erden für mich", dann beginnen die Mädchenherzen höher zu schlagen. Büro und Schreibmaschinen, Nähnadeln und Alltagssorgen sind im Nu vergessen.

Wir können Ihnen nun als erstes Blatt mitteilen, daß der beliebte Schlagersänger, außer auf Schallplatten und im Rundfunk, bald in "natura" im Wien zu hören sein wird. Nach einer mehrmonatigen Tournee, die den Philips-Schallplattenstar kreuz und quer durch Deutschland geführt hat, ist es dem Ronacher gelungen Willy Hagara für das Aprilprogramm zu verpflichten. Willy Hagara wird mit anderen prominenten Künstlern und dem Orchester Johannes Fehring in einer groß angelegten Bühnenshow nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen sein. Wir sind überzeugt, daß nicht nur die Hagara-Ians ins Ronacher strömen werden, sondern auch alle Freunde beschwingter Schlager- und Tanzmusik.

Eine weitere Attraktion im Ronacher wird ohne Zweisel das Orchester Johannes Fehring sein. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wollte ich Ihnen sagen wer Johannes Fehring ist. Seit Jahren steht das Orchester Fehring bei den verschiedenen Abstimmungen und Polls an der Spitze. Doch rastlos suchte der "mit-Leib-und-Seele"-Musiker Fehring sein Idealbild eines Orchesters zu verwirklichen. Nun scheint ihm der große Wurf gelungen zu sein. Das Orchester Johannes Fehring setzt sich aus den besten Jazzmusikern Osterreichs zusammen und man spricht bereits von einem "new Fehring sound". Das Grundgerüst bilden die "Austrian All Stars", die internationalen Standard mindestens erreicht haben, und von denen kein geringerer als Lionel Hampton sagte, daß es das beste Ensemble in Europa wäre mit dem er eine Jam Session hielt. Sechzehn Solisten nachen aber noch keine Band. Es ist das Verdienst Johannes Fehrings, der mit eiserner Hand, eisernem Willen und viel Enthusiasmus und dank seines überragenden Könnens als Orchesterleiter und Arrangeur das Orchester zur Big-Band Nr. 1 machte-Fehring schreibt die meisten Arrangements für das Orchester selbst. Und genau wie er es in der Programmwahl nicht liebt, ausgeiretene Pfade zu

Seltene Gelegenheit!

Es-Alto-Saxophon orig. amerikanisch Buescher, goldlack. B-Tenor-Saxophon orig. amerikanisch Buescher, halbmatt versilbert, mit Etuis - und vieles andere bietet zu günstigen Preisen

Musikhaus Kratochwil Wien II, Taborstraße 52/B. R 47 1 95 II

Drei Idealisten suchen erstklassigen

iungen Bassisten

Amateur. Zuschriften an Waldemar Stallecker, Wien XVI, Thalheimergasse 35/12 Y 11 861 F

Die "Phono-Bar" Radio Faulhabers

hat sich wirklich bestens bewährt. Faulhaber war wieder einmal Pionier und hat sie als Erster und in verbesserter Art in Österreich eingeführt. Wie Sie auf dem Bilde sehen, lauscht Groß und Klein zu gleicher Zeit aufmerksam, denn alle hören "Ihr Programm"! Klein Rudi hört Märchen, während Anneliese Kinderliedern lauscht, Mutti moderne Tanzmusik wählt und Omi sich in klassische Musik vertieft, und alles dies, ohne daß einer den anderen stört. Dazu noch ein äußerst reichhaltiges Repertoire und beste Fachberatung. Es ist kein Wunder, daß auf diese Weise die Wahl der Schallplatte bei Ihrem Rundfunkund Fernsehberater Faulhaber ein Vergnügen ist.



Franz Reinisch

PODIUM-Pollsieger 1950, 1951 und 1952, der Trompeter Franz Reinisch, seinerzeitiger Startrompeter des Orchesters Johannes Fehring und seit einigen Jahren selbst Bandleader, sendet uns dieses Bild aus Holland, Von links nach rechts: Franz Reinisch, Walter Kalischnig p und ts, Hans Kreinecker Es Alt und bs, Freddy Arenz ts, Rudolf Söffler Es Alt, Meini Geppert dr. Vico Plachota ts, Joe Makk b. Als Sängerin tritt Denise Langelin in Erscheinung. Diese Formation, die nur auf Jazz und amerikanische Tanzmusik eingestellt ist, ist in Holland, wo man musikalische Qualität zu schätzen weiß, äußerst beliebt.



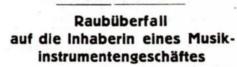
Gute Musik regt die Stimmung an:

Kurt Schaffer - Viktor Schulz - ein Spitzenduo!

außer einer guten

instrumentalen

Musikfreunde machten uns kürzlich darauf aufmerksam, daß in einem netten Café im 8. Wiener Gemeindebe-zirk ein Duo tätig ist, das man zu den besten Wiens zählen muß. Neugierig geworden besuchten wir das Theatercafé und hörten uns Kurt Schaffer sowie Viktor Schulz persönlich an. Ersterer spielt Elektro-Gitarre und Baß. Vor allem verfügt er über eine sehr angenehme volle Bariton-Stimme, Viktor Schulz ist sowohl Pianist als auch wirklich moderner Akkordeonist. Wir hörten von diesem Spitzenduo Tanz-musik, die Jazzfans begeistern kann. In etwas vorgerückter Stunde wurde auch beste Stimmungs- und Wienermusik geboten, die weit über das üb-liche Repertoire jüngerer Musiker hinausreicht. Besonders angenehm fielen die abwechselnd gebrachten solistischen Einlagen dieser beiden Musiker auf, die seit zwei Jahren mit aller-bestem Erfolg im Theatercafé tätig sind. Vorher befanden sich beide ge-trennt auf Auslandstourneen. Ein Zufall führte sie nach einem Gastspiel in der Schweiz zusammen. Es ergab sich



Übereinstimmung auch eine persön-

liche Freundschaft, die für gute Musik die notwendige ideale Ergänzung ist.

in seiner Aufmachung originelle Thea-

tercafé, spielt die herrschende Stim-

mung eine entscheidende Rolle. Es ist für keinen der zahlreichen Stamm-

gäste ein Geheimnis, daß die gute Musik, welche Kurt Schaffer und Viktor Schulz allabendlich bieten, dabei einen

entscheidenden Faktor bildet. Zweifellos spricht es für das gediegene Können dieses sympathischen Duos, daß es

imstande ist, mit nur zwei Mann eine so vollwertige Musik zu bringen, daß

viele Besucher hauptsächlich in das Theatercafé kommen, um diese beiden

Musiker hören zu können.

Gerade in einem Nachtcafé, wie das

Auf die Inhaberin des bekannten Musikinstrumentengeschäftes Wukitz in der Pilgramgasse wurde von einem jugendlichen Strolch ein verwegener Raubüberfall verübt. Der Täter scheute sich nicht davor Frau Wukitz brutal niederzuschlagen und benützte einen kurzen Ohnmachtsanfall, um aus der Geschäftskasse einen Geldbetrag zu rauben. Obwohl Frau Wukitz mutig und entschlossen dem flüchtenden Täter nachzueilen versuchte, konnte der Gangster entkommen. Bedauerlicher-

Musikhaus Ungaegasse MARIA BUBENISEK, Wien III, Ungarg. 25

Paiste-Becken Vandoren-Blätter Sonor-Material Italienische Akkordeon Hohner-Mundharmonika

En gros

U 11 4 36

En détail

weise ist es der Polizei bisher noch nicht gelungen seiner habhaft zu werden. Trotzdem Frau Wukitz bei dem verbrecherischen Überfall eine schwere Kopfwunde erlitt, betreut sie bereits wieder ihr bei den Musikern so beliebtes Geschäft.

Kurz notiert . . .

Wie wir erfahren, unternimmt der bekannte Kplm. Toni Elsner mit seinen Solisten im Monat März eine Schweizer Tournee.

Dass es mitunter vereinzelt auch unter den Musikern "Angeber" gibt, beweist der jugo-slawische Akkordeonist Sveta Marie. Er erzählte unserem Berichterstatter, daß er an das Chica-goer Radio fix verpflichtet sei. Inzwischen stellte sich heraus, daß er, hier arbeitslos, versuchen will in Deutschland irgendwo ein kleines jugo-slawisches Speiselokal zu eröffnen.

Derzeit haben die Kinobesucher Gelegenheit eine Reihe großer Musikschlager zu hören. Erfreulicherweise brachten His Masters Voice und Columbia die Platten folgender aktueller Filmschlager heraus: "Der fröhliche Wanderer", "Liebe ist ja nur ein Märchen", "Oh Rosalinde", "Wie werde ich Filmstar"; ferner werden in einiger Zeit die Original-Aufnahmen des Films "Benny Goodman Story" erscheinen.

In der gemütlichen Allotria-Bar, die sich als Tanzlokal für ein gediegenes Publikum unter der Leitung der beliebten und charmanten Sängerin Martha Hiebner bestens eingeführt hat, spielt zur Zeit ein junges modernes Trio — Günter Waitznere, Oscar Enzfelder und Franz Lysek —, das durch wirklich gute Musikwiedergabe angenehm auffällt.

Wirklich gute Musik, bei der naturgemäß das Balkanelement überwiegt, bekommt man auch in dem so beliebten Spezialitätenrestaurant Beograd in der Singerstraße zu hören. Neben dem be-kannten Geiger Marsik ist es die rassige jugo-slawische Sängerin Lela Hafner, welche den zahlreichen Gästen die gewürzten Gerichte noch schmackhafter macht.

Wissen Sie schon, daß es in Wien ein

überzeugt Sie!

gibt, wo Sie auch älteste Schallplatten gegen Neuer-scheinungen ein-tauschen können?

SCHALLPLATTENHANDLUNG und ANTIQUARIAT "Die Fundgrube der Sammler" ROBERT TEUCHTLER Wien I, Schottengasse 3a



LANGSPIELPLATTEN

WINTER & CO. WIEN I, GRABEN 16

SPEZIALHAUS

Symphonien Konzerte Kammermusik Solisten Opern, Operetten Schöne Stimmen

Verlangen Sie den großen «Gramola» Langspielplatten-Katalog

Thre Schallplatte



Faulhabers

Phana-Bas

WIEN V. SCHONBRUNNERSTR. 88 TEL. B 29 0 46

RADIO-TONMOBEL PHONO- u. HAUSHALTSGERATE

Fortsetzung von Seite 5

3 x Friedrich Gulda

Mit viel mehr zur Schau getragenem Ernst geht es im Konzerthaus zu, dessen Saal genau von jenem Publikum erfüllt wird, das, zumindest vorläufig, keinen Schritt ins Tabarin machen würde. Zumindest nicht freiwillig. So sehr dies zu bedauern ist, so großartig sind hier die musikalischen Darbietungen, die mir erst unlängst Gele-genheit gaben, Johann Sebastian Bachs selten gespieltes "Cappriccio auf die Abreise des geliebtesten Brüderchens", neben Mozart, Schubert, Schumann und den wunderbaren "Valses" von Maurice Ravel zu hören.

Um ganz ehrlich zu sein, habe ich bei diesem Konzert nicht ein einziges, von Jazzveranstaltungen her bekanntes Gesicht gesehen, mit Ausnahme des einen oder anderen Musikkritikers.

Und so scheint es fast, daß Friedrich Guldas amüsantes und unerhört produktives Doppelleben, das, dies sei festgestellt, seelisch immer mehr in Richtung Jazz orientiert zu sein scheint, trotz Rundfunk und Vortrag noch immer nicht die gewünschten Früchte getragen hat, nämlich, unsere Mitmenschen zu einer interessierten Stellungnahme zu den beiden sonderbarerweise so getrennten Musikwelt zu verhelfen, zumindest zu einer Art verständnisvollen Koexistenz, die hie wie dort Resultate zeitigen könnte, die man in ihrer Auswirkung kaum ahnen

Gulda hat, wie schon eingangs er-wähnt, viel, sehr viel Mut. Ich bin auf alle Fälle sehr gespannt, wohin Friedrich Guldas energischer Ein-Mann-Feldzug für die Jazzmusik ihn und uns führen wird.

JUNGER SCHLAGZEUGER

frei ab 1. April erbittet für Sommersaison In- oder Ausland günstige Angebote Uwe Fasching, Wien IV, Joh. Straufigasse 36/14

Paganini hielt seinen **Einzug im Raimundtheater**

Trotz zahlreicher schöner Melodien gehört "Paganini" schon wegen seines Textbuches nicht zu den stärksten Werken Meister Lehars. Um so entscheidender ist hiebei die Besetzung. Das Raimundtheater hat für seine vom Publikum mit großem Beifall aufgenommene Aufführung nebst seinen bewährten Kräften zwei Gäste verpflichtet, auf die wir uns seit langem gefreut haben. Ist doch das letzte wohlgelungene Gastspiel Marta Eggerts und Jan Kiepuras im "Zarewitsch" dem Publikum in bester Erinnerung geblieben. Dies beweist die stürmische Begrüffung und wir können feststellen, daß Marta Eggert die hohe Kultur ihrer Stimme, ihr dezentes Spiel, ihre geschmackvollen Toiletten und ihre faszinierende Erscheinung so zur Geltung bringt, dast die Besucher einfach von ihr bezaubert sind. Jan Kiepura, der große Charmeur der Operettenbühne enthusiasmiert seine treuen Anhänger. Allerdings bringt er das bewährte Orchester und seinen Dirigenten durch seine Eigenwilligkeiten zur Verzweiflung. Schöne Choreographien und eine gelungene Regie von Toni Nießner trugen ebenfalls zum Erfolg des Abends bei.

JEDER START, - ob der. - ob der. IST bekanntlich — etwas SCHWER .. BITTE. - FURDERN SIE DAHER -GUTEN NACHWUCHS — etwas mehr!

DER neue Tanzschlager — DIE neue Vortragsnummer -DAS neue WienerHed -

Ihr - "REPERTOIRE-ERGANZER" -

Kurt Loika Musikverlag

Wien XV/101, Tannengasse 22

Tel. Y 12834 F — empfiehlt:

111111111111111111111

Verlangen Sie Künstlerexemplare!

Hans Poddany gestorben!

Völlig unerwartet ist Ende Februar einer der letzten "alten Wiener", — Hans Poddany, 78-jährig — einem Herzschlag erlegen.

Mit ihm verliert die Welt einen der rührigsten Musikverleger, — der vor

allem in der Zeit "zwischen den beiden Weltkriegen" ein Begriff war. Und sei aus der Fülle der in seinem Verlag erschienenen Werke nur an "Zwa Fiedeln, a Klampfn, a Maurerklavier",

— "Aber grebelt" und "Was gschieht
mit Dir, oh Du alte Wienerstadt" erinnert.

Im Landstraßer Spezialhaus für Schallplatten

RADIO BORGER

erhalten Sie bei Zukauf einer neuen Platte für 4 gute alte Platten

1 neue Platte gratis!

Bruchsicherer Versand nach alien

Wien III, Hauptstr. 103, M12084

Alles für den Musiker!

SPEZIALWERKSTÄTTE für sämtliche Jazz-Blasinstrumente und Schlagzeuge Reparaturen werden prompt u. solidest durchgeführt. Fachmännische Beratung.

Ein- und Verkauf von gebrauchten Instrumenten

Alle Musikinstrumente u. Bestandteile

STEFAN PREISINGER

Musikinstrumentenmacher Wien II, Negerlegasse 1

(Nähe Schwedenbrücke, bei Taborstr.)

A 46 1 54 B

Stend-Millon

das internationale Tanz- und Stimmungsduo derzeit im Jahresengagement Laterndl

p. A. Wien II, Zirkusgasse 50

Verband österreichischer Textautoren

Seit Jahren wird die Gründung eines Verbandes der österreichischen Text-autoren als notwendig erkannt und soll nun endlich auch verwirklicht werden. Zweck des Verbandes ist die Förderung künstlerischer und wirtschaftli-cher Interessen. Die Statuten wurden cher Interessen. Die Statuten wurden der Vereinspolizei überreicht und wird dieser Verband daher in Kürze seine Tätigkeit aufnehmen. Als Proponenten zeichnen Rudolf Berdach, Hans Hauenstein, Alois Klampfe-rer-Eckhardt und Prof. Dr. Friedrich Schreyvogl.

Die Funktionäre des Verbandes werden in der konstituierenden Hauptversammlung zu wählen sein. Es liegt wohl im Interesse aller Textautoren musikalischer Kompositionen, diesen Verband beachtenswert zu gestalten.

Zuschriften sind an den "Verband österreichischer Textautoren, III, Bau-mannstraße Nr. 8 zu richten.

Rudi Palme - einer der kultiviertesten Schlagerbaritons, die wir momentan besitzen, soll neben der Moulin Rouge, wo er die zahlreichen Stammgäste erfreut, auch im Rahmen einer großen Schau im Raimundtheater zu hören sein.

Der englische Verleger Harry Mann von der Apex-Music Company in London, hat bei seinem Besuch in München einige Schallplatten des bekannten Zithervirtuosen Rudi Knabl und der Geschwister Fahrenberger mitgenommen, um sie in London den interessierten Stellen vorzuführen.

Bischof Fulton S. Sheen, dessen Lebenslauf in Hollywood verfilmt wird, ist unter die "Textautoren" gegangen und hat einen "Song" für den Streifen beigesteuert. Der kommende Schlager heifit "Dein ganzes Herz".

SCHALLPLATTEN

COUNT BASIE: "THE COUNT"

Brunswick 86039 LPB

Dr. Schulz-Köhn hebt in seinem — wie immer außchlußtreichen — Begleitext das ständige qualitative Niveau des Basie-Orchesters hervor und bemerkt richtig, daß nur eine zweite Formation ähnliche Werte über die Jahrzehnte hinaus geschaffen hat: Duke Ellington. Vielleicht hätte man aber noch auf die vielen Jahre hinweisen müssen, die die Basie-Band als Bennie Moten-Orchester der zwanziger Jahre ihren Stil entwickeln konnte. Der Jazzfreund, für den diese Platte ja in erster Linie bestimmt ist, wird inzwischen erfahren haben, daß Count Basie im "Down-Beat"-Poll als Jazzorchester des Jahres bezeichnet wurde, eine Ehre, die dieses ohne Zweifel verdient. Und doch ist Basies heutige Gruppe, so gut sie ist, nur ein Schatten jener bedeutenden Formation der Enddreißiger-Jahre, wie sie sich hier ohne jedes Nadelgeräusch auf Vynilite ausgepreßt präsentiert. Außer dem phantastischen Klang des Orchesters häufen sich zeitlose Soli von Jazzgiganten; Buck Clayton, Harry Edison tp, Dicky Wells, Benny Morton tb, Chu Berry, Lester Young, Hershal Evans ts, der Gesang von Jimmy Rushing und die wundervolle Rhythm-Section, wie sie in der Jazzmusik eine einzige Parallele kennt, zu einem seltenen Bouquet reiner Freude.

LES PAUL und MARY FORD

Alabamy Bound - Texas Lady

Capitol Cl 5301

Wie immer jetzt bei Les Paul und Mary Ford, feiert die Technik Triumphe. Mehrere Bänder, Gesang und Gitarre übereinandergelegt, ergeben natürlich die schönsten Elfekte. So singt hier Mary mit sich Duett. Die "Texas Lady" ist eine Überraschung im besten Sinne. ¡Leicht verhangen, sinnlich und süß klingt hier Mary Fords Stimme und singt die Ballade der Dame aus Texas. Eine großartige Leistung.

ERWIN LEHN

Crazy Man - Snake Charmer - M. M. M. - Dixie's Boogie

Columbia SEGW 21-7518

Der Titel dieser EP drückt eigentlich schon alles aus: "Musik für Tänzer". Und zwar vortreffliche Tanzmusik. Der Swing ist da, viel mehr als bei Edelhagen, der Satz klingt leicht und ungezwungen. Die Arrangements aber sind in höchstem Maße kommerziell und bringen "gepflegtesten", exakt gespielten Jive, der auf der Mittellinie zwischen "Mäcky-Boogie" und Lionel Hampton liegt. Uns allen sind die Schwierigkeiten, die europäischen Big-Bands begegnen, bekannt; ebenso aber auch die ungemein vorteilhafte Situation gerade Erwin Lehns, der es sich leisten kann, in größterem Maße außer auf technische auch auf ästhetische Qualitäten Bedacht zu nehmen. Und das gelingt Karel Vlach sogar in seiner Volksdemokratie. Die soliden Tempi, die gepflegte und schwungvolle Interpretation sowie die geschmackvolle Aufmachung stehen trotz alledem den Erfolg dieser Platte.

BENNY ROCK

Rock Around The Clock - Rock Boogie

Columbia SCMW 27-5517

Meine Liebe zu diesem "Rock" und "Boogie"-Genre ist äußerst beschränkt und doch hat auch diese Musik ihre Aufgabe, vermittelt sie doch dem einsamen Menschen, der sein Geldstück in den Musikautomaten wirft, etwas seichte Lebensfreude. Von der musikalischen Seite her gesehen, werden Riffs von Gitarre und einem heißen Tenor ohne irgendweldtes oblistischen Großkundgebungen an den Mann gebracht. Das Schlagzeug schlägt alle Viere, damit der Tanzpartner auch weiß, wann er mit den Beinen ausschlagen muß. Eine großartige Tanzplatte.

RUDI KNABL und seine "NEW SOUND ZITHER"

Musik zum Träumen - Pernambuco Baiao

Decca F 46164

Seit der Karas Toni die Zither in der ganzen Welt salonfähig gemacht hat, fehlt es nicht an Versuchen, seinen Erfolg zu wiederholen. Rudi Knabl läßt seine Zither elektrisch verstärkt ertönen und holt damit zu einer langsamen schwermütigen Melodie von Klaus Ogermann — ehemals in Max Gregers Band — schöne Wirkungen. Auf der Rückseite begleitet sehr originell eine Hammond-Orgel die Zither. Tatsächlich gelingen damit ganz neue Tonkoppelungen. Eine Platte, die man sich wegen ihrer Originalität gerne zulegt.

RALPH FLANAGAN

His Masters Voice

Smoke Gets In Your Eyes - Why - Gypsy Violin - A-Flat Swing

Ohne Zweisel begegnen wir hier keiner "l'art pour l'art"-Darbietung. Das hindert aber nicht, da die vier hübschen Nummern (von denen die ersten drei zudem Evergreens sind) geschmackvoll arrangiert sind und in ihrer all-round-Qualität wohl jedem Freude machen. Der Klang ist der eines modernisierten Miller-Orchesters, die Rhythm-Section vortrefflich, wobei, wie immer bei Flanagan, der Bass sehr in den Vordergrund gerückt ist. Aber was für ein Bass das ist! Ein wunderbarer Musiker, der dem Orchester gleichsam den Rahmen gibt. Sehr empsehlenswert.

BILLIE HOLIDAY CLASSICS

Jazztone I 1010

Zehn Titel, die eine Billie Holiday vorstellen, wie sie in Europa, wo ihre jungen und späteren Jahre am meisten Dokumentation gefunden haben, am wenigsten bekannt ist. Zu Anfang des Krieges entstanden, ist Billie gereift, doch noch im Besitze ihrer jugendlichen Frische und noch nicht in jenem Stadium, wo innere Zweifel und Unruhen ihren Körper und Geist zu zerstören begannen. Eddie Heywood p und Frank Newton tp sind die aus dem Begleitorchester hervorstechenden Solisten dieser austergewöhnlichen Platte.

"hits" aus Amerika auf PHILIPS

LOUIS ARMSTRONG

Mack The Knife (Mackie Messer) B 21776 H aus drei Drei Groschen Oper (Blitzstein-Weill-Brecht) Louis Armstrong and his All-Stars The Faithful Husar (Der treue Husar) Refraingesang Louis Armstrong B 21815 H Louis Armstrong and his All-Stars Tiger Rag (La Rocca) B 21815 H Refraingesang Louis Armstrong

Rosemarie Clooney To morrow I'll dream and remember B 21702 H (Tysh-Stahl) Percy Faith und sein Orchester Xavier Cugat und Merv Griffin That' hot-cha-cha- with me! B 21681 H (Crandall-Bianco) The four Lads-Moments to remember B 21711 H (Stillman-Allen) mit Orchester und Chor unter der Leitung von Ray Ellis Jo Stafford Suddenly there's a valley B 21704 H (Meyer-Jones) Paul Weston und sein Orchester und der

WILLY HAGARA singt für Sie

Norman Luboff-Chor

Es kann dein Glück sein langs. Foxtrot P 41400 H (Andree-Relin-Werner) Willy Hagara und die Continentals Johannes Fehring und sein Orchester

Du bist der Himmel auf Erden für mich (Fit as a Fiddle) Foxtro Foxtrot P 41400 H (Hoffmann-Tamp) Willy Hagara und die Continentals Johannes Fehring und sein Orchester

Wenn ich in deine Augen seh (d' Auri-Auerbach-Gardans) Beguine P 44596 H Willy Berking und sein Orchester mit den Starlets

Capitano Foxtrot P 44599 H (Franz-Olden-Korton-Hoffmann) Willy Hagara und die singenden Seesterne mit Orchester

Deine Augen sind zwei Sterne (Willson-Heinzili-Hoffmann) langs. Walzer P 44599 H Willy Hagara mit Orchester

Eine Kutsche voller Mädels Foxtrot P 44769 H (Berking-Scheu) Willy Berking und sein Orchester

Kätchen, mein Mädchen (Hilger-Schwabach) Foxtrot P 44769 H Willy Berking und sein Orchester

Ich träume so gern langs. Walzer P 44596 H (Ernst Dehnel-Gardans)

Willy Berking und sein Orchester mit den Starlets

Meine Liebe gleicht den Sternen (Winkler-Woezel-Sattler) Melodie Fox. P 44631 H Willy Berking und sein Orchester

Tango P 44631 H (Berking-Meder-Gardans) Willy Berking und sein Orchester

Jazztone J 1002

Eine moderne Besetzung stellt den Veteranen Coleman Hawkins heraus und es ist nach Anhören der Platte offensichtlich, daß zumindest Hawkins zeitlos ist, weil sein Spiel mit Musikern der nächsten Generatoin zu den gleichen hervorragenden Resultaten führt, wie zur Zeit, als er noch bei Fletcher Henderson Seite an Seite mit inzwischen längst abgetretenen Musikern sein Horn blies. Eine der ganz größen Begabungen der Jazzmusik, hat Hawkins das Tenorsaxophon zu dem gemacht, was es heute ist: ein vielseitiges, ausdrucksvolles Instrument. Ein Stilschöpfer ersten Ranges, der sehr, sehr viel zu sagen hat und auf diesen Aufnahmen, die eigens für Jazztone' gemacht wurden (und die deren musikalischer und technischer Leitung ein hervorragendes Zeugnis ausstellen) die Überlegenheit eines, Jazzgiganten mit der Anpassungsfänigkeit eines Mitmusikers ideal zu paaren weiß. Emmett Berry, Trompete, ist manchmal von wohltuender Eigenwilligkeit, Eddie Bert ein Posaunist von hervorragender Technik und makellosem Geschmack. Eine Platte, deren Anschaffung zu einem weitaus höheren Preis, als er von der Jazztone' berechnet wird, gerechtfertigt wäre und die in jeder Hinsicht die Merkmale einer ungemein inspirierten Session aubweist. Session aubweist.

BILL GRAH TRIO

12th Street Rag - Ain't She Sweet - Tiger Rag - Alexanders Ragtime Band

Mastertone JML 012

Das Etikett dieser Platte läßt verschiedene Mißverständnisse aufkommen. Erstens heit es "Bill Grah und sein Trio" (als wären es vier Mann und nicht Bill Grah, Klavier, Heinz Grah, Bass und Bob Blumenhoven, Schlagzeug), zweitens wird behauptet, daß hier "Barrelhouse-Piano" dargeboten wird, was ebenso unrichtig ist. Musikalisch ist hier sehr Verschiedenes zu berichten, wobei die besseren Titel jene sind, die mit Ragtime (was mit "Barrelhouse" hier gemeint wird) am wenigsten zu tun haben. Der "Tiger-Rag" in rasender Geschwindigkeit und die unmögliche Nummer, die der "12h Street Rag" nun einmal ist, verbieten eine qualitativ hochstehende Improvisation, wie man sie sich von solch vortrefflichen Musikern erwartet und wie man sie in "Sweet" und zum Teil in "Alexander" auch tatsächlich findet. Bill Grah spielt hier ein lebensfrohes Klavier, eine Mischung der verschiedensten Stile von Sutton über Hines zu Garner, so gar nicht der ernste, nachdenkliche Bill vom Vibraphon, aber trotzdem hörenswert. Heinz Grah am Bass und Bob Blumenhoven. Schlagzeug, sind vortreffliche Begleiter, wobei Heinz als Solist ebenfalls herausgestellt wird. Eine ausgezeichnete kommerzielle Jazzplatte.

FATTY GEORGE COMBO

I Can't Give You Anything But Love - Mississippi Mud - Farewell Blues - That's A Plenty - Tin Roof Blues - Way Down Yonder in New Mastertone IML 010

Dieses Langspielplattenalbum, das Fatty George und seine Gruppe in ihrem gewohnten Element, der Dixieland-Musik, vorstellt, zeigt schon in seiner Themenwahl die Vorliebe für den "Chicago-Stil", mit Ausnahme der Armstrong-Nummer "Anything But Love", was dieser Band über die rein musikalischen Verdienste hinaus ein besonderes Interesse verleiht. Die hier beteiligten Musiker sind dieselben wie bei der oben besprochenen modernen Platte (Oskar Klein, Trompete; Willie Meerwald, Ventilposaune; Fatty George, Klarinette; Bill Grah, Klavier; Heinz Grah, Bass; Bob Blumenhoven, Schlagzeug, die ja schon von anderen Aufnahmen (auf Tele-funken, Electrola und Campis Dixieland-Serie) und von zahllosen Engagements und Konzerten her im deutschsprachigen Raum bestens bekannt sind. Den absoluten Höhepunkt stellt der Titel "Anything But Love" (Oskar Klein und Bill Grah machen aus dieser schon etwas abgegriffenen Nummer wieder eine Perle), aber alle übrigen Nummern sind ebenfalls Klasse, die Ensemblearbeit ist wunderbar sauber und die individuellen Klangfarben von Oskar, Willie und Fatty verbinden sich zum fröhlichen und spielfreudigen Dixieland, der die Grundlage alles übrigen darstollt. Eine wertvolle Neuerscheinung.

LOISL JANISCH und die LANSKE-SCHRAMMELN

Das silberne Kanderl - Wer Favoriten kennt

Olympia 25040

Favoriten ist ein Wiener Gemeindebezirk und nicht ganz so berühmt, wie die oft besungenen Bezirke Grinzing und Sievering. Aber Franz Grohner hat über Favoriten ein so nettes Lied geschrieben, daß sich Olympia sofort entschloß, es aufzunehmen. Loisl Janisch mit den Lanske-Schrammeln bringt es vorbildlich zu Gehör. Dazu aus dem eisernen Bestand des Wienerliedes auf der Rückseite "Das silberne Kanderl" von F. P. Fiebrich.

LOUIS ARMSTRONG

W. C. Handy Compositions

Philips B 07038 L

Der große, der ganz große Louis erscheint in seiner ganzen Größe und beseitigt jeden Zweisel daran, daß er vielleicht nicht mehr der größte lebende Jazzmusiker ist. Über alle Stilrichtungen hinweg wirkt Louis als personifizierte Jazzmusik, in seinem Trompetenspiel, seinem Gesang, seiner Sprache, seinen Worten und Gebärden. Ich kenne wohl jede Platte, die Louis Armstrong in den letzten zehn Jahren aufgenommen hat und kann mit ruhigem Gewissen behaupten, daß dies die jazzmäßigste von allen ist (mit einem einzigen Gegenstück, dem Album "Louis Armstrong Plays Fats Waller", das die Philips in Holland und Deutschland schon herausgebracht hat) und eine der Schönsten seines ganzen Lebens. Mehr zu sagen, erachte ich für überslüssig. Ein absolutes Muß für jeden, der an dieser Musik Gefallen findet.

THE FOUR LADS

Moments to Remember - Dream on, my Love dream on Philips B 21711 H

Eine der berühmtesten amerikanischen Vocal-Gruppen, die schon zahl-reiche Schlager zum "Hit" gemacht hat, bringt hier mit "Moments to Re-member" eine langsame Melodie mit sehr viel Gefühl und harmonisch gut aufgebaut. Ein langsamer Walzer auf der Rückseite besticht durch seine romantische Melodie. Eine Platte zum Tanzen und zur Unterhaltung.

Aus unserer Erfolgsproduktion 1954—1956

Skippy (B. Campbell) — Ensenada (R. Carver) — Tango Royal (Ch. Parker) — Ocean Rhapsody (D. Brown) — Kristall Walzer (G. Wilden) — Fantasia Brasiliana (Gnatalia-Almeida) — Wohin mein Herz (Nichols-Brée) — Bambolina (Sunshine-Brée) — Kennen Sie den Mann (Sunshine-Brée) — Colombine (T. Martl) — Erinnerung an einen Sommer (G. Wilden) — Spindrift (E. Cines) — Barberina (B. Campbell) — Once upon a Dream (B. Campbell) — Always late but Lovely (B. Campbell) — Let the Waltz go on (E. Cine) — Hoffentlich wirds schön (Jack-Scharf) — I kann net Bügeln (Sulzböck-Brée) — Ein Schiff geht vor Anker (Thon-Igelhoff) — Die gute alte Zeit (Henning-Andreac) — Kust-Polka (Helger-Brée) — Biskuit (Steinberg) — Dickkopf (H. Deuringer) — Schnappschus (K. Illing) — Dicke Luft (H. Illing) — Nebenbei gesagt (Peltzer-Biber) — Kleine Mademoiselle (H. Deuringer) — Glückspilz (G. Wilden) — Auf Spitz und Knopf (K. Illing) — Fixe Idee (Peltzer)

Musikverlag Edition Royal HANS LANG

München 23, Nikolaiplatz 6 - Telephon 31874 Direktion und General-Vertrieb der Musikzeitschrift PODIUM

DIE PLATTE DES MONATS

LOUIS ARMSTRONG AND HIS ALL-STARS

Mack The Knife - Back O'Town Blues

Philips P 24776 H

Die amerikanische Jazz-Zeitschrift "Down-Beat" bezeichnete diese Platte als "beste Jazz-Aufnahme des Jahres auf Normalplatten". Da wir diese Auszeichnung nicht eingeführt haben, können wir dieser Armstrong-Platte nur das Prädikat "Platte des Monats" geben und das mit einhelliger Begeisterung. Dabei sind wir der Ansicht, daß man mit dem Slogan "beste Jazz-Aufnahme" viel zu engherzig war. Denn das ist dazüberhinaus eine der besten Armstrong-Aufnahmen überhaupt. Wochenlang vorher hörte man fast täglich Mackie Messers "Und der Haifisch, der hat Zahne" in dieser neuen Fassung im Rundfunk und wie eine Flut kamen die Anruse begeisterter Hörer. Philips war so schnell wie möglich. Kaum drei Wochen nach Eintreffen der Matritzen kam die erste Pressung auf den Markt. Mit größtem Erfolg. Wir wollen nicht zuviel verraten. Wenn Sie's noch nicht gehört haben, hören Sie sich's an. Satchmo ist großartig und seine All-Stars dazu. Den "Back O'Town Blues" mit Armstrongs nach wie vor strahlender Trompete nimmt man als willkommene Zugabe gerne mit. Eine Platte nicht nur für Jazzfreunde.

ROSEMARY, CLOONEY .

Tomorrow I'll Dream And Remember - When You Love Someone

Philips B 21702 H

Noch immer ist niemand da, der Rosemary ersetzen könnte. Ihre Aufnahmen werden zudem immer besser, musikalischer und innerlicher. Kein Wunder also, wenn die Nachfrage nach dieser beliebten Sängerin anhält. "Tomorrow" ist kein Schlager, sondern mehr ein Lied, sehr schwer zu singen und ebenso schwer zu merken. Anders die Rückseite: Eine einprägsame Melodie, sehr auf moll gesungen und gespielt mit viel strings und eine nett improvisierende Klarinette. Alles in allem interessant.

JORG MARIA BERG

Wenn das blaue Meer nicht wär - Die Matrosen von der "Santa Isabella"

Josef Niessen, der Gatte Ilse Werners und Leiter des Nürnberger Rundfunktanzorchesters, komponiert leidenschaftlich. Hier haben wir wieder ein
neues Opus. Kameradschaftlicherweise spielt er es nicht selbst, sondern
das Osterreichische Rundfunktanzorchester unter der Leitung von Erwin
Halletz. Heinz Sitta, ein junger aufstrebender Komponist, steuerte die
Rückseite bei. Jörg Maria Berg singt mit angenehmer Stimme von den
Matrosen von der "Santa Isabella". Gute Unterhaltung.



Franz Friedl K.G.

Import Großhandel Export

Wien I, Marc-Aurel-Straße 7, Tel. U 28047

Telegrammadresse: MUSIKFRIEDL

AKKORDEONS — Gitarren — Mundharmonikas Schlagzeuge für Jazz, Konzert, Marsch Blech- und Holzblasinstrumente für Jazz und Konzert Musikbecken Original-Zildjian, Paiste, Zanchi Zanchi Sämtlicher Musikbedarf

Musikwerke zum Einbau — Musik-Kassetten

Alleinvertretung namhafter Weltmarken

Verkauf in allen Fachgeschäften. Nähere Auskünfte, Musterlager und Bezugsnachweis unter obiger Adresse



WER spielt WO?

Österreich und Ausland:

Da die Einschaltung in die Rubrik

WER SPIELT WO?

ausschliestlich auf Grund persönlicher oder schriftlicher Mitteilungen der betreffenden Musiker und Kapellenleiter erfolgt, kann die Redaktion naturgemäß

keine Verantwortung

für die Richtigkeit der hier veröffentlichten Angaben übernehmen. Sollte es daher vorkommen, dass die eine oder andere Lokalangabe nicht stimmt, so liegt das nur daran, daß uns keine andere Mitteilung zugegangen ist.



CANTULIA

Generalvertretung für Osterreich:

Gustav Ignaz Stingl

Wien IV, Wiedner Hauptstraße 18

Adami-Adameik Kurt — Wien Amon Gustav — Wien, Café Frisch Armstorfer Anton, Salzburg, Osteria Arndt Sigi — Linz, Café Münchner-

Artner Franz – Wien VII, Café Rio Auer-Berthold Hans – Schweizer

Tournee Augustin Liane — Wien I. Eden-Bar Austria Hawaiians — Linz

Babinski Ludwig – Wien I. Graben-Café und RAVAG

Baitek Leo — St. Moritz, Hotel Cresta Palace Celerina Baldsiefen Albert — Linz

Bambo Bela - Wien, Pataky, Ung. Restaurant

Bangerl Luis — Salzburg, Dreikreuz-stüberl

Bartel Oskar — Salzburg, Pitter-Keller

Barton Adalbert, Lanske Bruno, Rieder Josef — Wien I. Urbani-Keller

Bauer Oswald - Wien II, Fürstenmühle

Bauer René, Pianist — Arosa, Schweiz, Hotel Carmenna, Taverne

Becsie Ilonka - Rundfunk Beck Fritz - Wien II. Café Rotunde Beran Otto (City-Bartrio) -

Koblenz/Deutschland Beer Carla - Deutschland-Tournee Benedini Erich und sein Tanzorch.

- Wien

Biber Jo – Feldkirch, Andreas Hofer-Bar

Bieler Erni - Rundfunk

Bilek Ferry - Wien, Trummel-Bar Bittner Karl - Wien

Blaschek Hans - Graz, Hotel Steirerhof Diele

Bojanovsky Alois — Wien XV, Mozartstülerl

Brettner Raimund und die 5 vom Stefansplatz — Wien I, "Zum feuchten Stock"

Brauner Willy - Salzburg

Die 5 Canaris — Kitzbühel, Tirol Cermak Adolf, Hodosi Eugen — Wien I. Adria Jadran

Chapp Charly - Stanstad, Vier-waldstättersee, Hotel Winkelried

Charaus Paul — Wien Grandhotel

City Bar-Trio (Otto Beran) -Gargellen im Montafon

Centi Robert de - Wien I, Intimes Theater/Bar

Coucoulis Demetrius - Graz,



DR. THOMASTIK

UND MITARBEITER O. H. G PRÄZISIONS-STAHLSAITEN

für Streich- und Zupfinstrumente - seit neuestem auch

für Gibson-Gitarre - in unerreichter Qualität KÜNSTLER - KOLOPHONIUM



Künstler-

FEINSTIMM - SAITENHALTER ZWEI MARKEN VON WELTRUF

Wien VI, Mollardgasse 85a: Telefon B 25 3 30

Die Künstler des Wiener Jazz at the Philharmonic-Konzertes auf

Columbia, His Master's Voice-Platten

Gene Krupa u. s. Orch. / Jazztrio / Sextett

Col. S 126 .-

Tuxedo Junction — Drum Boogie — Knock me a Kiss — Leave us leap — Boogie Blues — That's what you think - Let me off uptown — Drummin' Man

33 S 1064 Rhythmus-Parade After you've gone — Green Eyes — Massachusetts — Body and Soul — Opus No. 1 — Stompin' at the Savoy — Col. S 126.-

Wire Brush Stomp — There is no Breeze

Aufnahmen aus den original Jazz at the Philharmonic-Programmen unter Kontrolle von Norman Granz:

Payin' them dues blues - Jungle Drums 78-LB 10.000 Col. Clef-Serie S 30.— Drum- 33 C 9000

St. Louis Blues - Fine Idea - Drumboogie - Perdido - Stardust - Col. Clef-Serie S 156.-Please don't talk about me

Oscar Peterson, Klavier / Trio

Louise — Time on my Hands 78-GA 5189 HMV S 28.50 Modern Jazz Piano — Margie 33-DLP 1022 HMV S 126.—

Aufnahmen aus den original Jazz at the Philharmonic-Programmen unter Kontrolle von Norman Granz:

It's a blue World — Flying home (mit RAY BROWN im Lionel Hampton Quartett) 78-LB 10.001 Col. Clef-Serie S 30.-

Where or when — Oscar's Blues — 45 SK-SEB 10.005 Three o'clock in the Morning -Col. Clef-Serie S 51.-

All the Things you are
Porgy — I was doing all right —
s' wonderful — Bess — Strike up
the Band — They can't take that 33 CX 10.003 Col. Clef-Serie S 198. away from me — The Man I love — I got Rhythm — Someone to watch

over me — I ain't necessarily so s' wonderful — Always — Air Mail 33 CX 10.006 Special - Soft Winds (mit RAY Col. Clef-Serie

BROWN im Lionel Hampton Quartett) S 198.—
Jam Session: What is this Thing called 35 CX 10.008 Love? — Funky Blues (mit RAY BROWN, FLIP PHILLIPS etc.) Col. Clef-Serie S 198.-

33 C 9001 Ad lib Blues - I can't get started with you - Just you, just me - Almost Col. Clef-Serie like being in love S 156.-

Dizzy Gillespie u. s. Orch. / Trompete

33-DLP 1047 Ol' Man Rebop Cop-Pop-A-Da — Stay on it — Manteca
— Minor Walk — Anthropology —
Algo Bueno — Katy — Two Bass Hit
— Swedish Suite — Ol' Man Rebop
Berühmte Trompeter — Anthropology
Swing is here — ROY ELDRIDGE mit HMV S 126.-

33-DLP 1054 HMV GENE KRUPAs SWING BAND S 126.-

Aufnahmen aus den original Jazz at the Philharmonic-Programmen unter Kontrolle von Norman Granz:
Afro — Manteca Theme — Contraste — 33 CX 10.002
Jungla-Rumba — Finale — Night Col. Clef-Serie

in Tunisia — Con Alma — Caravan

RUDOLF SCHOCK und die SCHAUMBURGER MARCHENSANGER

bringen ihre Lieder aus dem Film: "Der fröhliche Wanderer" auf HIS MASTERS VOICE (7 EGW 8012, 7 MW 8522/23, BA 978, 1071) und PARLOPHON (R 253)-Platten







Orch. ē . Ausgaben O. O. u. Gr. O 0 ans o

Danzinger Michael, Gati Laszlo — Wien I, Marietta-Bar Danbek Gustl — Wien XVI, Thumser Divis Karl, Zepke Franz — Salz-burg, Schubert-Weinstube Donauspatzen — Wien X, Zöbinger Weinstüberl Weinstuderi Dörr Karl Heinz, Trio — Bad-gastein, Gasteinerhof Drimala Leopold "Die Vier" — Wien I, Café Herrenhof Dufour Franz — Wien I, Privat Club

Ecker Karl, Tomasek Viktor, Cenek Franz — Wien XIX, Königin-Bar Eibl Ferry — Wien, Café Löffler Elite-Band, Franz Branflicker — Neunkirchen, Brauhof Elite Boys — Wien Elsner Toni — Schweizer Tournee Emil Herman — Wien XIV, Café Helenenhof Ellmer Hans — Salzhurg Café Ellmer Hans - Salzburg, Café Wernbacher Etz Fritz - Wien XVII, Café Titania Eybl Christian, Barduo — Wien IV. Café Starhemberg

Fantel Will — Wien I.

Moulin Rouge
Fasching Uwe — Wien
Fehring Johannes — Wien I.
Feith Franz — Wien XVII,
Café Palffy
Feith Hans, Vogel Willi — Wien I,
Annachhe Feith Hans, Annastube

Fellner Sepp - Wien, Grinzing Ferlic Hans - Wien I, Intimes Fellner Sepp — Wien, Grinzing
Ferlic Hans — Wien I, Intimes
Theater/Bar
Fida Karl — Wien
Fink Walter — St. Pölten
Fister Hannes u. s. Tonmixer —
Salzburg, Casanova
Flemming Kamillo — Bad Gastein,
Hotel Weismayer
Fliermann — Wien I, MonseigneurBar Forster Franz — Wien
Frank Max, Original Augustiner
Schrammeln — Wien I, Augustiner Franz und Franzi (Klammer) -Baden, Puszta-Diele
Triester Bundesstraße
Friedl Josef, Lutz Kurt — Wien II,
Alhambra

Gall Wilhelm — Salzburg,
Pitter-Keller
Garden Fred — Wien I, Splendid
Gass Walter — Wien
Gaudriot Charly — Wien, Ravag
Gautschi Oscar — Baden, Schweiz,
Dancing-Bar
Gebauer Gebhard — Wien
George Fatty, Quintett — Wien,
Fattys Jazzcasino
Gerstner Alfred — Wien
Geitner Otto — Wien, Rainer-Diele
Gnant Johann, Hayek Leo —
Wien I. Dom-Stüberl
Göschl Theodor — Wien
Graebner Charly u. s. Solisten —
Wien, Arbeiterheim Hernals
Graf Ferry — Rundfunk
Gregor Harald, Sänger — Amsterdam, Casino Amsterdam - NachtClub Club Grimm Walter - St. Moritz

Gritt Greta - Wien XVI, Café Glattau
Grohner Franz, Quartett — Wien X.
Restaurant Friedrich
Gross Rudi — Deutschland Gruhner Helmut (Serge Gregor Combo) — Steyr
Guldner Heinz, Peilinger Helga —
Linz, Weinstube "Drei Mohren"

Haidinger Hans — Semmering IIalletz Erwin — Wien Halm Herbert — Salzburg, Bacchus-Stube Hamböck Walter — Wien II, Café Hammerschmidt Karl - Wien IX.

Hammerschmidt Karl — Wien IX,
Café Piccadilly
Hanke Pollo. Sascha Bela, Kemetmüller Ernst Guckler Adolf —
Wien, Casino Oriental
Hartl Rudi, Trio — Klagenfurt,
Hotel Moser, Verdino
Hartmann Franz — Wien II, Fürstenhof Diele stenhof-Diele
Hawaii-Boys the 5 — Auslandstournee

Hecht Ferry — Wien Heidenkommer Rudi — Salzburg, Heidenkommer Rudi — Salzburg,
Parkhotel Mirabell
Ilelm Erikt — Rundfunk
Heindl Josef mit seinen Wiener
Klangschrammeln — Wien
Hernalser Finken" Korinek Georg,
Reindl Karl, Hosenedl Johann —
Wien XV, "Zum lustigen Fridolin"
Hesik Franz — Wien
Hiebner Martha — Wien, Rundfunk
und Allotria
Hirnschall Lee Hesik Franz Weber

und Allotria

Hirnschall Leo, Hesik Franz, Weber
Johann — Wien II, Café Renz
Hirsch Erika — Wien, Café Föderl
Höbart Hermann — Wien
Holzer Bert — Biel, Schweiz
Holzinger Theo, Pilnacek — Wien
IX. Café Colosseum
Höndl Ferry — Wien, Moulin-Rouge
Horak Franz — Wien XVI.
Café Treffpunkt
Horn Willy — Kitzbühel, Casino Horn W Reisch Willy - Kitzbühel, Casino

Reisch Horejci Ant. Franz — Saalba Hotel Saalbacherhof Hurka Joe — Wien Huzek Richard — Wien XII. Café Anzengruberhof

Iberer Ferry - Graz, Ring-Bar

Jelinek Heini - Salzburg, Bacchus-Stube

Jellinek Fritz — Wien

Jelinek Willy — Wien, Paulusstube

Jeschek Josef — Deutschland, Zirkus Medrano Jesch Toni - Schweizer Tournee

Kadlec Franz, Kadlec Harry — Wien VI, Café Kaunitz Kanitzky Fred mit den Metropol Rhythmikern — Zürs, Hotel

Kanitzky
Rhythmikern — Zurs,
Rhythmikern — Zurs,
Edelweiß
Karas Toni, Schipper Rudi, Kurzmann Rudi — Wien, Sievering
Karasek Bobby — Kitzbühel, "Alt
Wien"
Varger Richard — Wien, Sacherbar
Rad Goisern,

Karger Richard — Wien, Sacherbar Karner Fritz — Bad Goisern, Kurhotel Karrer Franz — Kitzbühel, Sport-klause/Bar (Kursalon) Karra Franz — Salzburg, Vis-ā-vis-Bar

Kasper Ludwig — Wien Kaszubski Hans — Basel, Frisco-Bar

Kestler Adolf — Wien Kettner Hilde — Zürich, Hotel Butterfly Kienast Anton — Wien-Grinzing,

Setzger ier Willy — Brand/Vlbg., Hotel Scesaplana Killer Fritz — Wien, Bayrischer Hof Kindermann Charly — Wien VII,

Café Rio Kindig Helmuth — Graz, Kürntnerhof Klein Hellfried — Tulbingerkogel Klein Otto Günther — Hofgastein, Klose Othmar - Wien

Klose Othmar — Wien Koban Roman — Bern, Schweiz Koch Jula sen. — Wien XIX. Kürassier-Hengl Koch Jula jun. — Wien I, Moulin

rouge
Kölla Olga — Innsbruck
Konrad Tilly — Wien
Korn Karl, Rupert Toni,
Kernbichler Franz — Wien I, Melodies

Melodies
Körnig Franz — Wien II. Café
Budapest
Koubek Charly — Wien
Kot Alois — Wien
Korré Hansi — Kitzbühel, Casino
Reisch

Kormesser Jonny - Wien I. Biedermeier Kovalsky Herbert – Wien XII, Sportespresso Kozel Franz — Wien

Kozel Franz — Wien
Kratochwill Karl — Wien, Orchidee
Kress Günther — Amsterdam,
Schiphol Flughafenrestaurant
Kreuzer Carl Maria — Wien
Kuffner Franz, Sieber Hans,
Bruschak Karl — Wien XV.,
Café Tirol

Cale Tirol Kühn Ernst — Wien Kukec Rudy — Linz, Café Zentral Kurmayer Hans — Wien IX. Susi-Bar

Lacina Otto, Swayda Franz — Wien X, Weinstube Schmoll Lait! Franz — Wien, Tiroler Wein-Landl Ernst - Wien I. Renaissance-

Landl Ernst — Wien I. Renaissance-Bar
Landl Wilhelm — Wien I, Domino
Lang Charly — Wien I. Café
Lang Siegfried — Schloff Itter bei
Kitzbühel
Langer Charly — Wien XII.
Café Niki
Langer Otto — Stuttgart
Lanscha Hans — Wien, Winzerhaus
Lanske Bruno, Rieder Josef,
Bartoni Berth — Wien I. UrbaniKeller

Keller
Lebedinski Marcel und Solisten —
Wien XIX, Musil-Bar
Leber Kurt — Wien, Hedy-Bar
Lehner Max — Salzburg, Astoria
Lenz Franz und seine Schrammeln
— Wien I, Stefanskeller
Liker Duschan — Salzburg
Linden Ernst-Burg und seine Wr.
Solisten-Combo — Bremerhaven/
Deutschland. Indra-Bar Keller

Solisten-Combo — Bremerhav Deutschland, Indra-Bar Lischka Joe, Kutschera Lilly — Wien, Rest. Nachtnebel

Lohnicky Johann, Jelinek Leopold, —Wien VII, Café Jeck Loibl Wolfgang — Wien IV. Café

Langer
Luther Carl — Wien, Liesinger
Keller

Mahr Leo — Igls, Tirol, Sporthotel Macku Edi — Zürs/Arlberg, Hotel

Alpenrose
Manhart Herbert — Semmering,
Grandhotel Panhans
Marhauser Alois — Wien II. Calé Adria

Maringer Hans mit Solisten -Innsbruck, Paulser-Diele bei Wern-

Innsbruck, Paulser-Diele bei Wer bacher Marion Otto — Wien I. Drei Husaren Marsik Hans — Wien I, Beograd Martin Elfi — Wien Martin Franz — Wien "Die Martells" — Engelberg, Schweiz, Hotal Belleyne

"Die Martells" — Engelberg, Schweiz, Hotel Bellevue Mayer Alfred — Wien I. Mathé Prof. David — St. Anton am Arlberg, Hotel Tyrol Mayrhofer Karl — Graz, Herrenhof-diele Mayerhofer Leo — Wien VII,

Bergheimstüberl May Fifi — Wien I. Paulusstube Meinschad Fritz — Schweizer

Meinschad Fritz —
Tournee
Meister Victor — Wien, Hedy-Bar
Melodies 3 — Salzburg, Savoy-Bar
Melody Boys — Wien
Mertens Leo Mayer — Salzburg,
Crlé Hotel Pitter
Mika Ludwig — Wien X. Café
Ostbahn

Ostbahn Moeckl Charles, Combo - Wien IV. Papageno-Bar Morales Maria — Wien I, Splendid-

Bar

Mundsberger Johann, Berger Alois

— Wien VII, Café Burghof
Müller Willy — Salzburg,
Ung. Rest. "Paprika"

Nast Lorenz, Schalk Ferry, Raffeis Franz — Wien, Augustiner-Keller Neroth Hans — Wien Neubrand Heinz — Wien

Obereder Rudolf — Salzburg
Olivieri Vanna — Auslandstournee
Ott Hans, Kompar Karody Marinschek Rudi, Müller Bertl, Blaser
Heinz — Wien I. Monseigneur-Bar
Ottawa John — Galtür/Tirol,
Hotel Alpenrose

Panec Hans - Wien, Grinzing, Panec Hans — Wien,
Hengl
Panek Rudolf — Wien VII.
Espresso Fidelio
Parovsky Stefan-Jezo — Wien
Partsch Hans, Skalnik Ernst, Nebald
Eduard — Wien, Orchidee Paul Heinz Fritz - Schweizer

Tournee
Pelz Walter — Wien IX, Feuervogel
Perenz Josef, Müller Willi — Salzburg, Paprika
Peterka Willy — Tabu
Pfaffel Franz — Ruhpolding, Hotel
Wittelsbach

Pilnacek Jaro — Wien I. City-Corner, Bacchus-Stube Pischelberger Andy — Wien

Corner, Bacchus-Stude
Pischelberger Andy — Wien
Pocekay Rudolf — Wien I.
Schmauswaberl "Blauer Keller
Zagreb"
Poisl Karl, Winkler Josef — Wien,
Opiumhöhle

Pokorny Adalbert — Linz,
Burgenländische Weinstube
Polensky Robert — Saalbach, Hotel
Saalbacherhof

Martha Hiebners "ALLOTRIA" Wien VI, Webgasse 6 - Tel. A 33 0 35

Die dezente Bar für Sie! Täglich Tanz von 21.30 bis 4 Uhr

Es unterhalten Sie: Martha Hiebner und ihr Trio Günter Waltzner, Oscar Enzfelder, Franz Lysek

RUBATO-MUSIK-VERLAG

Vergessen auch Sie nicht auf unsere Cocktail Schlager Serie 1-16 sowie Wiener Melange Hefte:

Nun das Neueste:

HIMMELBLAUEN ENZIAN...!

Tango

Text: Hilde Eppensteiner

Musik: Frit Eppensteiner

DAS WAR DIE KAISERZEIT

Wienerlied

Text: Hilde Eppensteiner u. Herma Daun, Musik: Karl Daurer

Posh Charles — Wien II, Hedy-Bar Prinz Viktor, Schild Willy — Wien IX, Koralle Püttner Franz — Wien XVIII. Café Lindenhof

Rabitz Josef, Combo — Wien und N. O.
Radler Karl — Saizhurg, Savoy-Bar Raska Ferry u. Solisten — Weggis-Hertenstein, Schweiz
Rausch Leo, Schmiederick Edi, Strobl Hansi — Wien V. Schöne Helena
Reichl Franz — Wien I, "Lido im Maxim"
Renz Hanne — Auslandtournee
Rittner Karl — Semmering, Grandhotel Panhans
Rindauer Ernst — Wien
Rosen Edi — Wien
Römer Hans — Wien I, Open Gate
Ruschka Heinz — Wien,
Trummel-Bar

Samec Joszy — Leoben, Hotel Post
Sandera Hans — Wien
Sejkot Paul — Wien X. Tolbuchinstraffe 14
Seydl Geza — Indonesien-Tournee
Siegel Arthur Amand — Graz,
Hotel Steirerhof, Stübchen
Siegl Walter — Baden, Kasino-Bar
Sinhold Walter und Solisten —
Innsbruck, Hotel Maria Theresia
Bar
Sirowy Josef — Wien
Sitta Heinz — Wien
Sitta Heinz — Wien
Smoli Ludwig — Salzburg, Astoria
Spacek Ferry, Pruckmüller Hans —
Wien VII, Kolibri
Springer Gustl — Salzburg,
Intermezzo
Sveta Maric — Wien IX, Alserbachkeller
Swoboda Georg — Wien XIX,
Musil-Bar
Syrowatka Otto — Wien

Schacht R. G. — Wien I, Schmauswaberl Schäfer Gustav — Wien, Bosna Scheller Josef — Wien I. Tabu Schischka Hans — Amsterdam, Schiphol Flughafenrestaurant Schmidt Hans Wolfgang — Wien I. Stadtkrug Schmidtbauer Franz — Gastein, Prälatur Schmitz Bert — Wien, Rundfunk Schneider Josef, Kapelle — Wien, Rathauskeller Schneider Manfred — Wien, Trummel-Bar Schomandl Artur — Salzburg, Pitterkeller Schöberl Franz — Lienz, Rathauscafé Schrott Fritz — Wien III. Weinstube "Zu den 7 Zwergen" Schulz Viktor, Schaffer Kurt — Wien VIII, Theatercafé Schutte Max — Nürnberg, Königin-Bar Schrottmüller Leo und seine Solisten — Wien I, Auersperg-Palais Schwarz Ernst, Pomaranski Bigomier, Ratzenböck Reinhold — Linz, Metropol

Steffanides Franz und Solisten — Seefeld, Tirol, Hotel Karwendlhof-Bar
Steiner Siegfried, Combo — Kitzbühel, Rössl-Bar
Steininger Alfred — Stuttgart
Stencl Hilton — Wien III.
Laterndlkeller
Steup Heinz — Wien I, Roulette
Steup Lothar jun. — Auslandtournee
Steup Erich — Wien I, Roulette
Stockhammer Edi — Wien
Streit Ingeborg von — Wien,
Café Piccadilly
Stricker Toni — Wien VI, Servus
Strobl Heinz — Wien

Tanzer Rudi u. s. Quartett —
Semmering, Grandhotel Panhans
Tekt Toni, Kapelle — Klagenfurt,
Medrano-Bar
Thelen Fred — Wien XV.
Café Maschek
Thier Karl Ludwig — Salzburg,
Papageno-Bar
Tomasek Viktor — Wien,
Königin-Bar
Totzauer Franz — Wien, Ravag

DIE FRISUR....natürlich vom



Kaus der Frisur Wien I, Auerspergstraße 17, A 25 209
Wien II, Praterstraße 14, R 45 2 47
Wien IV, Operngasse 26 B 20 6 79
Wien VI, Webgasse 45 B 29 3 53 Z
Wien VII, Messepalast, im Haupthof
Wien IX, Porzellangasse 16 A 16 2 22
Bad Ischl, Hasnerallee 2
Dion: Wien IX, Grüne Torg. 8 A 16 2 79



TONANGEBENDE SCHLAGERPRODUKTION

bekannt durch Film und Funk Musikverlage

Edition Helbling

Peter Schaeffers
Michael Jary
INNSBRUCK, Boznerplatz 1

Domani
Tina-Marie
ABC-Boogie
Hummingbird
Jolanthe-Polka
Ein Tag verging
So ist es im Leben
Zwei blaue Augen
Evermore (Viel zu sehr)
Abends in Stockholm
Ein Traum ohne Ende
Rock around the clock
(Wenn der Jonny spielt)

(Wenn der Jonny spielt)
Barbara tanzt Mambola
Ja, ja die Liebe in Tirol
Dong-Dingeldang-Dingeldong
Wenn die Alpenrosen blüh'n
Ach, was hab'n Sie denn davon
Open the window of your heart

(Liebling, die Welt ist himmelblau)
Und das alles geschah in der Nacht
Wenn die Berge im Abendrot glüh'n
The Pendulum-Song (Tingeltangeltingel Tambourin)

Josef Rixner komponiert und arrangiert für Sie: SPANISCHER TANGO - MEIN SCHATZ, TANGO PROPAGANDASTELLE: Wien I, Am Graben 29a MUSIKHAUS FRANZ GÖTZER



Friedrich Hofmeister Figaro-Verlag Ges. m. b. H.

Spezial-Orchester-Abteilung

Wien I. Seilergasse 12 R 26 5 50, R 26 5 51

ORIGINAL DIXIELAND ARRANGEMENTS

At a georgia camp meeting
Black bottom stomp
Dixie flyer
The dixieland band
The jazz-me blues
Johnson rag
Livery stable blues
The new dixieland parade
New orleans nightmare
Tiger rag
Wabash blues
Weary blues

DAS NEUESTE! DAS NEUESTE! DAS NEUESTE! ARRIVEDERCI ROMA

Novemberlied

ROCK AROUND THE CLOCK
aus dem Film "Die Saat der Gewalt"
Tina-Marie, Foxtrot
Zwei Herzen im Mai, Lied
Ich möcht auf deiner Hochzeit tanzen, Dixieland-Foxtrot
Nach uns die Sintflut, Mambo
Der Seeräuber Jonny, Medium-Bounce
Sing Baby sing, Foxtrot
Eventuell, eventuell
Casanova, Echo-Walzer
Der Mond hält seine Wacht
Blumengeflüster, Walzer v. E. Stolz
Schade, ewig schade, Böhm, Polka v. Straka



Ostroton SAMTLAUSIR-ON OSTRIZEK JUN. 7, KAISERSTR. 105 . TEL. B 39 1 72 B

Spezial Hawaii-Guitarren

TEILZAHLUNGENI

Spezial Gibson-Guitarren



das führende österreichische Haus für

Schlagzeuge u. Zubehör, Vibraphone, Pauken u. Glockenspiele etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Fachgeschäften

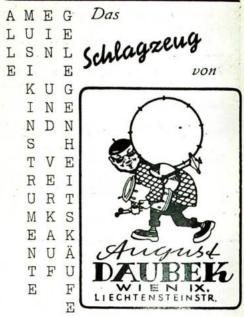
HANS SCHAFFER, Wien X,

Ettenreichgasse 24 - Tel. U 33 7 91 F

WUKITZ

Das SPEZIALHAUS für den

an der Pilgrambrücke Telephon A 34622



Achtung! Neue Anschrift:

Wien IX, Liechtensteinstraße 68-70 Telephon R 52 4 93

Josef STECH

Spezialist für Holzblasinstrumente und Saxophone

Wien VI. Mariahilferstr. 51 3. Hof Ruf B 24 2 11

MUSIKINSTRUMENTE-ERZEUGER

Jazzband - Blasinstrumente und Schlagzeuge nach den neuesten, jetzt in Verwendung stehenden Modellen

Großes Lager sämtlicher Blech-, Blas- und Streich-Instrumente, sowie Saiten und aller Bestandteile. Reparaturen aller Musikinstrumente werden solidest und prompt durchgeführt. Sämtliche Metall - Blas-instrumente für Künstler und Solisten.

Erzeugung feinster Instrumente für Militär- und Zivil-musikkapellen

Wien VII, Breitegasse 1 / B 33 4 85



ROBERT WALDHAUSL

Klavierbau u. Leihanstalt Miete - Verkauf - Reparatur Wien VII, Stiftgasse 8

Tel. B 30 4 26

Seit 85 Jahren Geschäftsbestand

Bewährter Fachmann, bei gewissenhafter Bedienung und jetzt besonders billigen Preisen bringt

Wien II, Taborstraße 21a, Telefon A 40 0 58

Meister-Instrumente der Weltklasse Modelle 1956

B-Tenor-Sax. Toneking S 4310.-B-Tenor-Sax. The New King S 3800.-

Es-Alto-Sax. Toneking S 3740.-Es-Alto-Sax. The New King S 3210.-B-Jazz-Trompete, Toneking S 1050.-

B-Jazz-Klarinette, Saxophongriffe S 2380.-Orig. türk. Hit-Hat und Zischbecken Neu Metallmundstücke für Saxophon

Hohner - 96 Bässe, 8 Register S 3635.— Orig. engl. Besson Jazz Trompeten S 1695.— Neuart. Spez. Mundstücke-Tonverbessernd

Pirastro- und Thomastiksaiten

Viele Gelegenheitskäufe sind für Sie bereit Kontra-Bass S 1450.— Alle Preislisten kostenlos! Reparaturen gewissenhaft und schnell

Herstellung von Etuls für sämtl. Musikinstrumente

KARL ZAMEKS WWE.

Wien VII, Mechitaristengasse 1, Telefon B 36 6 93

Bestellschein für unsere Leser in Osterreich

An das INTERNATIONALE PODIUM, Wien VII., Neubaugasse 25

Bestellschein

Ich bestelle hiemit

ein Halbjahres-Abonnement (6 Nr.) zu S 20 .ein Jahres-Abonnement (12 Nr.) zu S 36.inkl. Zusendung

der Zeitschrift INTERNATIONALES PODIUM, Musik - Film - Bühn - Show und verpflichte mich, den Betrag hiefür nach Erhalt der er-sten Nummer mittels Erlagscheines zu über-weisen.

Name (Blockschrift)

Adresse

Datum

Unterschrift

*) Nichtzutreffendes streichen!

macinucci

italienische Spitzenakkordeon

Generalvertreter für Österreich:

GLATZ

Klosterneuburg-Weidling, Rosenbühelgasse 14 Telefon 2136 über A 08, Wiener Nr. B 38 1 56 U



MEHR GEWINN -DURCH PODIUM-INSERATE Uitz Leo, Kalinhof Hermann, Maly Anton — Wien I. Winzerhaus

Vancura Veno - Hofgastein, Hotel Moser Vetter Friedrich — Wien III, Café Verady Heinrich - Wien VI. Hauswirth

Vienna Hawaians The - Wien I.

Vienna-Quintett mit Charlotte Rank

— Basel/Schweiz

Verlangen Sie in ihrem Fachgeschäft nur

Henri Selmer

Paris

Volek Paul, Arlite Otto, Schurink Jupp — Graz, Herrenhofdiele

Wald Kurt — Wien, Trummel-Bar Waldmann Erich — Lienz, Café Rathaus

Wagner Quintett Joe, Schingerlin Karl, Demler Otto, René Hermann, Aigner Fred — Salzburg, Esplanade-Diele Wasata Joschi — Wien IX, Café Harmonie

Wechtl Erich - Wien VIII. Café

Wechtl Erich — Wien VIII. Cafe Nufldorfer Weihowsky Emo, Landl Ernst, Szokol Rudi, Hofmann Joschi — Wien I. Renaissance-Bar Weihowsky Josef — Wien Weingärtner Josef — Wien VI. Café Esterhazy Welten Ferry — Wien, Ganauser-

Bar

Werner Kurt - Wien I, Splendid-Bar

Bar
Wiener akademisches Swingtett
(Adi Straßmayer) — Wien
Wilhelm Sophie — Auslandtournee
Wimmer Joschi — Wien I. Edenbar
Wimmer Karl, Häusler Eduard,
Geider Josef — Wien
Winkler Josef, Pojsl Karl — Wien,
Opiumhöhle
Witt Otto — Wien

Zalaudek Leo — Wien Zalaudek Roland — Wien XII. Weinhaus Balac
Zaruba Karl — Wien Ravag
Zeiserln Die 2 — Wien VII. Zieglergasse 96, Hansl Kainer, Traubenstüberl

Zepke Franz – Wien, Café Piccadilly

BERUF

Ferdinand

bringt in seinem Fachgeschäft

Wien XX Klosterneuburgerstraße 18 Telefon A 41 2 92

stets das Neueste und Beste an Musikinstrumenten

Lieferant der Ravag Wien und zahlreicher prominenter Orchester.

Selmer Ten. Sax S 6.300 .-

Es Alt Sax S 5.300.-

S 2.750.— bis 3.550.— Klarinetten

S 3.800.— bis 3.850.— Trompeten

S 3.850.-Posaunen

Akkordeons Scandali, Settimio Soprani und Hohner, alle Modelle lagernd! Große Auswahl in Gelegenheitskäufen!

55 Instrumente spielt das elektr. Wunderinstrument "Selmer CLAVIOLINE"

Vorführung jederzeit unverbindlich

Musikverlag Emil W. Maass

bringt neue Nummern seiner alt bewährten Komponisten!

Ein kleiner Liebesdienst, Fox, Franz Wallisch Im Sommersonnenschein, Fox, Franz Wallisch Nur in Paris, Musette, Alexander Weinmann Schreib' mir Liebesbriefe, Fox, Alexander Weinmann Dort wo der Rhein fließt, Walzerlied, J. della Pietra Klabautermann, Pianosolo, Willy Finger Lebenskünstler, Pianosolo, R. v. Kessler Urschnertal, Blasmusik (Schweiz, Besetzg.) J. Zurgilgen

Künstlerexemplare - gerne

WIEN II, GROSSE SCHIFFGASSE 1a

WOZU

sich mit Notenschreiben und Arrangements plagen?

Ein

Abonnement

auf unsere S. O. (Jazz) Serie

lodie der V

enthebt Sie aller Mühen und Repertoiresorgen!

Besonders praktisch für kleine und kleinste Klangkörper! Verlangen Sie Probenummer!



Josef Weinberger

Wien I, Mahlerstraße 11 - R 20 0 34

Seit Jahrzehnten

Alles für den Alleinunterhalter Alles für den Ensemblemusiker Alles für Sie



MUSIKHAUS

Ludwig Doblinger

(BERNHARD HERZMANSKY) K. G.

Wien I. Dorotheergasse 10 R 25 6 84

Tanzschlager · Wienerlieder Konzertmusik · Operette Gehobene Unterhaltungsmusik

Spezialabteilung für Orchestermusik

Musikinstrumente, Saiten, Bestandteile, Radio, Langspielplatten, Magnetophone

Kapellmeister Herbert Manhart

und sein Wiener Bühnentanzorchester sowie die

Schlagersängerin Elfi Martin



wurden
nach
erfolgreicher
Faschingssaison
für
Frühjahr und
Sommer 1956
an das
Grand
Hotel Panhans,
Semmering

verpflichtet



p. A.: Wien, XIX., Flotowgasse 12/1/5

U 25 5 20/334



p. A. Wien XI, Hasenleitengasse 8

p. A. Wien II, Ob. Augartenstraße 70/31, Tel. A 40 4 10